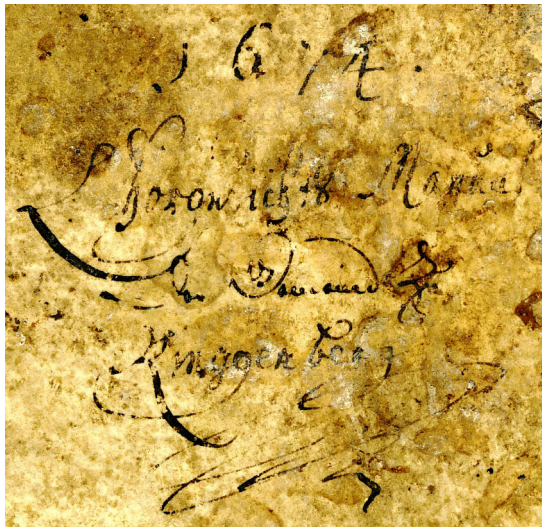


## Transscription / Um-Schreibung

**1674**

### **Chorghrichts Manual Der Gmeind z. Ringgenberg**



**1674 – 1735**

- Bekannte unnd fleissige Uff er zeichnuss aller zu Ringgenberg im Chorgricht angebrachten und verhandelten Sachen under Mihr Hanss Jacob Ruchenstein. [*Das neue Manual wird...*] Angefangen im Martio 1674.

## 1674

• Sontag den 15. Marty 1674 ist vom Hh(. Gerhard Rohr H(. Landtvogt zu Jnterlaken dass Chorghricht zu Ringgenberg uff ein frisches beeydiget worden so da uss Nachfolgende Persohnen bestanden

H(. Jacob Blatter Statthalter

Peter Steiner Seckelmr:

Matheuss Michel Kilchmeyer

Christen im Boden

Hanss Studer

Fridlj Porter

Cunj Ringgenberg

Heinj Michel

Heinj zur Buchen Weibel.

▪ Sontag den 29. Marty ist nichts fürbracht worden.

▪ Sontag den 26. Aprily sind in bysein und gegen wart unsers Hh(. Landtvogts vor der Ehrbarkeit zu Ringgenberg erscheinen Peter Michel Heinis Sohn Statthalter Michels selig Jaggen, Jaggi Wyliman Hanss Acher Man. Jaggi Frutiger, Michel am Acher. Denen vorgehalten worden dass Sie sich nit nur alle Abend in der Wuchen sonder auch an Sonn und feiertagen mit versaumnuss des heiligen Gottesdiensts in versamlungen ein finden. Wie sonderlich an Marien verkündigung geschehen in des Sager Peters Hauss, alwo sie meistentheils in währendem gebett Taback gesoffen. Demnach dem sie Jhren fehler erkent und um verzeichung gebätten, alles ernsts zugesprochen worden von solchen üppigen und unordenlichen versamlungen abzustehen. Und sich eines einzognen Wandels zu befleissen, auch einem Jeden ussert der Buss dem Hh(. Landtvogt 10 S. dem Chorghricht zu entrichten ufferlegt worden.

▪ Sontag den 10. May ist in gegenwart Uhh(. Landtvogts vor Chorghricht erscheinen Cunj am Acher mit seinem eheweib Elsi am Acher, die einanderen hart verklagt. Sonderlich Sie Jhne wegen seines liederlichen Hausshalten und versoffnen wandels daruss dan by Jhnen daheim im Hauss allerley gezenck und leichtfertiges fluchen entspringe. Die nach vielfaltigem zusprechen von Jhrem leichtfertigen höchstergerlichen unwesen abzustehen, allen ernsts sind betrewet worden. Wo dass minste mehr von Jhnen dergleichen solte vernommen werden, Sie alssbald ohne Chorghrichtliche Citation durch den Weibel ins Closter in gefangenschafft sollen geführt werden. Und Er Cuni soll vor mirh und den Weisslivögten seines Hausshaltens Rechenschafft geben. Und dan des Hh(. Landtvogts bescheid darüber erwarten.

▪ Donnerstag den 28. May auff den heiligen Auffartstag vor Chorghricht in bysein unsers Hh(. Landtvogts erscheinen, Madleni Weiss des an bringens, dass vor etwas verwichner zeits an einem Abend Bendicht Wyliman, by dem es im dienst gewesen, die Ehe uffrecht und redlich zugesagt, druff auch der verbottne byschlaff erfolget. begere desswegen, weil er Jhns nit zu kriegen heiter versprechen, darvon es gar nit abstehen wöllen, dass er sein versprechen durch den offentlichen Kilchgang gnug zu thun von der Ehrbarkeit gehalten werde : Uff welche anklag Bendicht Wyliman sich so verantwortet, dass leider ! an einem Abend, da es Jhme by sein beth gewartet, ein solche von Gott und einer Hochen Oberkeit verbottne sach für genommen. Aber von Jhme Jhne die Ehe mein Ohl zugesagt und versprochen worden. Dan Er einer zu Leysingen namens Jacobe Gurtner verpflichtet, deren er auch zu halten gesinnet sey. Und beger seinen bym wenigsten und geringsten nicht, pette seines verbrachten fehlers Gott und ein Hoche Oberkeit um Gnad. Wölle auch um den abbüssen. Jst desswegen nach vielfaltigem zusprechen der einten und anderen parthey einhellig erkent, weil Sie von der Ansprach zu Jhme nit abstehen Er aber derselben nit bekantlich sein wöllen sonderlich aber mit einer anderen verpflichtet seye, dass sie sich

beiderseits Mitwuchen den 3. Juny nechstkünfftig von einem Ehrwürdigen Chorgricht zu beenstellen sollen. NB. sind erst den 12. zu Bern erscheinen gescheiden und auch um den fehler abbüessen müessen.

- Sontag den 12. July ist vor Chorgricht erschinnen Leni Michel Strub Hansen sel. Witwen welche weil sie sich by Jhrem Tochterman zu Wildersweil uffgehalten, gefragt worden wie sie sich Jhme am tisch verdinget. x Jtem dass solches nit by Jhren stehen x Jst Jhren desswegen Heini Michel Jhr Vetter zur einem Vogt geordert worden.
- NB den 13. July ist alles Chorgricht vor dem Weibel eingezogen und auch auss getheilt worden, ussert Peter Porters und Peter und Jaggi Wylimans und Jaggi Michels Jeglichen 10 S.
- Sontag den 26. July ist vor Chorgricht erschienen Hanss Schmucker und Heini Porter denen Jhre Hinlessigkeit die Kinderlehren zu besuchen fürgehalten und auch de rentwegen censuriert worden. Die beiderseits versprechen verbesserung. Hanss Schmucker aber weil Er dem Weibel trotzigen bscheid werden lassen sind 10 S. zu entrichten ufferlegt worden.
- Sontag den 9. Augusti ist nicht fürbracht worden.
- Sontag den 23. Augusti ist vor Chorgricht erschienen Madleni Weiss die Eggen Waldern {*die vom Waldegge*} oder Beruf/Tätigkeit?} in gegenwart des Hh(. Landtvogts, welche, weil sie mit ungebürlichen worten gegen Jhrem Predicanten überfahren Jhne vor Chorgricht ent schlagen und um verzeichung betten müessen. Weitere straff ist Jhren nachgelassen worden.
- Sontag den 20. 7bris ist vor Chorgricht erscheinen Jaggi am Acher und Peter Wyliman, denen vorgehalten worden dass Sie Sontag den 6. 7bris da man zum tisch des Herren gangen, Jhrer zeit nachmittag heigen zubracht mit blatten schiessen. nachdem sie dessen bekantlich, ist ihnen Jhr leichtfertige entheiligung eines so heiligen tags, da sie auch selbst das heilige Nachtmahl genossen gnugsam vor augen gestellt und inskünfftig darvon abzustehen alles ernst betrewet worden. und stelle Jaggi 10 S. der Peter weil er mit schnellem bscheid begegnete 20 S. dem Chorgricht erlegen.
- Sontag den 4. 8bris ist vor Chorgricht erscheinen Anna Michel mit Jhrem Knaben Hanss Dietrich, angeklagt dass Er den Leüthen in der Gemeind das {vmtl. fehlt hier: obs} abenschütte und benggle. und wan sie darob finden und Jhne desswegen beschelten, gebe Jhnen vor acht lassen und bösen bescheid ist der Muter uff Jhne zu achten und zu straffen wan Jhren sölches wüessend gemacht werde, zu gesprochen. Er aber uff vielfaltiges versprechen der verbesserung nach für diss mahl der gefangenschafft ledig gelassen worden. Ja auch trewt, wan er sich hieran nit stossen welte, Er auss der Gemeind gewissen werden solte. [*Landesverweis: Der amtlich verordnete Vagabund! Ganz 'speziell'...*]
- Sontag den 18. 8bris ist vor Chorgricht erscheinen Uli Michel und Uli Noll die auch am heiligen tag mit obigen zweyen sollen blatten geschossen haben. Uff demütige erkantnuss Jhres fehlers und inniglicher bitt um nachlassung und um verzeichung sind Jhnen beiderseits neben einer ernsthaftten bestraffung um 10 S. zu entrichten ufferlegt worden.
- Sontag den 25. 8bris ist in gegenwart unsers Hh(. Landtvogts Gerhard Rohrs vor der Ehrbarkeit erschienen Cuni am Acher und sein Eheweib Elsi Michel denen Jhr unordentliches ergerliches und Gott dem Herren höchst missfelliges Lebewesen so sie mit einanderen führen ja auch ein sönderung zwüschen Jhnen selbs anstellen, vorgehalten worden. Da dan Jhnen beiderseits in guten trewen beweglich und ernstmei nend durch den Hh(. Landtv. krafft und zu zugesprochen worden. Jhme Cuni weil Er sich jebald dem wein und der trunckenheit ergeben und sich über zeit in den wein

unnd trinckheüssern uffhalte nit zu gutem sonder zum schaden und nachtheil seiner Hausshaltung auch nit die Eheliche Liebe und vertraulichkeit under Jhnen zu erhalten, sonder vielmehr streit, zanck, zwytracht und eitel bösse ding zu erwecken, solle Er in das künfftig von der trunckenheit abstehen und sich des weintrinckens, so weit immer möglich, enthalten und wan er sich nothwendig an orten auch versammeln müesse, solle Er doch über gewohnte zeit von seiner hausshaltung nit aussbleiben. und weil sein Eheweib in der sorg sey, dass Jhr von Jhren Eltern selig herrührendes Gütli durch sein liederliches Hausshalten möchte verbraucht, welches auch die meiste ursach sey des zorns und widerwillens gegen Jhme, solle Er Jhme dem Hh(. Landtv. den friden zwüschen Jhm zu pflanzen und den Hausstreit abzulehnen in die hand globen und versprechen. dass er ohne bewilligung der Ehrbarkeit ein gewüsses stückli Mattland zu Goltzweil und Jhr antheil an eine von Jhren Eltern s(. nachen boden und korn gäelt nit versetzen, verkauffen, vertauschen noch uff einiche weiss verbrauchen welle, sonder Jhme Jhren und der Kinderen zu gutem byseits gestellt sein soll. Jhren Elsi weil sie ein zorn mütiges und zimmlich böses weib, soll ins künfftig wen er nach hauss komme, sonderlich truncken, mit fluchen und leichtfertigen schweren, schelten und schmächen wider alle gebühr und eheliche pflicht nit ausbrechen, sonder fürsichtig in der trunckenheit mit guten worten begegnen, und wan er nüchter Jhme anzeigen, wass Sie zu gutem seiner Hausshaltung von Jhme erfordern, und dass auch noch in aller bescheidenheit und liebe. Dem Chorgricht sollen sie führ Jhr müh entrichten 20 S. und so sie sich wider verhoffen hieran nit stossen und es Jhnen zu verbesserung nit dienen lassen, sollen sie indes künfftig mit gefencklicher einsetzung Jhrem verdienen nach ohne schonen gewüss unnd unfehlbahrlich gestrafft werden. Dise Erkenntnuss und Chorgrichtliche vermahnung ist von Jhnen beiderseits angenommen und sonderlich von Jhme obiges an Jhne begertes glübd dem Hh(. Landt. mit mund und hand geleistet worden.

▪ Mittwoch den 9. 10bris ist Chorgricht jn des weibel zur Buchens {es fehlt wohl: Hauss} gehalten und sind nachfolgende Persohnen erscheinen. Christen Büeler demme vorgehalten worden dass er gesagt habe, wan ein Ehrbarkeit Jhne zwingen werde by seinem tochterman Zwahlen zu sein, welle er etwas anfangen dessen Sie sich alle schämen müessen. Der anfänglich gelaugnet, hernach bekent auss kindheit in solche Wort aussbrochen sein. Von solchen reden er in seinem alter abzustehen alles ernsts ist vermahnt worden, auch Jhme dem Chorgricht zuhanden 10 S. ufferlegt worden. – Denne Margreth Weyss die Eggi Walderen, von den am gehaltenen bättag kein predig besucht worden. Die sich versprochen mit kranckheit, weil Sie sich aber morgens früh zur Sagi verfügen können, ist Jhre entschuldigung durchaus nit angenommen worden. Desswegen zur fleisiger besuchung der predigen ist angemahnt worden. Dem Chorgricht soll Sie erlegen 10 S. – Weiters Grethi Weiss welche auch den Gottsdienst underlassen am bättag. Weil es am Underseen Märit zu vor voll brauten wein gsoffen dass es under dem Zollhauss nit nur in die Aare gefallen sonder auch byen Zollhauss übergeben müessen. Nach dem es seinen grossen begangnen fehler, der auch meisten theil kommen auss leibsschwachheit, rewend bekent, jst Jhme trewlich zugesprochen worden diss mahl um 20 S. ufferlegt worden. Dem Hh(. Landtvogt sein buss vorbehalten.

▪ Den 13. 10bris ist by versammlung der Ehrbarkeit in der Kirchen umfrag gethan worden aber nichts angebracht.

#### ANNUS 1675

▪ Sonntag den 10. January ist vor Chorgricht erschinnen Christen Weiss der Jung by der Sagen deme sein sauffen an den Sontagen und ungelegenheiten so uss demselben entstehen vorgehalten der sich versprochen das wan er wenig weins trincke,

werde er so wunderlich. Er wölle sich von dem trincken ins künfftig hüten. Dem zugesprochen worden alles ernst und 24. stund in die gefangenschafft erkent.

- Sontag den 24. Jan. ist vor Chorgricht erschinen der Witwen Anni Michel knaab Dietrich und Bächlj Cunis Stoffel denen vorgehalten worden dass Sie Cuni Steiner und anderen mehr mit uffhebung der Schindlen uff den dächeren in die hausser gstigen, Obs, Käss, Fleisch und anders uss denselben entwendet, dessen Sie bekantlich gsein, um verzeichung gebetten mit der versprechung darvon abzustehen, auch Ihre Eltern angehalten Ihre Jugend zu verschonen, die neben einer Ernsthaftten Censur von der Ehrbarkeit in gfangenschafft erkent und hernach auch vom Hh(. Landtvogt Gerhard Rohr an der Schul vor den Schulkinden in gegenwart der Chorrichterern mit ruthen zu schmeitzen verurtheilt worden so alles an Jhnen erstattet worden. Gott segne an Jhnen dise vätterliche und milte züchtigung damit sie dem Strangen nit byzeiten zutheil werden. *[Alles ist relativ...]*

- Sontag den 7. Febr. ist umfrag gehalten aber nichts fürbracht worden.

- Sontag den 21. Febr. ist by versammlung nichts anbracht worden.

- Sontag den 7. Marty ist vor der Ehrbarkeit nichts anbracht worden.

- Sontag den 21. Marty ist vor der Ehrbarkeit erschinen Cubi Weiss und Madleni Hertzog eheMenschen denen vorgehalten worden Ihre trennung und sönderung so sie zwüschen Jhnen angestellt, die ursachen des weibs weglauffen nach Böningen sind gantz nichtig und gering also das Er sich vielmehr Jhrenthalben zu klagen, sind desswegen beschulten und zur ehelichen Liebe und Trew die sie einanderen verlangt versprechen alles ernsts vermahnt worden, wo fern sie die einanderen zu erzeigen ussschlagen sollen sie als untüchtige vom hl. Abendmahl ussgeschlossen werden. und der Ehrbarkeit entrichten ½ Gulden diss letsterer sie biss uff weiter Citation angenommen.

- Sontag den 18. Aprilis ist dass Chorgricht versamlet aber nichts fürgebracht worden.

- Sontag den 9. May ist in gegenwart Uhh(. Landtvogts Gerhard Rohrs Chorgricht gehalten worden, und sind nachfolgende Persohnen erschinen, Christen Wyliman der alt Sager, Jaggi Wyliman sein Sohn und Elsi Zumbrunn dises Sohns weib, Christen Weyss des alten tochterman, denen Jhr zänckisches und Gottlose leben mit fluchen und schlagen vorgehalten worden. und nach dem befunden worden, das der Christen Weiss der anfinger aller bösen stucken so sie verbracht und der Alt auch zimlich Lew seine kinder wider die StieffMuter und Jhre zucht, so jst Jhner vom Hh(. Landtvogt dem Vatter alles ernsts zu gesprochen, weil Er durch zuführung seines jungen weibs in seinen alten tagen die auch zimlich nach mit Jhm in der verwandtschaft gestanden, die ursach sey dass ein solches unwesen, fluchen und schweren, zancken und schlagen entstande dass Er zusehe und mit seinem weib die auch hette sollen zugegen sein, ernstlich rede, dass Sie Jhres Maul auch besser im zaum halte und nit also ungebührlich im zorn wider seine Söhne und Jhre weiber aussbreche auss hass gegen Jhnen wan Sie auch Jhres stückli brodt begeren zu erwerben, sonst welle er sie mit Jhm gefenchlich einsetzen lassen. Der Christen Weyss dan als der anfangen und stiffter der bössen dingen, solle mit 2. Mahl 24 stündiger gefangenschafft abgestrafft werden und so er sich hievon nit stossen werde, seye Jhme für gwüss grössere vorbehalten. Die übrigen sind nach dem friden und einigkeit zu streben ernstlich vermahnt worden.

Verzeichniss aller Chorgrichtlichen sachen, welche der Ehrbarkeit zu Ringgenberg vorgebracht worden, innert der zeit, dass ich D. de Losea diser gemein vorgesetzt war.

- Sontag den 1. Augusti ist by versammlung der Ehrbarkeit umbfrag gehalten und abgerathen worden, dass Elsi Känel und Christina Balmer wegen gewüssen wortstreits für die Ehrbarkeit sollen bescheiden werden.
- Sontag den 8. Augusti sind obige zwo weibspersohnen vor der Ehrbarkeit erschinen und für dissmahl mit einer ernsthaftten vermahnung zur liebe und gutter wohlmeinung gegen einanderen heingewisen worden mit dem zusatz dass sy hinfüro von solchen unгутten reden abstehen, wo sy nicht dem Hh(. Landtvogt wollen verleidet und umb altes und newes gebüst werden, welche erinnerung sy mit hand und mund versprochen gnug zuthun.
- Sontag den 22. Augusti ist umbfrag gehalten und vorbracht worden Christen Weiss by der Sagi sölle unzimliche wort wider seinen vatter ussgossen haben : ist abgerathen worden, man solle der gewüssheit der sach etwass eigenlicher nachforschen und solle er dan allsbald nach der hochheiligen zeit vor die Ehrbarkeit bescheiden werden.
- Sontag den 12. 7bris ist in bysein mhh(. Landtvogts umbfrag gehalten worden und abgerathen, es sollen Hanss Egg, Hanss Dietrich, Ulli Schmuckers sel. Sohn und Peter Porter uff künfftigen Sontag vor die Ehrbarkeit bescheiden werden.
- Sontag den 19. 7bris sind obgenante persohnen vor der Ehrbarkeit erschinen. – 1. Hanss Egg, welcher angeklagt worden, er habe etliche biren ab Hanss Ringgenbergs baum in seinem dess Eggen garten geschüttet, welcher anklag er gestendig worden, und darum mit dem hh(. Landtvogt umb die buss abzustraffen und vor der Ehrbarkeit ½ Gulden zuerlegen verfelt worden. 2. obige drei knaben wegen verubter schand in der kirchen, welche zu fleissiger uffmerckung in der kirchen vermahnt worden, ins besonder ist dem Hanss Dietrich sein grosse bossheit vorgehalten worden mit betrewung der gefangenschafft und ussmusterung uss der Gemein wo die minste klag mehr kommen werde. 3. Christen Weiss by der Sagi, welcher seiner anklag nicht bekant sein wollen : die zeügen sollen mir die sach umbstendlich erzehlen.
- Sontag den 26. 7bris ist vor Chorgricht erschinen obgesagter Christen Weiss, welcher seiner anklag bekantlich worden, welcher also bekant, er habe an dem Kalten märit, da er vol weins war zu underschidenlichen mahlen seinen Vatter einen : rev : Hundsfutt geheissen, weil er, alss er in sich selbstem gangen, den fehler erkent und bekent und umb gnad gebetten, so ist dises gnadige urtheil über ihne ergangen, Namblich dass er uff gebogenen knien vor der Ehrbarkeit Gott in dem Himmel und die, so er möchte geegeret haben umb verzeichung seines fehlers bitte, welches er auch gethan Hierneben soll er zweimahl 24. stund in der gefangenschafft der grobheit seines begangnen fehlers nachsinnen, und der Ehrbarkeit erlegen 1 Pfund. – Dess tags ist auch erschinen Hanss Ergges weib und Peter Weissen weib welchen wegen ihres gezänks und bösen worten billich eine gelt straff hette sollen ufferlegt werden, in ansehen aber ihrer armuth sind sy mit einer ernsthaftten warnung heimgewisen worden mit betrewung der gefangenschafft, wo das minste mehr von ihnen geklagt wurde. Peter Weissen weib, weil sy schon zuvor und auch da die urtheil ussgesprochen worden, ihr unverschamt maul wider eine Ehrbarkeit und ins besonder wider den Statthalter gebraucht hatt nach diser worten halb müssen umb verzeichung bitten, und sind ihra 10 S. ufferlegt worden. – Cuni Weiss ist nicht erschinen, soll uff nechste gelegenheit bescheiden werden.
- Sontag den 24. October ist Cuni Weiss wegen schlechten hausshaltens und ver-saumnuss der predigen am bättag vor der Ehrbarkeit *censuriert* und umb 10 S. gebüst worden. – Cuni Morget und Stini Ergg weil sy ob Hanss Ringgenbergs baum biren genommen, vor einer Ehrbarkeit erschinen und ist ieder neben einer censur 10 cr. zugelegt worden. – Peter Ringgenbergs weib und Christen Weissen Anni sind wegen ihres streits im Kabishaubt belangend nach gegebner warnung zum friden

vereinbahrt worden, mit hand gelobung einanderen nüt nachzerede als alles ehrenliebs und guts. – Christen Weiss der alt ist auch zu red gestelt worden gewüsser worten, die er solle ussgegossen haben wider eine ehrbarkeit, alss wan sy nochmahlen rechnung geben solten dess gmeinen gültts halber, wie sy es angewendten es seye zum kirchenbank oder sonst, welcher versprochen sich solcher worten zu müssigen und hatt mit handglobung sich by mir vor der gantzen ehrbarkeit erkleret, er wüsse von allen ins gemein und einem ieden ins besonders nüt dan ehrenliebs und gutts, und wolle mit der Alment weiters nüt zuschaffen haben, er wolle es lassen bleiben, wie es gemacht seye, so seye es ihm wohlgemacht, und ihme wegen seiner einfalt verschonet worden, sonst were man mit ihme nach der scherpfe verfahren.

Vor eine ehrbarkeit ist nichts kommen, auch niemand erschinnen, bis Sontag

▪ Sontag den 12. December da ist vorbracht worden, es gange eine red, alss wan Anni Michel mit ihrem sohn Hans Dietrich taback in der Gmeind verkauffen, ist abgerathen worden, man solle ihr hauss unversehens visitieren, welches auch alsobald geschehen, da hatt man zwar kein taback gefunden sonder geschmöckt, und hatt sy bekent sy habe getruncken : worüber der Hgh(. Landtvogt berichtet worden und befohlen, man solle ihra befehlen, wan nur das minste hinfüro von ihra oder ihrem sohn geklagt werde, so werde er sy nacher Bern verschicken und Mgh(. ihrethalben berichten.

1676

▪ Sontag den 26. Jan. 1. Jst vor einer Ehrbarkeit erschinnen obgemehlte Anni Michel mit ihrem sohn, welchen Mgh(. Landtvogts befelch vorgeüssert worden, worüber sy versprochen, sich also zu verhalten dass keiner klagt mehr müsse von ihnen gehört werden. 2. So ist auch vor einer ehrbark. erschinnen Peter Wyliman, welchem vorgehalten worden Fürs eint, ob er nicht bekantlich sein wolle, dass er an einem Sontag morgens ein schaff im stall gemetzget. welcher anklag er bekantlich worden, darum ihme sein fehler vorgehalten und 1 Pfund zugelegt worden : Fürs ander, so ist er auch eines wortstreits halben, so er und sein weib mit Anni Michel und ihrem sohn Hanss Dietrich zumuhten wollen, er seye dem Peterli Michel in sein keller eingebrochen, und hatt ihne mit andern harten worten mehr angriffen, weil aber in seiner anklag nicht bestehen mögen, sonder fehlbar erfunden worden, so sind ihme noch 10 S. zugelegt worden.

▪ Uss Frytag den 18. Febr. 1676 ist von mhh(. David Knopf Landtvogt zu Jnterlacken, das Chorghricht zu Ringgenberg beediget worden, welches uss folgenden persohnen besteht.

H(. Jacob Blatter Statthalter.

Peter Steiner Seckelmr.

Matheus Michel Kilchmeyer.

Christen im Boden.

Hanss Studer.

Fridli Porter

Cuni Ringgenberg

Heini Michel.

Heini zur Buchen Weibel

▪ Sontag den 20. Febr. ist umbfrag gehalten und abgerathen worden es solle Christen Wyss by der Sagi gewüsser worten halb, so er wider den Seckelmeister ussgestossen, vor einer Ehrbarkeit zured gestelt werden.

▪ Sontag den 27. Febr. ist Christen Wyss ist Christen Wyss vorgehalten worden, ob er nicht bekantlich sein wolle, dass er gesagt, der Seckelmr. mache es auch nicht alle zeit recht, und wan er die frag beiahe, so solle er zeigen worin es der Seckelmr.



nicht recht mache. Hatt zwar anfenklich gelaugnet, hernach aber bekent die wort geredt zuhaben, bätte umb verzeichung, ist erkent worden er solle 12. stund incarcerated werden und den Seckelmr. erschlagen.

- Sontag den 5. Marty ist der alte Sager Christen Wyliman und seine Tochter Leni vor der Ehrbarkeit erschinen umb von ihnen zu vernemmen, ob die Tochter gesagt, ihr vatter habe ihra das ihrige verkaufft wie ein anderer x wie sy der vatter dess verklagt hatte, welche anklag sy gelaugnet, und auch der vatter deren nicht mehr gestendig sein wollen, sonder sich mit seinem schlechten gehör entschuldiget welche aber beiderseits ihrer pflicht erinnert worden
- Sontag den 13. Marty ist erschinen Gredi Wyss, welche anbracht ihr Stieffsohn Bendicht Wyliman habe sy eine (: rev :) Hex betitled, welches er verlaugnet, sy aber hatt sich uff kundschaftt beruffen.
- Sontag den 15. Marty ist in dess Weibels hauss das Chorgricht versamlet gsin, und obige persohnen verhört worden sampt deren kundschaftt, weil aber die kundschaftt der stieffmutter nicht zum vorthail ussgefallen und sy auch nach ihrer eigenen bekantnuss dess streits anfengerin gewesen, so ist ihra 15 Bzen. [2 Pfund...] zugelegt worden dem Stieffsohn aber weil er auch nicht gar ussert der schuld, 1 Pfund.
- Sontag den 2. Aprilis ist abgerathen worden es sollen uff den ersten Sontag vor eine Ehrbarkeit citiert werden, Heini Porter, Hanss Egg, Hanss Grimm, Vreni Noll, Peter Porters Hanss, Hanss Frutigens Jaggi.
- Sontag den 16. Aprilis sind in bysein Mhh(. Landtvogts folgende persohnen vor einer Ehrbarkeit erschinen. 1. Heini Porter, welcher wider Peter Porters Hanss und Hanss Frutigens Jaggi dise klag geführt, er habe sy in der Osterwochen an einem abend ergriffen, dass sy in seine schür gestigen, alwo ihme dess abends zuvor ämbd verwüestet und under schaff gestrüwet worden, vermeine, sy seien eben die, welche es am abends zuvor auch gethan : welcher anklag die knaben nicht ab sein können, sonder bekennen müssen, dass sy ia in die schür gestigen, aber nicht der meinung, dass sy ihme etwass verwüesten wollen, seien auch nicht die, welche ihme am abend zuvor das höüw verwüstet, sonder uss der ursach dass Peter Porters Hanss seinem damahls erzürneten vatter abtreten müssen, worauff er seinen gspanen Jaggi Frutiger bätten, weil er seinem vatter nicht under augen dörfe, dass er mit ihme in eine schür gange alda ubernacht zusein, und zwar in eine schür wollen sy, da kein viech seye, damit man sy nicht für solche achte, die anderen das viech melchen. Haben darneben anbringen lassen zum theil auch selbs anbracht, wie Heini Porter sy ubel tractiert, wie er gefluchet und geschoren, wie er auch mit wein ubernommen gewesen, dass er zu boden gesunken etliche mahl : auch wie er ihnen gesagt, Beathli Lären sel. habe den leüthen auch also gschändt, darum habe er also müssen räblen biss ihne (: behüte uns Gott :) der Teüfel greicht. Weil Heini Porter diss alles gelaugnet, ist abgerathen worden man solle der sach weiters nachforschen, und ist ihnen den knaben die gefangenschaftt getrewt worden, wan sy die warheit nicht werden bekennen. – Besagtem Heini Porter ist auch vorgehalten worden, wie dass er Christen Schmucker an der Bundlauenen streüwe ihne hinderrucks genommen, welcher sich versprochen, er habe Hanss Schmucker befohlen, er solle mit Christen Schmucker hierum reden, dass er sy ihme erlaube, begehre mit ihme darum abzuschaffen, und weil er weiter nüt mit Hanss Schmucker habe reden können, so habe er gedacht, er werde keine noth haben, er habe aber sidthero mit ihme abgeschaffet Consultum, man solle nachforschen. 2. Hanss Egg, welcher an Maria verkündigung und am Ostertag mit der bären Bauw ussgestossen, disem ist sein fähler vorgehalten und 1 Pfund dem Chorgricht zu erlegen ufferlegt worden. 3. Vreni Noll, weil es und Hanss Grimm einanderen nachzeüchen, so hatt eine ehrbarkeit von ihme vernemmen wöllen, ob sy gegeneinanderen ansprechig seien oder nicht, damit wan sy ein-

anderen versprochen, kirchenrecht halten, und einanderen nicht lang umherschleifen, welches gesagt nichts an ihme zuhaben er hatt sich gleiches vor mir erklärt, darum ist es heimgewisen worden mit einer warnung dass es seiner sich müssige. 4. Hanss Schmucker welcher gesagt haben soll, wan man in der Gmeindsach besser hausshalte, so hette man nicht dörrffen Alment zu verkauffen, von ihme hatt eine Ehrbarkeit begehrt zuwüssen, wer dan nicht recht haussgehalten in der Gmeindsach : Zu seiner verantwortung hatt er gesagt, man solle die auch verhören, so by und mit gsin, alss er die wort gredt, einmahl glaube er nicht, dass er iemanden an ehren gmeint : Consultum, man solle sy verhören.

- Den 26. Aprilis ist in dess Weibels hauss eine Ehrbarkeit versamlet gsin, und sind folgende persohnen erschinnen. 1. Heini Porter und obige zwen knaben wegen zuvor gedachter sach, weil sy beiderseits gelaugnet, so ist uhh(. Landtvogt die sach ubergeben worden. 2. Hanss Schmucker wegen obverzeichneten worten, weil sy uss *vexation* {*vexatio*: Erschütterung} geflossen, so ist er heimgelassen worden mit einer warnung, dass er fürohin in seinen reden behutsam seye, damit er nicht wider verhoffen in ungelegenheit komme. 3. Hanss Egg, welcher wider Heini Porter klagt, er habe neben vielen anderen schandlichen worten, auch dise wider ihne gebraucht, der Teüfel solle ihn ab dem blaten nemmen, welches Heini Porter bekennen müssen und gebetten man selle mit ihme alss einem zornmühtigen man nicht uffs höchste fahren. Consultum, es solle uhh(. Land: die sach mit ihrem anlass erzelt und ubergeben werden, welches auch durch den statthalter geschehen.

Vor einer Ehrbarkeit ist niemand erschinnen, auch nichts anbracht worden biss

- Sontag den 20. Augusti, da sind erschinnen zwey kundbar böse weiber, 1. namlich Hanss Erggen weib von Goldsweil und David Jegers weib sampt ihren 2. iüngsten Döchteren, welche mit schandlichen worten an einanderen gewesen, biss dass streich darauss ervolget, wie dan David Jegers weib sampt ihren 3. Döchteren, deren eine nun abwesend, an Hanss Erggen weib gewesen, alss sy nun sonderlich der worten halb befragt worden, derenthalben sy selbs einanderen verklagt, habe sy einanderen nichts gestechen wollen sonder sich uff kundschaftt beruffen. Consultum, man solle sy verhören. 2. Fridli Morget, welcher etliche aber nicht viel uss sich habende stuck wider Hanss Erggen weib von Goldsweil fürgebracht, sonderlich aber hatt er zugelten gemacht, dass Hanss Erggen kinder ihme in seinem birbaum gewesen, weil sy es gelaugnet, hatt er sich uff leüth, die es gesehen, beruffen. 3. Heini Morget, welcher im argwohn gewesen, alss hette er ziger in Jaggi Kilchers hütten an der Alp gestohlen, dessen er nicht bekantlich sein wollen. Jst mit einer ernstlich erinnerung heimgelassen worden.

- Sontag den 10. 7bris sind obvernamseter weibspersohnen kundschaftten verhört worden, wie auch dess Morget Fridlis, weil aber Hanss Erggen weib by der thür zugelost und Heini Porters weib, so kundschaftt geben, mit worten angefallen, ist abgerathen worden, es solle der gantze handel uhh(. Landt: ubergeben werden auch in betrachtung, dass schon vor disem eine Ehrbarkeit mit der Erggeren nüt ussrichten können. – *Eod. die* ist anbracht worden, es solle Elssi zum Brunnen Jaggi Wylimans weib in der Abendfinsteri frembdes obs heimgetragen haben. Consult: es solle desshalben zured gestellt werden. Uffs nechste sollen auch citiert werden Christen Noll, Hanss Erggen weib die alle von Ringgenberg u. ihre dochter: Jaggi Glaussen dess lamens sohn, up Hanss.

- Sontag den 17. 7bris Jst erschinnen 1. Elssi zum Brunnen, welches gefragt worden ob es nicht obs heimgetragen, so ihnen nicht gewachsen, worauff es alsobald die hergangenheit also erzelt, es seye uber den see gefahren und alss es gegen dess Statthalter matten by Niderried kommen, habe es noch ein par Kernech an einem baum gesehen, die habe es abgemacht und seie noch ein wenig fürnider gan-

gen, da habe es etlich streifeler gesehen ligen, die habe es uffgehoben, und mit sich heimgetragen, hätte umb verzeichung habe nicht vermeint hierin zufählen. Ihme ist ernstlich zu gesprochen worden from zu sein, damit es nicht mit denen by der Sagi in argwohn komme und ist gebüst worden ums 5 Batzen. 2. Christen Noll, welcher verklagt worden, er habe Sambstag abends den 19. Aug. zum dritten mahl dieselbe nacht durch in einem sack gestohlenes heimgetragen, dessen er nicht bekant sein wollen anfangs, hernach aber alss die alte Erggeren von Ringgenberg und ihre Tochter ihme under augen die hergangenheit erzehlt, hatt er mit weinenden augen eins bekent, wie volget, er seye desselben abends mit hungerigem bauch uss dem berg kommen und von Armuths wegen uber seiner nachbüri Ulli Michels sel. offen gangen alwo er etwan ein hutt voll schnitz ussgeläsen, uff sein einstendige bitt umb verzeichung ist ihme verschonet und dise milte urtheil uber ihne ergangen, er solle uhh(. Landtv. zuerkent sein umb die buss und dem Chorgricht erlegen 1 Pfund. anstatt der buss ist er incarceriert worden. 3. Peter Noll, welcher vermahnt worden nachts by hauss zubleiben, damit er nicht in argwohn komme, er stähle anderen das ihrige. 4. Jaggi Glaussen dess lahmen sohn wegen seines liederlichen, müssigen und argwöhnischen lebens, weil er mit schlimmen Worten begegnet und unschuldig sein wollen ist diser handel uffgeschoben worden biss zu dess Statthalters gegenwarth.

- Sontag den 8. 8brer ist obigem Hanss Glauss dess lahmen sohn sein fluchen und schweren, sein müssiges und liederliches, auch diebisches leben wesen vorgehalten worden, auch wie er gesagt, wan der predicant mehr mit ihme kriege in der kinderlehren, so wölle er ihme ein spätzlin geben, welches er zwar gern wie zuvor ussgelaugnet hette, hatt aber in gegenwarth dess Statthalters bekantlich sein müssen von disen stücken wegen, auch wegen seiner leichtfertigen entschuldigung hette er billich mit einer straff könne angesehen werden, ist ihme aber nach ietz verschonet worden in hoffnung er werde sich besseren, darzu er ernstlich vermahnt worden, wird das minste mehr von ihme geklagt, soll er dem hh(. Land: ubergeben werden, welcher ihne in das Schellenwerck verschicken wird. Gesagter Hanss Glauss soll auch anzeigen, wer der seye, dem er desstags vor der predig nuss verkaufft.

- Sontag den 22. October ist abgerahten worden, weil der alte Hanss Erg widerum im Land seye, so solle mhh(. Landtvogt befragt werden, ob er ihme solches verwilliget.

- Sontag den 29. October ist Hanss Erg vor Chorgricht erschinnen und sind ihme uss befelch mhh(. Landtvogts seine fehler vorgehalten worden, umb deretwillen er landflüchtig worden, weil mhh(. Landtvogt ihne schon begnadet, ehe wir ihne berichtet, und er sein meinung nicht enderen wöllen in hoffnung er werde sich besseren so ist er mit einer warnung heimgelassen worden, mit voröffnung uhh(. Landtv. meinung seye, wan auch dass geringste von ihm solte geklagt werden, so wolle er anderst mit ihme *procedieren* {fortschreiten, verfahren}. – Weil diser Hanss Erg von Jsaac Büelman, Heini Ritscharts knecht in seinem abwesen anklagt worden, er habe ihn ertapet, dass er ihme kühe gemolchen, und es aber nicht sein soll, so begerth er Erg, man solle sy gegeneinanderen verhören. Consult: man solle mhh(. Landtvogt desshalben rahts fragen : approbavit. {dem wurde zugestimmt} – Heini Porter ist nicht erschinnen soll citiert werden.

- Sontag den 5. 9bris ist Heini Porter erschinnen und befragt worden warum er sein anlag zu erhaltung der armen nicht uffrichten wölle : nachdem er viel unnöthiges eingewendt hatt er sich heimgemacht. Consult: es sölle mhh(. Landtvogt darum berichtet werden. – Heini Porter hatt die anlag gutwillig geben. Jsaac Büelman ist nicht erschinnen, soll citiert werden.

- Sontag den 19. 9bris ist vor der ehrbarkeit nichts Chorgrichtlichs anbracht worden.

- Sontag den 26. 9bris hatt Anni Grimm vor Chorgricht erscheinen sollen, ist ihme aber termin geben worden biss uff nechsten Chorgrichts tag.

▪ Den 6. 10ber *[Mij]* ist in dess Weibels hauss Chorgricht gehalten worden und erschinnen. 1. Anni Grimm by gestanden von ihrem vatter *Jocqui* Grimm, ihme Anni ist vorgehalten worden, die red gangen und gebe es auch der augenschein weit, es seye schwanger, man begehre hiemit zu wüssen, wass es dem kind für einen vatter wolle geben, seye es sach dass ihme etwan einer die ehe versprochen, so sollen sy ehest kirchenrecht halten. Worüber es sich verantwortet, ia es seye schwanger von einem, der sich für ein Schönj uss Grindelwald ussgeben, mit welchem es sich by dem newen hauss vergessen, der habe ihme die ehe versprochen und darauff hin 1 thaler geben, ietzen da er ihns solte z kilchen führen, mache er sich darvon, könne nichts eigentliches vernemmen von seinem geschlecht, namen, und geburts orth, für ein Doctor gibt er sich auss, ist iunger gsel mit langen haren, tragt ein scharze trukken an dem ruggen, begert man solle ihme noch gstündung geben dem gsellens weiters nachzufragen. Consultum weil der byschlaff by dem newen hauss, so nicht in diser kirchmarch, geschehen, so soll mhh(. Landtvogt befragt werden, wie ihme zuthun, ob es nicht für das Chorgricht Underseen gehört. – Alss unser Statthalter und ich ihne gefragt, hatt mhh(. Landtvogt, weil das neue hauss ein oberkeitlich hauss seye, vermeint, es gehöre die sach under sein *jurisdiction* {Zivilgerichtsbarkeit}, wolle also die sach nachdem dass mensch werde genissen sein, zur hand nemmen : das mensch und die elteren sollen vermant werden, dass sy die frucht nicht verwarlosen darneben auch den rechten vatter angeben. *[quer am Seitenrand, wohl 'später' erst]* Pater Hanss Wynman von Richtersweil in dem Zürich gebieth hatt im Closter vor mhh(. Ambtdsstatthalter, Niclaus Fischer, unserem Statthalter, und mir bekantnuss gethan und das kind für sich erkent. 2. Der alte Hanss Erg und Jsaac Büelman, welche gegen einanderen verhört worden wegen der klag, so Büelman wider Hanss Erg gethan, namblich er habe ihn in seines meisters stall, alwo er gewachtet, ergriffen, dass er kühe gemolchen, der Erg hatt starck gelaugnet und der Büelman hatt nicht wollen abstehen : Consultum : weil die sach soll verbracht worden sein, da der Erg nicht öffentlich im land sein dörffen, und nun alererst er von mhh(. Landtvogt begnadet worden, so wollen man die sach an ihrem ohr lassen, einmahl seye es gleüchlich dass ers gethan : Man soll fleissig uff ihne achten.

1677

Vor Chorgricht ist niemand erschinnen bi noch anbracht worden biss

- Sonntag den 28. Febr. da dan Anni Porter und Leni von von Almen wegen ihres Gottlosen schwezens und lachens in wehrender predig sind zu red gestelt worden, weil sy ordentlich vom Canzel vermant worden, so ist ihnen gnad widerfahren, dan sy neben erleg. 10 S. buss mit einer gutten *censur* heimgelassen worden.
- Sonntag den 11. Marty ist abgerahten worden, es solle Leni Morget, die Eggeres und ihre dochter Leni, welche einanderen verklagt, verhört werden. 2. So ist auch anbracht worden der lame Glauss und der Hanss Erg hauwen l eichen *[' wohl als Schreibfehler...]* in der Gmein, auch habe Hanss Erg höüw verkaufft, welches ihme nicht gewachsen. Consultum : weil das Chorgricht mit solchen nüt könne ussrichten, so solle man sy mhh(. Landtvogt verleiden.
- Den 14. Marty ist in dess Weibels hauss Chorgricht gehalten worden, und darvor erschinnen obige Leni Morget, die Eggeren und ihres Leni, welche ein anderen ehrverletzliche wort zugeredt, uss deren anlass dan der Eggeren Leni vorbracht, Peter Kauffman habe zwar ihme verzicht angemuhdet, aber es habe nicht eingewilliget x Consultum : es solle Mhh(. Landtvogt berichtet werden, also zuvernemmen, wie dem handel weiters zuthun. – Mhh(. Landtvogts guttfinden war es solte der Kauffman und Leni von Almen gegen ein anderen verhört werden.

- Sontag den 6. May ist Cuni Ringgenberg der iung von seinem liederlichen und müssigen leben zu gutter hausshaltung und arbeit gemahnt worden. – Fridli Morget soll des fischens an Sontagen müssig gehen. – Anni Grimm ist auch erschinnen wegen verübter Hurey by dem newen hauss, deme sein fehler vorgehalten worden und soll nach Satzung abbüssen. Dess kinds vatter ist ein Landsfrömbder, kan von ihme nichts vernemmen, weder wo er daheim, noch wass geschlechts er seye [*männlich, tippe ich*], wie auch hiavor verzeichnet ist. – Kan es ihne bestreichen, so kan es sein recht zugelten machen, underdessen wird es dem kind sein rath anthun: dem Chorgricht soll es erlegen 1 Pfund.
- Sontag den 17. und den 24. Juny sind etliche kinder von Goltzweil, deren namen ich einzuschreiben wegen wenigkeit dess handels ich unnöhtig achte, vor Chorgricht erschinnen, weil sy an der Frantzenenen [*Aküs...*] kirschen gewesen, welche zu guttem vermahnt worden, mit vermelden, wan ie der Weibel sy in die gefangenschafft führen wolte, dass sy ihme gehorsammen, und dessen sollen sy allezeit gewertig sein, sonderlich wan ihrer halben fernere klag solte kommen.
- Sontag den 24. Juny ist auch anbracht worden, es habe Hanss Morget zu Hanss Lären gesagt, es habe ein einicher mensch erwehrt, sonst were es seinem Hauss ergangen, wie dess Heini Porters welcher verderbt worden. Consultum ich solle mit Hanss Lären reden, und dan nach befinden weiters darin agieren.
- Sontag den 15. July Jst vor Chorgricht verklagt worden und erschinnen Hanss Ergg der alt wegen seines liederlichen versoffnen lebens : Weil aber noch eine andere klag kommen, alss slt er dem Hanss im Boden dem alten ein käss entwendt haben : Consultum, es solle Christen im Boden der schullvogt seinen bruder fragen und dan die sach *referieren*.
- Den 29. July ist abermahlen erschinnen Hanss Erg der alt, welchem vorgehalten worden, ob er nicht bekantlich sein wollen, dass er dem Hanss im Boden ein käss entwendt : welches er nicht laugnen können, darneben aber gesagt Hanss im Boden habe ihm ein käss verheissen, und den habe er nun genommen, erkenne wohl dass er gefehlt, dass er den Hanss im Boden nicht zuerst befragt, wolle aber den Hanss im Boden befridigen umb den käss wan er dessen nicht zufriden. Uss Christen im Bodens retation {wohl: Reaktion} ist erschinnen, dass er, Erg, den käss diebischer weiss entwendt dan er es zuerst dem Hanss im Boden gelaugnet, dass ers gethan, hatt mit tröüwen ihne zur bekantnuss bringen müssen. Cons: Jn abwesenheit dess Statthalters, haben etlich über die sach nicht urtheilen wollen, andere habens geurtheilet er solle 24. stund in die gefangenschafft erkent sein, andere haben geurtheilt, man solle den h(. Landtvogt bitten, dass er doch der Gmeind disen dieben wolle abnehmen. Alss ich mich mit dem gf: Statthalter underredt und ihme die meinung vorgehalten, hatt er gutt finden, man berichte den hochgeehrten h(. Landtvogt der ganzen sach, er könne ihme dan thun wie er wolle.  
 Jm Augusto ist nichts anbracht worden.  
 Jm 7bri ist wegen meiner krankheit kein umbfrag geschehen.
- Sontag den 28. October ist vor Chorgricht erschinnen Heini Ösch und sein weib, auch Anni Grimm : weil sy an gehaltenem bättag keine predig besucht, weil sy sich gnugsam verantwortet mit der unvermöglichkeit, sind sy mit einer warnung zu fleissiger besuchung der predigen heimgewisen worden. – Heini Ösch und sein weib sonderlich das weib sind vom fluchen und schweren abgemahnt worden. – Es hatt auch sollen erscheinen Anni Frutiger, *proximè citanda*. {die nächstfolgende Zitierte}
- Sontag den 18. November ist erschinnen Anni Frutiger, welches an gehaltenem bättag keine predig besucht, hatt sich mit seiner mutter krankheit entschuldiget, ist zur besserung vermahnt. – Denne so ist auch erschinnen Hanss Erg der iung, welcher sich uff Vrena tag dess H. Abendmahls entüsseret, welcher sich glimpflich ent-

schuldiget, ihme sind 10 S. zugelegt worden, mit ernstlicher vermahnung vom liederlichen zum mässigen leben.

▪ Sontag den 9. 10ber hatt Heini Porter sollen erscheinen, weil er dem gf. Statthalter widersprochen dörrfen alss redte er nicht der warheit x Jst aber hernach erschinnen und hatt vor einer Ehrbarkeit ihme *reparåõn* {åõ: *atio*; *reparatio*: Wiederherstellung} gethan, und ist ihme, neben einer warnung zur behutsamkeit uff *citåõn*, auch wegen synes andermahligen ussbleiben 1 Pfund zugelegt worden.

## 1678

In disem iahr ist nichts Chorgerichtliches anbracht worden, biss

• Sontag den 17. Marty sind wegen tabacks erschinnen, Babi Kilcher alss verüsserin, Christen Amacher, Peter Müller, Peter Studer, Jaggi Glauss, welche bekantlich worden : nach Ostern sollen die noch bekant sind, auch citiert werden.

• Sontag den 7. Aprilis sind wegen dess tabacks erschinnen Cuni am Acher, Christen Noll, Peter Egg, welche auch bekantlich worden : item Caspar Stäli. Es ist ussbliben Hanss Blatters weib, sonst Schneider und ihr kleiner bub x uss Brientz Kilchöri

▪ Sontag den 16. Juny sind vor Chorgericht erschinnen Leni Tschiemer und Babi im Boden bygestanden von seinem Vatter, welche sich ob Leni Tschiemer ehrverletzlicher Worten halb geklagt, deren Leni nicht ab sein können : *Consultum* : es sollen wort und werck uffgehebt sein gegen ein anderen, und weil Leni Tschiemer die schuldtregeren ist, und zuvor die anerbottene fründlichkeit ussgeschlagen, darnach er im Boden veranlasset worden mhh(. Landtvogt nachzugehen, so solle sy dem Chorgericht erlegen 5 bzen. und Christen im Boden an seine ungelegenheit 1 Pfund : und weil sy ein böss weib ist, so ist sy zum friden in dem hauss und ussert dem hauss vermant worden. – Christen Wyss by der Sagi soll citiert werden.

▪ Sontag den .... July ist vor Chorgericht erschinnen Leni von Almen, welches, weil es sich schwanger befindet, befragt worden, wer dess kinds vatter seye, ? hatt Christen Schmocker den iungen von Goltzweil angeben, welcher ihme die ehe versprochen habe : weil es umb etwass verdächtig, ist es die warzeit {wohl: Wahrheit} zusagen, ernstmeinend vermahnt worden, damit niemand unrecht gescheche : Jst aber by seinem angeben verbliben, worauff es vermahnt worden zuschawen, dass er mit ihm kirchenrecht halte, wonicht so werde eine Ehrbarkeit darzuthun. – Es ist ussbliben Christen Wyss.

*[Im Prinzip' lassen sich öfters 'grosse' Us, Vs sowie Ws von den 'kleinen' unterscheiden. Doch da die Schreiber nicht konsequent arbeiten und der Sinn so oder so verständlich ist, lasse ich dieses Detail bleiben. Denn öfters ist ein Zeichen als solches auch nur 'gross' geschrieben und ist doch 'klein'.]*

By gehaltenen umbfragen ist nichts anbracht worden biss

▪ Sontag den 8. 7bris ist von Hs Erggen dess alten und Christen Wyssen liederlichkeit klag geführt worden. *Consultum*, es solle mhh(. Landtv. ihres Verhaltens und nicht erscheinens berichtet werden. – Sind hernach beid incarceriert worden.

▪ Sontag den 20. October ist vor eine Ehrbarkeit kommen, wie Erggen Leni, die Eggeren, und ihres Anni, auch Anni Frutiger mit worten und etliche mit feüsten und stecken an einanderen kommen am Sontag zuvor in wehrender kinderlehr, welches wie auch die morgenpredig und das darauff gehaltene examen verabsumt; Consult: Weil dises alles böse weiber seyen, mit denen eine Ehrbarkeit nicht viel ussrichten wurde, so sollen sy für den hh(. Landtvogt citiert werden, welcher ihrethalben solle berichtet werden. – Dise sind wegen ihres unwesens, fluchen und schwerens, entheiligung dess Sabbaths von mhh(. Landtv. in die gefangenschafft kommen.

## 1679

- Sonntag den 16. Marty ist Christen Roth der iung und sein böses weib vor einer ehrbarkeit erschinnen, umb von ihnen zu vernemmen, welches under ihnen die ursach seye ihres so vielen streitens, ob sy, wie es von ihren kinderen uss kommen sein soll, ihne im verdacht habe, alss gange er anderen nach, welches sy aber nicht uff ihne sagen wollen, ungeachtet sy ernstmeinend desshalben befragt worden, *Consultum erat* {der Beschluss war}, weil ihr man ein ehrlicher unverdächtiger man seye, sy aber ein böses weib, so solle mhh(. Landtv. ihrethalben berichtet werden, weil sy aber hernach beide, der man für das weib und sy für sich selbs umb vergebung angehalten, ist ihnen umb so viel verschonet worden. – Es ist auch erschinnen Christen Schmocker iun. welcher vom liederlichen zum husslichen leben vermahnt worden. – Es ist ussbliben Leni von Almen sein weib. [*d.h. dem Christen Schmockers weib.*]
- Mittwoch den 26. Marty ist vor Chorgricht erschinnen Christen Schmocker und Lenj von Almen, weil sy alssbald nach dem hochzeit ein iunges bekommen: ihnen ist ihr fähler *repraesentiert* worden, sonderlich weil es zuvor von einer Ehrbark. vermahnt worden, es solle seiner müssig gehen, auch da es sich schwanger befunden, noch starck laugnen dörffen, sind desswegen nach ugh(. ordnung in die gefangenschafft erkent worden. – Es ist auch erschinnen Christen Roth der alt und sein weib Steini Balmer, und sein sohn Jaggi, welche solten zured gestelt werden wegen ihrer kinderen unart und sonderlich wegen wüster schlegerey und schlimmen worten, so ihr sohn geubt weil sy aber sich alle sehr uffgelassen wider eine ehrbarkeit, ehe sy der sach recht sind befragt worden, so sind sy vor uhh(. Landtv. citiert worden, der sy grad dess tags incarcerieren lassen.
- Sonntag den 25. May ist by gehaltener umbfrag anbracht worden, Peter zur Flühe, Heini Studer, und Christen Müller der iung seyen im verdacht alss saugind sy auch taback, *citandj in diem Jovis* {citiert am Tag Jupiters/Donnerstags} : Wie auch Hanss zum Brunnen und Elssj am Acher wegen verrichtung unnöthigen wercks am Sabbath tag. – Dess Müllers stiffbub wegen schelmereyen und sondern üppigkeit.
- Donnerstag den 29. May ist vor Chorgricht erschinnen Christen Müller und Heini Studer, welche alssobald bekantlich worden, ia sy habind taback braucht welche bekantnuss Peter zur Flühe, weil er wegen unvermöglichkeit nicht selbs erscheinen können, auch thun lassen. Daruff uff uhh(. Landtv. gefallen hin Peter zur Flühe 4 Kronen, Christen Müller 3 Kronen, und Heini Studer 2 Kronen zugelegt worden, wegen sy ungleichen vermögens.
- Montag den 2. Juny vor Chorgricht erschinnen dess Müllers stieffbub, Hanss Schmockers weib und ihr Hanss, da dan dess Müllers bub angeben 1. die Schmockeren hab ihn gheissen seinem volck mähl zunehmen und ihra zubringen, welches er auch getan habe 2. er soll ihra taback geben kauffen by Anni Michel, welches er auch in ihrem hauss getan, alwo sy eines tags feil gehabt. 3. der Schmockeren sohn seye mit ihme in Hans Erggen hauss gstigen, uber einen kasten brochen und gwüsse sachen darauss gestohlen, weil sy einanderen nicht bekantlich sein wollen und doch dess buben angeben wahrscheinlich. Consultum sy sollen vor uhh(. Landtvogt gegeneinanderen verhört werden. – Weil der bub angeben, es seye in dem uffgebrochnen kasten taback gewesen, welchen dess Schmockers bub genommen, so ist auch dess tags citiert erschinnen Hanss Erg in der Mühlhalden welcher es ussgelaugnet, aber doch bekent sidt dem verbott taback gebraucht zuhaben. – Peterli Michel ist auch erschinnen, verklagt von dess Müllers bub, er und Caspar Stüri haben ihne uffgewisen, er soll dem volck mähl zu einem brey nemmen und ihne zubringen : welches Peterli Michel ussgelaugnet. Consultum, es soll Caspar Stüri auch under augen sein.

• Sonntag den --- July vor Chorgricht erschinnen 1. Caspar Stäli von Niderried, verklagt er underfange sich schätz zugraben, item habe er zu Hassle einer alarunen nachgefragt, deswegen auch seinen sohn nacher zurzach {in dieser Sache} geschickt eine zu kauffen : das erste hatt er also verantwortet, er seye mit Jaggi Frölich, welcher von ugh(. eine patenten habe, gangen gahn ertzen graben, dessen er im hauss zeigen könnte. uber das andere hatt er sich schlechtlich verantwortet, dass es wahrscheinlich er seye der anklag schuldig. Consult : es solle mhh(. Landtvogt aller sach berichtet werden. und solle er dem Chorgricht erlegen 15 bzen. 2. Nach folgende täbäckler, welche von Anni Michel, mir in bysein Fridli Porters verklagt worden, Peter Studer, Hanss Hari, Peter Schweitzer, Jaggi am Acher, Ulli Michel, Jaggi Michel, Peterli Michel, Hanss Schmockers sein Weib, welchen uff uhh(. Landtvogts gefallen hin ieglichem drey cronen zugelegt worden, Jaggi Lären 2 Kronen, Heini Wyliman, David Jeger, Gredi Jeger, Schmocker Anni, Örl Gredi, Frutiger Maria, Egger Leni, Schmocker Babi, Almer Leni, uss betrachtung ihrer armuth ieglichem ein thaler oder zwei mahl 24. stund in die gefangenschafft. – Diese Chorgrichtliche erkantnuss ist hernach von uhh(. Landtvogts *plaudiert* {~mit Beifall akzeptiert} worden.

1680

- Sontag den 25. Januar wegen des tabacks erschinnen Fridli Egger und Heini Noll : da dan der erste es rund ussgeschlagen taback gebraucht zu haben, Noll aber bekent er habe vor etwas zeit gebraucht, vermeine aber es seye noch vor dem verbott geschehen (: hatt aber in 2 oder 3 tag darauff by mir bekantnuss gethan :) *Consultum* sy wie auch obige tabacker (: weil sy ihre straff bissher nicht erlegt :) solle uff Frytag sich im Closter vor uhh(. Landtv. stellen und sich verantworten warum sy die gsetzte buss nicht erlegen wollen : Weil dise zwe auch bekantlich worden, haben sy wie auch die anderen ihre buss erlegt, uss genommen die armen, welche ihren thaler z Meyen zu erlegen versprochen.
- Sontag den 14. Mart: ist vor Chorgricht anbracht worden, es habe Hanss Erg der alt am Sontag zuvor steinen wider seinen almentplätzen getrölt und getragen, auch darmit gemauert. Consultum er solle uber 14. tag citiert werden.
- Sontag den 28. Marty ist ussbliben Hanss Erg : *p(ro)xime iterum citandes* {demnächst wiederum vorzuladen}
- Sontag den 6. Juny ist erschinnen Hanss Erg der iung von Goldswel, wegen seines liederlichen lebwesens, sonderlich an dem Sabbath, dessen er sich schuldig gemacht wie andere mahl mehr, so auch an beiden letsten H. tagen, auch an der Uffahrt und am Sontag zuvor, welche tagen er mit wahrer vorbereitung und dankbarkeit zugebracht, welche Gottlosigk. ihme vorgehalten und er inskünftig eines besseren sich zubedencken vermahnt worden umb die ursach ihrer zerrütteten hausshaltung, warum er und sein weib sich z' beth und z' tisch scheiden, welcher sich nach seiner art wohl zu versprechen gewüst, ist zu ehelicher liebe und trew gegen seinem weib vermahnt worden. Dem weib soll auch zugesprochen werden, weil sy auch zimlich räss. Jhme ist zuhanden dem Chorgricht 1 Pfund zugelegt worden : fahls noch einiche klag kome, soll er 24. stund incarcerated werden. 2. Hanss Ergg der alt von Ringgenberg, wegen er eines Sontags in wehrender kinderlehr steinen zu einer maur trölt und tragen, auch in seiner liederlichkeit fürfahrt, wegen er ein alter leibs und lebenshalber arbeitsfehiger man, ist ihme noch für diss mahl verschonet worden, fahls aber etwas klags mehr komme, so solle alles, darum er vor Chorgricht zured gestellt worden, ordenlich ufferzeichnet und uhh(. Landtvogt darmit berichtet werden, soll erlegen 10 S.
- Den ... 8ber ist vor einer Ehrbarkeit erschinnen Heini Wyliman und sein sohn Christen : da dan Heini zur red gstelt worden, ob er seine kinder zum diebstahl anreitze,



welches scheine zu sein und er anderen uss dem, dass syn meitlin nachts am rüben in den inneren almentplätzen ertappet worden, welche es ussert zweifel heimtragen, item sein sohn zu Niderried an biren, auch in Habkeren in eine hütten eingebrochen, Cuni Ringgenberg die geissen gsoggen (: welches er zwar gelaugnet ist aber glentlich anbracht worden es ers gethan :) item in der weid ein thür zerschlagen wo der vatter hatt sich versprochen, diss gescheche ihm unwüßend, weise die kinder uffs besser : der knab ist in die gefangenschafft erkent worden.

1681

- Sontag den 9. Jan: ist by gehaltener umbfrag anbracht worden, es haben Christen Wyss by der sagen und sein weib am Heiligen Abend einanderen by dem gsteigbach geschlagen, dass man noch am morgen das blutt gesehen: *proxime citandes* {demnächst vorzuladen}
- [Mittwoch] Den 2. Febr. ist erschinnen Christen Wyss und sein weib by der sagen, welchen ihr sonderlich aber dess mans liederlich versoffenes lebwesen verharret, oberkeitliche straff getrewt worden.
- Sontag den 13. Marti ist anbracht worden, es solle der lame Glauss und sein sohn vergangenen bättag by der Mühli vier mass wein bschickt haben uff sein mehl und saltz hin uss der Spend. *Consultum*. Weil eine Ehrbarkeit mit ihnen nüt ussrichten kann, so sollen sy für unserem hh(. Landtvogt nach seiner widerkunfft bescheiden werden, ihnen alda ihren fehler vorzuhalten.
- Sontag den 24. Apr. Consultum 1. Es solle Peter Porter der iung und dess Zolners dochter für das Chorgricht bim Gasthauss gewisen sein, alda ihre sach zueröreren 2. Es solle Hanss Michel der Ramser gefragt werden, wer Hanss Eggen im Blatti sein resten höuw weggetragen.
- Sontag den 5. July ist vor Chorgricht erschinnen Gredi Egg, Hanss Schmockers weib von Ringgenberg , welche gestehen müssen, sy habe ihrem bruder Hanss Egg etwas wenigs an höuw weggetragen, weil es aber nur der bruder, habe sy vermeint, es werde so ubel nid gefählt sein, dan sy es ihme selbs hernach anzeigen wollen : weil sy ohne das ein verdächtigt weib : Consult. sy solle sich vor uhh(. Amptsstatthalter umb diss und andres verantworten : welches in etlich tagen hernach der man gethan : und ihm ein buss zugelegt worden : dem Chorgricht 10 S. – Eodem solte erscheinen Peter Jeger welcher seiner schwester Gredi über einen kasten brochen und ein roth wulhemli darauss genomen und hernach dem Ulli Sterchen verkaufft – Weil er uff empfangener citation [*me gseht: statt ds liegende Ahti isch numne no e Strich für 'ti'*] nit erschinnen : Consult : er solle sein handel vor uhh(. Landtvogt versprechen. Uff gesetztem tag ist Peter Jeger in meinem bysein im Closter erschinnen, die sach bekent und *depreciert* {*deprecor*: um Gnade bitten}. Jst alda gebüst worden.
- Sontag den 14. Augusti ist Hanss Erg von Goltzweil wegen schlimmen einzugs, fressen und sauffens vor Chorgricht beschickt worden : welcher sich nach seiner art versprechen wollen : Consult : man wolle der sach weiters nachschlagen und umb das einte und andere uhh(. Landtvogt berichten. – Es ist auch dess tags erschinnen der alte Hanss Ergg wegen *continuation* {ununterbrochener Fortdauer} in seiner liederlichkeit, worüber uhh(. Landtvogt auch solte berichtet werden. Jst aber das einte und andere vermitteln bliben wegen der Hr. Amptsstatthalter das kaltwehe bekommen und wider verhoffen verreist. – Gott bekehre sy, so werden sy bekehrt.
- Sontag den 20. November hatt uhh(. Landtvogt Daniel Engel von der Manschafft in diser kilchhöri den huldigungseid uffgenommen und zu gleich das Chorgricht beeidiget : die Chorrichter sind  
Jacob Blatter Statthalter

Peter Steiner Seckelmeister.  
 Matheus Michel Kilchmeyer.  
 Fridli Porter.  
 Cuni Ringgenberg  
 Heini Michel.  
 Hanss Studer  
 Ulli Egger.

Heini zur Buchen Weibel

Heimlicher. Χριστέν εγλερ {Christen Eccler/Egger}

[Hier hilft das griechische Alphabet! x: ch; ρ: r; is; τ: t; ε: e; v: n; ε: e; g; λ: l; ε: e; ρ: r]  
 Eodem ist vor Chorricht erschinen Hanss Erg der iung und sein weib Leni Schärtz, welche vor ungefahr einem iahr sich vor ihrem man ins Niderland gemacht wegen sy in ihrer ehe immerfort streitig und uneinig glebt mit schlagen, fluchen und schweren, uss ursach dass der man im sauffen und liederlichkeit sy aber in der böse fortgefahren wider alles Chorrichtliche und absonderliche persohnen : Sind ernstmeinend von uhh(. Landtvogt vermahnt worden sich widerum zu vereinigen und fürs künfftig bessere hausshaltung zeführen, sonst stehe ihnen grosse straff zugwarten.

1682

- Mitwochen der 1. tag Hornung sind vor Chorricht erschinen Leni Michel Heini Weissen weib und Leni Weiss, wegen sy einanderen mit worten ungütlich angefallen, nach langem verhören sind sy von solchen leichtfertigen kappereien abzustehen vermahnt und dem Leni Michel ein pfund, Lenj Weiss aber ½ Krone zugelegt worden, welches sy auch alsobald haben erlegt.
- Sonntag den 12. Febr. ist vor Chorricht erschrinnen [!] die die alte Wyssenen Leni Sterchi welche vermahnt worden, dass sy fürs künfftig nicht mehr mit solchen unfründlichen, lieb- und Gottlosen worten, wie geklagt worden, ussfahre gegen die, so under ihrem hauss durchgehen und von noht wegen, nicht aber ihra zu leid Husten müssen : wan sy gründlich wird können darthun, wer sy in ihrem hohen alter plage und etwas zuwider thüe, wird man ihra die hand bieten : ihra ist wegen alters, kindheit und armuth mit der geltstraff verschonet worden. – Es ist auch erschinen Peter Glathard von Wildersweil wegen er und Änderli in der Äbnit in diser Kilchöri taback gereückt haben, da dan er Glathard bekantlich worden, ihme ist zuhanden dem Chorricht zugelegt worden wegen armuth 1 Pfund. uhh(. Landtvogt sein sach vorbehalten. Änderli in der Äbnit ist nicht erschinen, weil ihme das bott nicht worden, fahls er sich gegen einen Chorrichter erkent, so ist er zu gleicher straff erkent, widrigenfahls, soll er sich vor Chorricht verantworten. Disen beiden tabackeren ist das bott worden uff den 1. tag Mertzen vor Chorricht bim gasthauss zu erscheinen. – Jtem Hanss Schmocker wegen er ungebürlich gegen seinem weib verfahren, weil er aber sich glimpflich versprochen und das weib nicht klagen wollen, ist er ernstlich vermahnt worden zu ehelicher liebe und fridfertiger hausshaltung, und ist ihme an der geltstraff so weit verschonet worden, dass ungeacht er zweymahl citiert worden und nicht erschinen, ihme nur zugelegt worden 1 Pfund. – Jtem So ist auch erschinen obgemelte Hanss Schmockers weib, welche angeklagt worden, sy habe uss Cuni am Achers Almentblätz ein kabisstuden gegen ihren blätz geworffen, worauss dan mutmassig, sy habe sy gestohlen, umb so viel desto mehr, weil Cuni am Achers weib sich geklagt, kabis verlohren zehaben : hatt sich verantwortet, sy habe die kabisstuden uss ihrem eigenen blätz genommen, mit sich genommen und alss sy leuth sehen kommen, widerumm zurück geworffen, weil sy ihra das fünffte bott [?, komisch] werden lassen, ehe sy erschinen, und ohne das im argwohn, so ist ihra neben einer ernsthafften vermahnung dem Chorricht zuhanden zugelegt worden 10

bzen. uhh(. Landtvogt sein sach vorbehalten. – Alss ich ihme den einten und anderen handel vorgetragen, hatt er sy beide für dissmahl fernerer straff erlassen.

▪ Sontag den 1. 8ber ist vor Chorgricht abgerathen worden, es solle Hanss Nuffer citiert werden wegen seiner haussmutter etwas zu frühe kinds gelegen. – Jtem ist anbracht worden, wie einiche von Goltzweil under dem vorwand obs und nuss under den brünnen uffzulesen, sich dess stählens befleissen; soll der sach nachgeschlagen und nach beschaffenheit uhh(. Landtv. berichtet werden. – NB. Bald darauff hab ich die Elteren sampt den kinden in dem dorff Goltzweil mit zuthun Fridli Porters des Chorrichters zusammenberuffen, ihren müssiggang, darauss stählen und ander unheil entsteht, bestrafft, die eltern vermahnt besser uffsicht uff ihre kinderen zehaben, alss die ihnen zuverantworten stehen am iüngsten tag : die kinder aber vermahnt, ihren elteren gehorsam zu sein im gutten und nicht in ihrem anreitzen zum bösen x

▪ Sontag den 17. 10ber Sind vor Chorgricht erschinnen Hanss Nuffer und Leni Zahler eheleüth, wegen sy vor der zeit sich miteinander vermischet und sy kinds gelegen welchen ihr fähler *repraesentiert* und darüber erkent worden, weil er sich sehr geflissen by besuchung des Gottesdiensts an Son- und Werktagen eingestellt, alss wolte er darmit eine besserung dess lebens und rew über disen fähler bezügen, darneben auch Gott der Hr. uss heiligen und gerechten ursachen ihne uss einem baum fallen lassen kurtz vor ihres gnist darvon er an beiden henden ubel verletzt worden, so sollen sy mit einer vermahnung heimgelassen werden und dem Chorgricht erlegen 1 Pfund. [*Die 'Grächtigkeit' cha me alli gseh wie me wott...*] – Dess tags ist auch anbracht worden, wie Hanss Erggen weib abermahl klag führe ob ihrem man : Wie ich aber kurtz zuvor ihne zu red gestelt und er alle besserung versprochen, so wollen wir der besserung erwarten, welche Gott ihme und allen menschen uss gnaden verleihen wolle.

• Uff Sontag -- Dezember 1682 hatt mein uhh(. Landtvogt das Chorgricht ergentzt und von den Chorrichteren, ferner namen hernach folgen, von eyd uffgenommen mit einer schönen *action*, welche Gott wolle fruchtbar machen.

H(. Jacob Blatter Statthalter  
Peter Steiner Seckelmeister  
Matheus Michel Kilchmeyer.  
Heini Michel alt Seckelmeister  
Fridli am Port.

Ulli Egger.

Peter Roth.

Hanss Zwahlen.

Heinj zur Buchen. Weibel.

Heimlicher, *idem qui antea*. {derselbe wie zuvor; Χριστέν εγλερ ...}

### 1683

▪ Mittwoch den 14. February ist vor Chorgricht erschinnen Stini Balmer Christen Rothen dess alten eheweib, umb von ihren zuvernehmen die ursach ihrer unchristlichen unfreundlichkeit, die sy gegen gvatter Statthalter und gvatter Weibel und ihrem volck erzeugt in dem, dass sy ihnen umb gegebenen gruss nicht gedancket, auch sy nicht gegrüst, wan sy ihnen vorby gangen; ihnen ist ihrer fähler *repraesentiert* worden, welchen sy lang nicht erkennen, sonder rechtfertigen wollen, und hatt mit ihrem langen gefecht ihre bossheit mit grosser einfalt vermischet an tag geben, dass wir sy gheissen herausgehen und uff ihr lebwesen geflissen zu achten beschlossen, dass sy in gebührende straff gezogen werde. – Es hatt auch sollen erscheinen Peter Michel dess schiffmans sel. sohn wegen seiner hinlässigkeit in besuchung dess

G{ottes}diensts und liederlichem lebwesen; hatt zwar besserung durch einen Chorrichter versprochen, und ist selbs ussbliben, soll aber widerum citiert und anderen zum exempel gestrafft werden. – Es hatt auch sollen erscheinen Hanss Schmocker wegen er auch unfleissig mit den seinen in besuchung dess Gottsdiensts, hatt *depreciert* {um Gnade gebeten} und besserung versprochen, welche Gott in disem und in anderen stucken an ihme würcken wollen.

▪ Sontag den 18. Marty ist vor Chorricht erschienen Peter Porter von Goltzweil und Elsi von Almen von Underseen wegen sy gmeiner sag nach einanderen die ehe versprochen und aber über gegebne fründliche erinnerung einanderen leichtfertig uffgeben wollen, er zwar mit diser leichtfertigen ussred : wan einer ein besseren märit wüsse zuthun, so gebe er den ersten uff : ihr handel beruhet darin. 1. Das ungeacht ihr ehandel underschidliche mahl schinne todt zu sein, es den alzeit widerum uff ein frisches angetriben und nit ruhen können, biss es endlich selbs ins pfrundhauss kommen und rund bekent, er Porter habe ihns ordenlich der ehe halben angesprochen und seien dess handels mehrmahlen eins worden : worauff er vor Chorricht bekent, ia sy haben etwas mit einanderen gewortet, dass wan die fründ der sach so wohl were : habe aber einanderen nüt versprochen der ehe halben. 2. Dass sy einanderen iahr und tag nachgezogen, ungeacht beide von dem vatter, der gsell aber von mir ernstlich gwarnet worden, dass sy eins dess anderen müssig geche, welches nit sein können, biss der vatter die dochter ussgestossen. 3. Dass sy einanderen kräm geben, ussert zweifel alss zeichen und pfänder künfftiger liebe. 4. Dass das Elsi ihme bottschaftt gschickt, alss er anderen nachgangen, wan er ein redlicher gsell seie, so solle er ihm halten, wo nicht, so begehre es seiner nüt, wan er ihm nur das sein widergebe : welches er gethan und vermeint ledig und loss von ihm erkent zu werden, weil sy nun eins dess anderen müed. Consult Es solle uhh(. Lvogt dess gantzen handels verstendiget werden. *[Da scheint Dan de Lohsa 'etwas' Platz gelassen zu haben, um später Weniges nachzutragen. - Die Mikroschrift ist ihm gelungen!]*

▪ Sontag den 15. Aprilis ist by gehaltener umfrag anbracht worden. 1. Wie David Ergg und Hanss Lären der iung vor etwas zeits etwas muthwillen verübt, mit stein und scheidwerffen gegen David Jegers fenster und hauss : sollen citiert werden. 2. Wie Peter Michels und Trini Steiners etlich wenig wochen nach dem hochzeit an die welt gebrachte leibsfrucht an tag gebe, dass sy ihren ehstand nicht gebührender massen angetreten, darum sy billich zu red gestelt und wegen gegebner ergernuss in gebührende straff sollen gezogen werden : weil die vätter beid dess Chorrichts und für sy gebätten, und der Statthalter sich wegen fründschafft wollen ussziehen, auch noch zwen Chorrichter nicht vorhanden gewesen, so ist für diss mahl nüt darüber erkent worden. 3. Es habe Hanss Erg der alt uff Maria verkündigung tag, so da vor ein Sontag, bäs gemacht. – Mit rathgeben uhh(. Landtvogts sollen obige zwey ehemenschen wegen gegebener ergernuss erlegen iegliches 2. Thaler oder 4. Tag in die gefangenschafft.

▪ Sontag den 13. May ist Peter Porter obiger puncten halb vor Chorricht zured gestelt worden, wegen uns vorkommen alss wolte er von der ersten bekantnuss umb etwas fallen, welches er auch gethan in dem dass er nun v. sich erkert, der ehe halben mit Leni von Almen nüt geredt zuhaben. Dise Sach ist durch uhh(. Landtvogt gschlichtet worden.

▪ Montag Den 14. Mai : sind droben verklagte knaben vor Chorricht erschienen, np David Ergg und Hanss Lären, welche 6 stund in die gefangenschafft erkent worden, wegen sy bkantlich sein müssen, dass sy in der abenddünckli Davids Jegers volck beunrühiget und mit einem span etlich scheiben eingeworffen, welches ist uss bösem vorsatz geschehen : haben auch die scheiben bezahlt : ieglicher soll erlegen 10 S.

- Sontag den 23. 7bris ist vor Chorgricht anbracht 1. Wie es am Sambstag zuvor by dem zollhauss ein gwüsse schlegerey vorgangen von einichen Goldweilern, deren einiche in wehrender kinderlehr sollen gekeigelt haben. Consultum, weil die sach vermischet und zum theil für das weltlich zum theil für das geistlich gricht gehört, so solle uhh(. Landtvogt berichtet werden von ihme zevernehmen, wie und wo mit ihnen solle *procediert* {weitergefahren} werden. 2. Wie es ein red gange under den leüthen, alss hette Leni Weiss sich selbs usstragen, es habe etwas mit Hanss Ringgenberg Jaggis sohn gewortet, das es vermeint, es solte ein ehpfennig sein. Consult, sy sollen über 8 tag citiert werden. 3. Hanss Ergg habe dem alten Hanss Grimm ein Tangel entwendt. soll über 8 tag citiert werden. 4. Leni Michel Heini Weissen weib, die zuvor ein gutten trunck hatte, habe noch by dem zollhauss mit einem eheman getruncken
- Sontag den 30. 7bris ist vor Chorgricht erschinnen 1. Hanss Ringgenberg und Leni Wyss, umb von ihnen zevernehmen, ob sy etwas ansprechig seien gegen ein anderen, welche dan einanderen nit begehrt, doch die fergangenheit der sach erzehlen müssen, worauss eine ehrbarkeit nüt schliessen können, das einer realischen ehversprechung gleichen könnte, ungeacht beiden zugleich und einem ieden sonderbaher zugesprochen worden die warheit nicht zeverhalten : Jhnen zu zeigen, dass man mit dem ehstand nit schimpfen solle, ist ieglichem zugelegt worden 1 Pfund. 2. Der alte Hanss Erg, welcher obige anklag nit bekantlich sein wollen : Consult : es solle der sach weiters nachgeschlagen werden. – Leni Michel Heini Weissen weib droben verklagt, welche von dergleichen abzustehen vermahnt worden, dan ob sy schon nüt böses vorgenommen, und wie sy fürgibt, nüt böses im sinn gehabt, so seie es doch argwöhnisch und darum ist ihr zugelegt worden 1 Pfund. [*E vielech-doch-Puess.*]
- Sontag den 2. 10ber ist das Chorgricht durch uhh(. Landtvogt beediget worden und die verndrigen Chorrichter und Heimlicher bestätigtet.
- [*Mittwoch*] Den 12. 10ber sind vor Chorgricht erschinnen Christen Schmocker Ullis sel. sohn und David Erg, wegen sy über zeit und zihl uff der gassen angetroffen worden, neben einer censur ist einem ieglichen zugelegt worden 10 S.
- Sontag den 16. 10ber sind vor Chorgricht erschinnen Hanss Michel der iung Ramser, Peter Perret, Jaggi Ringgenberg Hanssen sohn, Hanss Michel Christen Rothen stieffsohn, Peter und Caspar zum Brunnen I : es ist ussbliben Beath Burri : I welche verklagt worden, alss solten sy auch mit dem nächtlichen unwesen und ungeheüren geschrey den damahligen hochzeitleüthen z'trotzen und z'leid umgangen sein : Haben alles ussgelaugnet, darum erkent worden, es solle uhh(. Landtvogt umbstendlich berichtet werden : welches auch geschehen : und hatt die sach zur hand genommen.

1684

- Sontag den 13. Juli ist vor Chorgricht abgerahten worden 1. Es sollen Peter Porter und Leni Kilcher eheleüth zu red gestelt werden, weil ihre alzufrühe leibsfrucht an tag gebe, dass sy vor ihrer einsägung mit einanderen muthwillen getriben. 2. Dass mit Daniel Porter geredt werde, dass er seine Kinder dahin halte, dass sy den ander leüthen ihr obs lassen. 3. Dass Hanss Erggen weib in der Mühlihalden sampt den kinderen vor Chorgricht bescheiden werden, weil sy einen harnischblätz verkaufft, den die Mülleren uss dem hauss verlohren. 4. Dass Heini Studer der wittig von Niderried und Gredi Örlj vor Chorgricht beschickt worden, weil sy viel ein anderen nachzeüchen.
- Sontag den 20. July sind vor Chorgricht erschinnen 1. Heini Studer und Gredi Örlj welche vermahnt worden, fahls sy ehansprechig seien gegen einanderen, welches muhtmassig, weil sy einanderen nachzeüchen, sollen sy ehst kirchenrecht halten, widrigenfahls sollen sy eins dess anderen müssig gehen : sollen erlegen 1 Pfund.

2. Hanss Erg in der Mühlhalden wegen dess verkaufften harnischblätzens, welcher fürgeben, er habe uss seinen kinderen anders nüt bringen können, alss sy haben den harnischblätzen in der brunmatten gfunden, ist vermahnt worden, dass er syne kinder zur fromkeit und Gottesforcht halte, wie wir das zutrawen zu ihme haben. – Peter Porter und Leni Kilcher sind nit citiert worden, wegen er Porter krank.

## 1685

- Sontag den 15. Hornung vor Chorg. erschinnen 1. Peter Porter und Leni Kilcher eheleüth, wegen der byschlaff der einsegnung drey monat vorgangen, neben einer *remonstrantz* sind sy nach guttfinden, uhh(. Lvogts in die gefangenschafft erkent und dem Chorgricht zuerlegen 1 Pfund. 2. Es hatt auch sollen erscheinen Hanss Lären der iung und Gredi Kilcher, welche einanderen nun lang nachgezogen : sind aber ussbliben; es hatt Fridli Porter anbracht sy wollen mit den ihrigen reden und die sach ehest an ein ohrt machen.
- Sontag den 3. May ist abgerahten worden es solle Christen Schmocker und Maria Egger citiert werden, weil sy etwas zu frühe kindsgelegen.

1685 [So] vor Chorgricht erschinnen 1. Peter Porter und Lenj Kilcher ehelüth, wegen der byschlaff der einsegnung drey monat vorgegangen, neben einer *remonstrantz* sind sy nach guttfinden, uhh(. Landtvogts in die gefangenschafft erkent und dem Chorgricht zuerlegen 1 Pfund.

- Den 3. May 1685 [So] ist abgerahten worden es solle Christen Schmocker und Maria Egger citiert werden, weil sy etwas zu frühe kinds gelegen.

*[Nun folgt ein ganz komischer Jahreswechsel 'im May', ohne irgendeinen Hinweis! Doch der Grund ist ganz 'einfach': Jemand hat gleich zwei Doppel-Seiten herausgetrennt! So fehlt auch 'später' etwas. - 'Reste' sind ev. im Fundus von Ernst Buri im Staatsarchiv.]*

## 1686

... stelle und sy sich wohl mit einanderen bey ehren, so solle er dessen zugeniesen haben, wo nicht so werde ihnen ein grössere straff zugelegt werden, und werde man etwas zeits uff ihren wandel achtung geben und ihnen ein straff bestimmen. [*man rate...*]

- Sontag den 2. May sind vor Chorgricht erschinnen Hanns Erg von Goltzweil und sein weib Leni Schärtzen, wegen sy vergangenen Donnerstag ab dess mans liederlichkeit und underlassung ehelicher liebe, fluchen und schweren geklagt, nach langem verhör beiderseits einwendungen hatt eine ehrbarkeit gefunden, dass die schuld an beiden sey, am weib sowohl alss an dem man, desshalben ihnen samethafft und ieglichem absönderlich ernstmeinend zugesprochen worden, ihrer pflicht fürskünfftig bester wahrzunehmen und weil die vormahls mehrmahlen an sy gewendte, Chorgrichtliche und absünderliche warnungen ohne frucht abgangen, so sind sy 12 stund in gefangenschafft erkent und umb 10 S. zuhanden dem Chorgricht verfelt worden.
- Sontag den 6. Juny ist vor Chorgricht erschinnen Leni Glauss dess lamens dochter, wegen sy sich von Missung dess H. Abendmahls geussert und vor eine Ehrbarkeit kommen, alss solte sy zu underwalden papistische weiss gebeichtet haben; Jst ihrer religion halben befragt worden, hatt anfenglich vorgeben, alss hette sy die Lutherische religion angenommen, ist aber uss ihren eignen worten überzeüget worden, dass sy die papistische angenommen, ungeachtet alles zusprechens hatt sy vor der angenommenen religion nicht wollen abstehen x Consultum : Es solle Mhh(. Landtvogt

berichtet werden, sonderlich weil sy der Hammerschmid by der Schmelze in Lauterbrunnen solle geschwengert haben : Sind beide beim Gasthauss vor Chorgricht erschinnen und umb beides zu red gestellt worden.

- Sontag den 11. July ist umbfrag gehalten und anbracht worden, wir einiche nach verrichtetem gotsdienst keiglen wollen, alss sy aber abgemahnt worden, haben sy alsobald nachgelassen und umb verzeichung gebetten und fürsünftig darvon abzustehen versprochen : Consultum; es solle ihnen der weibel für mich bieten, dass ich ihnen den fehler repraesentiere x
- Sontag den 15. Aug. ist vor Chorgricht abgerahten worden, es solle Hanss Nuffer über acht tag citiert werden.
- Sontag den 22. Aug. ist vor Chorgricht erschinnen Hanss Nuffer, welcher im verdacht alss solte er zugreifen, ist vom müssigen zu einem arbeitsamen leben vermahnt worden, damit er nichts weiters in verdacht komme. 5 S.
- Sontag den 19. 7berr ist by gehaltener umbfrag anbracht worden, es habe Babi Erg von Ringgenberg ungewäschne wullen verkauffen wollen, seye vermuthlich es habe selbige nicht mit recht an sich gebracht, weil sy keine schaff, und uff der Augstmatten etliche sollen geschoren worden sein. Consultum, es solle uff 14 tag citiert werden.
- Sontag den 3. 8ber ist vor Chorgricht erschinnen Babi Erg, und ist befragt worden wo es mit der wullen herkommen, die es verkauffen wollen, weil es mit ungleichen reden daher kommen, Consultum, man wolle der sach eigentlicher nachschlagen.
- Sontag den 7. und 14. 9ber ist Chorgricht gehalten aber nichts anbracht worden.

## 1687

- Mitwochen den 2. Febr. ist vor einer Ehrbarkeit abgerahten worden 1. Es solle Hanss Erg der alt und sein dochter Babi uff den ersten Chorgrichtstag citiert werden. 2. So auch Hanss Erg von Goltzweil und sein weib. 3. ich solle Peter Wylimans sel. verlassne für mich bescheiden und sy bestraffen, weil sy sich zur zeiten dem wein alzusehr ergeben will.
- Freitag den 4. Febr. hab ich Chorgrichtlicher erkantnuss zuvolg mit Peter Wylimans sel. verlassnen geredt, welche besserung verheissen.
- Sontag den 6. Febr. ist vor Chorgricht erschinnen 1. Hanss Erg der alt, welcher bekantlich sein müssen, dass er mit zweyen schafften uss demberg kommen, welche er entführen, alss ihm aber ein man begegnet und ihne vermahnt selbige widerum gehen zu lassen habe er seinem fürgeben nach selbige auch gehen lassen, weil es aber vermuthlich, er habe sy eingemetzget, sintemahl er ohne das verdächtig, ist er 24 stund in die gefangenschafft erkent worden, welche straff er auch ussgestanden. 2. Hanss Erg der iung von Goltzweil und sein weib, welche nochmahlen zu ehelichen pflichten angemahnt und zu gleicher straff wie den 2. May 1686 verfelt worden, wan sy nicht alss ehelich in frid und einigkeit mit einanderen leben werden.
- Sontag den 13. Marty und 3. Aprilis ist nichts Chorgrichtlichs anbracht, aber sonst andere sachen vor Chorgricht verhandelt worden. x
- Sontag den 19. May ist nichts Chorgrichtliches anbracht worden.
- Sontag den 12. Juny ist nichts anbracht worden.
- Sontag den 19. Juny nichts anbracht.
- Sontag den 17. July ist nichts anbracht worden.
- Sontag den 23. 8ber sind vor Chorgricht erschinnen Peter Ringgenberg und Peter ab Egglen welche sonderlich aber er ab Egglen mit Gredi Wyss der ehe halben geschimpfet, darzu Peter Ringgenberg auch geholffen, nachdem ihnen ihre leichtfertigkeit vor augen gestellt und derenthalben bestrafft, auch vermahnt worden, dise und andere Heilige ordnungen Gottes besser zu *respectieren*, ist ieglicher zu handen dess Chorgrichts zugelegt worden 1 Pfund.

- Sontag den 30 8ber hatt Mhh(. Lvogt Niclaus Roth das Chorgricht ergentzt und beeydiget, und bestaht uss folgenden persohnen

Hr. Jacob Blatter Statthalter

Fridli Porter.

Ulli Egger.

Peter Roth

Heini zur Buchen.

Christen im Boden.

Cuni Steiner

Jaggi Hari.

Hans Burri Weibel.

Gott gebe ihnen gnad, dass sy nach Mhh(. Lvogts erinnerung ihres eyds geflissenlich wahrnehmen.

- Sontag den 6. 9ber ist vor Chorgricht erschinnen Peter Ringgenberg, weil er nach gegebenen urtheil über ihn den 23. 8ber sich verlauten lassen, alss solte er eben so fast nit schuldig sein, ist zur erkantnuss seines fehlers und arbeit gehalten und nach empfangner scharpfer censure heimgewisen worden.

- Sontag den 27. 9ber ist vor Chorgricht anbracht worden, dass man fürs künfftig fleissiger achtung gebe uff die ienigen, so an Sontagen wider Mgh(. und Oberen Ordnung mehr alss ihren gevätterten nach dem kindertauff mahlzeit geben.

- Sontag den 11. 10ber sind die Chorrichter erinnert worden uff die Tabäckler geflissne achtung zegeben.

#### 1688

- Sontag den 15. Jan. ist umbfrag gehalten, aber nichts anbracht worden.

- Sontag den 10. Juny ist vor Chorgricht erschinnen David Jeger wegen er sich etliche mahl von der missung dess Heiligen Abendmahls geusseret, hatt zu seiner entschuldigung seine leibsschwacheit vorgewendt, weil uss seiner schlechten verantwortung muhtmassig es stecke sonst etwass darhinder, so hatt eine Ehrbarkeit mit der urtheil inhalten wollen biss uff weiteren bscheid.

- Sontag den 8. July ist vor Chorgricht erschinnen Ulli Erg u. Hans Erg brüder in der mühlhalden sampt ihren weibern wegen am Sontag zuvor zanck ussert zweifel mit vielfaltigem fluchen und schweren begleitet, zwüschen ihnen entstanden, denen ihr verbrächen vielfaltig vorgehalten, und fürs künfftig brüderlicher und nachbürlicher zeleben ernstmeinend angerahten worden : zur straff ist ieglicher theil neben betreüung der gefangenschafft, wan dergleichen mehr von ihnen solle gehört werden, zugelegt worden 1 Pfund. – Jeger S Uli {vmtl. die Frau von Jeger Uli} ist vermahnt worden sich in keine Rätscheten einzemischen, sonst könnte es wohl nicht allemahl ungeschlagen davon kommen.

- Sontag den 19. Augusti ist umbfrag gehalten und nichts anbracht worden.

#### 1689

- Sontag den 3. Febr. vor Chorgricht erschinnen Heini Ösch und Daniel Porter, welche vermahnt worden ihre kinder fleissig zur schul zehalten.

- Sontag den 10. Febr. ist vor Chorgricht erschinnen Peterli Michel, welcher ohn allen anlass den Schulmeister mit worten angfalen und ihne ubel wollen, weil uff gethane klag vom Schulmeister ich ihne Michel fründlich vermahnt syne kinder dahin zehalten, dass sy sich in der schul gebürlich und gehorsam gegen dem Schulmeister einstellen : weil er seinen fähler nicht erkennen wollen, wie es sein solte, sonder, womöglich, uss rachgeirigkeit den Schulmeister wohl in unglück gegen den nachbau-



ren gebracht hette, wort zweifel sich uff seine fründschafft verlassende : So hab ich uber den handel nüt wollen absprechen lassen biss uff nechste gelegenheit. – Es ist auch erschinnen Hanss Erg der alt, welcher von Peter Porters sel. hauss einen rohen schleiffstein nachts weggetragen und widerum nachts dargetragen : Jst ihm wie mehrmahlen ernstl. zugesprochen worden, ist weiters keine straff uber ihn erkent worden, umb zu schawen ob die forcht der verdienten straff ihne dermahlen umb vom bösen abhalten möge : welches Gott im Himmel gebe.

▪ Sontag den 13. Febr. ist vor Chorgricht anbracht worden 1. Es seye am Sontag zuvor nachts ein gschrey von einichen gsellen gehört worden, alss hetten sy mit steinen zusammen geworffen. 2. Es habe Hanss Ringgenberg der iung dem Peter zum Brunnen holtz genommen. Consultum : sy sollen citiert werden.

▪ Sontag den 17. Febr. Jst erschinnen Peterli Michel, welchem seine sach feil worden, umb gnad gebetten x Jhme ist neben einer Censur und vorhaltung seines fählers zugelegt worden alss eine gebührende straff 15 Bzen. – Und haben der Schulmeister und er einanderen mit hand und mund nachbürliche fründtschafft verheissen müssen : Auch ihre weiber dem Statthalter in die Hand globen, dass sy destwegen nicht aneinanderen setzen sonder gutte nachbauren sein wollen. – Es sind auch erschinnen Hanss Egger und Ulli Michel welche verklagt nachts uff der gassen gewesen zu sein : welche bekent sy seien ia uff der gassen gsin, allein sy haben niemand beleidiget, auch nit gegen einanderen geworffen, wer es gethan seye ihnen unbewust ; Consultum ihre gspannen sollen auch citiert und mit betreuung der gefangenschafft *examiniert* werden. – Dess tags ist auch erschinnen Hanss Ringgenberg Jaggis sohn droben verklagt, alss habe er Peter zum Brunnen holtz vom Hauss genommen : welcher die sach also erzellt, er habe mit Gredi Wyss nachts gewalcket, und ehe sy mit der walcketen fertig gsin, habe ihnen an holtz gmanglet, seye desswegen zu Sager Bendichts hauss gangen einiche scheiter zu ussführung ihres wercks zennemen, weil er aber da nüt funden, habe er zwo müselen ab Peter zum Brunnen holtztischen genommen, zwar unbefragt, weil er ihn in der nacht nit gern beunruhiget, habe aber selbs am morgen bscheid dahinden glassen, er habe da holtz genommen (: welches er wohl hette verschweigen können, wan ers hette stählen wollen :) und wolle ihm anders dargegen geben. Consultum, es solle Peter zum Brunnen verhört werden, ob die sach also hergangen seye.

▪ Mitwochen den 27. Febr. ist Hanss Ringgenberg in bysein Peter zum Brunnen dess entwehnten holtzes halben befragt worden, welcher sich versprochen wie droben, drüberhin Peter zum Brunnen auch ernstlich befragt worden, welcher wider Hanss Ringgenbergs verspruch nüt gwüst einzuführen, ia bekent, er habe anerbottner massen umb das anerbottne holtz ihm *satisfaction* {Genugtuung} gethan. und ist ihm zukünfftig wahrung zugelegt 5 S.

• Sontag den 17. Marty sind erschinnen Hanss Egger und Ulli Michel sampt ihren gspanen Cuni Ringgenberg dess tischmachers sohn und Christen Nuffer droben verklagt, welche scharpf *examiniert* worden, ob sy dess unwesens nit schuld oder uffs wenigste einiche wüssenschafft tragen, haben beides verneinet : Jst für dissmahl nüt an ihrem handel gemacht worden, villichter könnten biss uff den ersten Chorgrichtstag etwass berichts hervor kommen. – Es sind auch erschinnen Michel Tschiemer und Leni Glauss dess lahmen dochter 1. Weil sy sidt Wienacht kein predig besucht und aber sich meiste zeit in der Gmeind uffgehalten, alss ihr versprechen *examiniert* worden, hatt sich befunden, dass sy wenig oder gar nüt z'predig gangen. 2. Warum sy alss eheleüth bysamen seien und herum züchen, da doch es von dem Hammerschmid noch nicht gescheiden, es hatt vorgewendt, er seye ein man der fehl und raht mangle, weil der Hammerschmid ussgetreten und sy einanderen versprochen, wüsste er nienen besser zugehen, habe *expostuliert* {Beschwerde geführt} sonder-

lich das weib, warum man sy nit zusammen gebe, habes lengsten begehrt x 3. Wohin es Leni kommen seye mit demkind, so es seinem fürgeben nach von dem Hammerschmied getragen, und es auch der augenschein mitgeben : hatt frech dörfen sagen, es seye von dem Hammerschmid niemahl schwanger gsin, habe sich also betrogen, da es doch kurz zuvor, da es hatt sollen niederkommen, den tag seiner niderkunfft an underschidlichen ohrten vernamset, und man nicht weist, wo es umb selbige zeit hinkommen : wie die persohn leichtfertig, so ware auch sein verspruch in allem so leichtfertig, dass wir einer gefangenschafft gemanglet hetten selliges darein zu *promovieren* {~ dass wir eine Gefangenschaft nötig erachtet hätten, um dies alles dahinein zu befördern}. Es ist Mhh(. Lvogt alles handels berichtet worden und darin nach guttfinden zethun.

- Sontag den 9. May sind Hanss Egger, Ulli Michel und Cuni Ringgenberg dess tischmachers sohn mit 10 S. Christen Nuffer aber umb 20 S. neben einer Censur gestrafft wegen sy nachts uber zeit und zihl uff der gassen gsin und einiches geschrey hören lassen.
- Sontag den .... Juny ist vor Chorgricht erschinnen Hanss Erg der alt, welcher sich mit trotzigem bscheid wider den predicanten uffgelehnet, alss er ihne bein gasthauss truncken angetroffen und nach hauss vermahnt : Consultum, Mhh(. Landtvogt solle seinethalben berichtet werden, welches auch durch den Statthalter geschehen, darüber hin ist er incarceriert worden.
- Sontag den 18. August ist die alte Ergenen von Goltzweil und ihre dochter, denne Salome Spapfer vor Chorgricht erschinnen wegen ungutten worten, so sy gegen einanderen verbraucht, sind zur versöhnlichkeit und bescheidenheit in worten vermahnt und ist ieglicher parthey zugelegt worden 1 Pfund.
- Sontag den 6. 8ber 1689 sind die Chorrichter erinnert worden laut ihres eyds uff die tabäckler fleissiger uffsicht zehaben.
- Freitag den 6. 10ber Sind vor Chorgricht erschinnen Christen Erg und Stini Ösch, davon Stini Ösch befragt worden wass es seiner tragenden leibsfrucht für einen vater vernamsen wolle, hatt den Christen Erg Stinis sohn angeben, welcher alssbald darauff bescheiden und in seiner gegenwarth darum zured gestelt worden; ohngeacht ernstl. zusprechens, hatt er dess fehlers nit wollen bekantlich sin, Stini Ösch aber von seinem angeben nit weichen. Consultum, es solle die sach Mhh(. Lvogt fürgetragen werden, welches auch geschehen und die partheyen für sich bescheiden uff zinstagen, den 17. 10berr davon er Erg dess fählers bekantlich worden und versprochen das kind anzenemmen, wan es sich ihm ziehen möge, dess Stinis aber begehrt er weder viel noch wenig. x haben hiemit alssbald umd den fähler abbüssen müssen NB. hatt das kind angenommen Christen Erg zugelegt 1 Pfund

1690

- Sontag den 9. Febr. ist abgerahten worden es solle Hanss Rambseyer der müller citiert werden.
- Sontag den 16. Febr. ist Hanss Rambseyer vermahnt worden dess barttens an Sontagen sich zemüssigen und weil er bekant freiwillig, selbiges einmahl gethan zehaben, und umb gnad gebetten, so ist er für das erste mahl mit einer straff von 10 S. angesehen worden.
- Mittwochen den 5. Marty ist abgerahten worden es solle citiert werden Ulli Noll und sein Christen, Jaggi Michels weib und dess lahmen Glaussen dochter Babi.
- Sontag den 9. Marty ist erschinnen Ulli Noll und sein Christen, weil er Christen im Verdacht alss sauge er der leüthen die kühe, dem Vatter ist ernstlich zugesprochen worden er solle seines sohns fleissiger wahrnemmen, ihne zur arbeit halten x dem sohn ist auch seine censur worden x

- Hier fehlen nun (wie angekündigt...) grosse Teile von 1690 und von 1691, so die Verhandlungen gegen Jaggi Michels weib und dess lahmen Glaussen dochter Babi!

## 1691

... hatt sich befunden, dass das meiste in diser sach Weltlich und nicht Chorgrichtlich, desswegen sy auch den 6. May geschlichtet.

▪ Den 6. November ist vor Chorgricht erschinnen Leni Wyliman, Heinis tochter, schwangeren leibs, welche zum vatter ihrer tragenden leibsfrucht vernamset Hans Heinrich Richard ihren meister, welcher ihra schuldig worden, wüste von keinem anderen x sein ustritt erweist, dass er freilich schuldig, hatt sich auch schuldig erkent in einem gewüssen schreiben an seine hinderlastne frauw, welche er umb verzeichung dises fehlers gebetten laut der frauwen selbs mir gethanen bekantnuss und darauff zugeschickten schreibens, so ich uhh(. Lvogt in bysein H(. Lhelffers vorgelesen. Soll hirmit abbüesen umd diesen ehebruch. NB. hatt den 30. 10ber 1691 umb disen fähler uff gebogenen knien vor Chorgricht abbitt gethan.

## 1692

• Donstag den 5. May Nachdem einer Ehrbarkeit vorkommen, wie dass Casper Stähli sich ungebührlich verhalte gegen seine mutter, sind uff heüt die mutter und der sohn vor H Chorgricht bescheiden worden, da dan die mutter angeben, dass er sich ia ungebührlich gegen ihr verhalten, und zwar, wie man ihr vorgeoffnet, als sy ihne eins mahls mit einem stecken zur gebühr halten und straffen wollen, so habe er ihra den stecken uss den händen genommen und sy an die Wand zuhin ghan; eines anderen mahls habe er ihra den löffel uss der hand genommen und da hinaussgeworfen, bätte eine Ehrbarkeit umb hilff, dass sy disen ihren sohn in den schranck möge behalten {in die Schranken weisen}, bätte auch für ihn, dass ihme das nit uffs höchste gerechnet werde, könnte sich etwan besseren : Darüber hin ist der Sohn auch beschickt und ihme dise sachen vorgehalten worden, welcher deren nit können absein {konnte sie nicht abstreiten}, hatt umb gnad angehalten und besserung versprochen : Jhme ist auch neben seinem iederweiligen schlimmen verhalten von seiner iugend uff {an} in besuchung der schulen und des Gotsdiensts und in anderem auch vorgehalten worden, wie er ungescheücht {ohne Scheu} mit ihren (: rev :) geissen den leüthen durch die gütter fahre x Consultum: Die sach seye von solcher wichtigkeit, dass eine Ehrbarkeit nicht vechig {fähig} darüber abzusprechen, solle hiemit uhh(. Landvogt aller sach berichtet werden; underdessen ist der gsell mit einer vermahnung zur besserung seines lebens heimgelassen worden.

▪ Freitag den 27. August [♀/Freitag und 27.08.1692/Sa stimmen nicht zusammen!] ist vor Chorgricht erschinnen, Christen Schweitzer verklagt, er habe seinem Vatter etwas leinwand uss dem kasten entwendt und verkaufft : es ist zugleich erschinnen Elssi Dänler Strub Heinis weib (: der man ist ussbliben wegen leibsschwacheit :) denen er diese entwendten sachen verkaufft : da dan er Schweitzer bekent, er habe uss tringender noht und mangel ia etwas gwands uss dem kasten genommen, aber nicht dass er den kasten uffgebrochen wie er verklagt worden; zu dem so habe er von dem seinigen verkaufft, dan er aus seinem antheil in selbigem gwand gehabt : Elssi Dänler hatt sich versprochen, sy haben nüt gwüst daran zu fählen, das meiste habe ihr dochter Agti, die in Wallis diene, gekaufft und bezahlt : Jhnen ist beiderseits ernstlich zugesprochen und von dergleichen abzustehen vermahnt worden und ist ieglichem theil zugelegt worden 10 S. – Alss Agti Michel bald darauff von Wallis kommen, hatt sein *remonstrantz* {~'Abreibung'} auch empfangen.

▪ Freitag den 30. 10ber ist vor Chorgricht erschienen Christen am Acher, der gleich ienem unbarmhertigen *Leviten im Eglesio* {Ecclesio; ~hinterhältiger Mörder} seinen halb todten bruder, den ein stein getroffen, unbarmhertzig ohne handreichung, ungeacht er seines zustands berichtet worden, ligen lassen, auch in seinem dritthalbtägigen Läger niemahl besucht, auch nach seinem todt nicht ins hauss gangen den hinderlassen weib und kinden mit raht oder that byzuspringen, welcher unbarmhertzig that er er uberwisen und alss ein zeichen tragenden kybs und nyis gegen dem abgestorbenen bruder ihme vorgehalten worden, der sich, zwar bestmöglich versprochen und umb verzeichung gebetten x Consultum, weil es ein grosse sach, damit er by diser H. zeit grosse verergernuss gegeben, solle er mhh(. Lvogt verleidet werden alss einer, der der gefangenschafft würdig erkent werde von einer Ehrbarkeit die zeit ihn darin zebehalten sole by uhh(. Lvogt stehen; dem Chorgricht solle er erlegen 1 Pfund. Jst incarceriert worden – Eodem ist auch erschinnen Maria Michel welche vergangenen Sambstag der leich begengnuss ihres schwächers nit nur nicht bygewohnt son

der grad dess tags und sieged mit hangenden züpfen zu grosser ergernuss ehelicher leüthen in der Gmeind und ussert derselben gahn underseen gangen, welchem die unanständigkeit und gegebene ergernuss vorgehalten worden x weil es seine grillen im kopf, hatt man mit ihme alss einem schwachen {schwachsinninigen) weib gedult getragen und zu anständigem verhalten in disem und anderem vermahnt. – Eodem ist auch erschinnen Leni Wyliman wegen verubten Ehebruchs mit Hanss Heinrich Richard, den es droben bekent, 16. 9ber 1691, welches, nachdem ihm sein fähler vielfaltig vorgehalten worden, nach ugh(. und Oberen ordnung, uff gebogenen knien vor einer Ehrbarkeit abbitt gethan.

## 1693

▪ Sonntag den 5. Marty ist vor Chorgricht erschinnen Peter Schweitzer der alt und sein sohn Christen, Jtem Hans Lärer und sein dochter Gredi, weil die red gangen alss solte eine eheversprechung zwüschen disen zwein kinderen underlassen sein, dessen sy nicht ab sein könne, weil eine Ehrbarkeit gefunden, dass das eine unzeitige und unbedachte Eheberednuss, dardurch sy, wan sy in krafft haben solte, in unvermeidliche armuht gerahten wurde, alss ist ihnen ugh(. ordnung betreffens solche unzeitige eheberednussen vorgehalten worden, welche Hanss Lärer also gefasset, dass er sich erklärt, er wolle uss dem handel stellen und wider ugh(. ordnung sein kind nicht in die ehe geben, welchem sein dochter auch gefolget, sonderlich weil Hanss Lärer ussgeschlagen, er wolle sy nicht im hauss haben {nein+nein=ja}, und sind also nach hauss gangen und einanderen müssig gangen.

• Sonntag den 16. July vor Chorgricht erschinnen 1. Christen am Acher, als solte er Heini Michel einen Esch gestümmellet haben {eine Esche 'gstumpet', ~gefällt}, hat sich uff unpartheiische leüth beruffen, die den augenschein einnehmen, vermeinte nüt anders genommen zuhaben alss das seine : nach befinden wird man handeln. – Ulli Müller von Niderried und Ulli Frutiger sein Schwager, welche sich nicht wohl mit einanderen in einem hauss vertragen können sonder mit haderen viel an einanderen wachsen {sich gegenseitig aufstacheln}; sind zur fründlichkeit vermahnt, das sy einanderen recht schwägerlich meinen, und der Ulli Müller, welcher die meiste schuld, umb ½ Pfund gebüest worden.

▪ Sonntag den 6. Aug. ist Christen Schweitzer verklagt worden, man habe ihn an einem Sonntag in wehrender predig in einem kirsbaum gefunden. [Da war auch der Finder nicht z'predig...] – Jtem Christen Rödliberger, der sein weib mit zwein kinderen ohne alle hilff alhier sitzen lassen, er diene und habe gutte zeit x Consultum, er solle

alhar citiert werden und Mhh(. berichtet, dass die ubrigen mittel und wass von der schwiger dem weib vorstehen gefristet werden.

▪ Sonntag den 13. Aug. sind vor Chorgricht erschinnen 1. Christen Schweitzer, welcher an einem Sonntag in wehrendem Gottesdienst in einem kirsbaum angetroffen worden : wiewohl die sach an und für sich selbs nüt zubedeüten, weil sy aber zu einer solchen zeit geschehen, ist ihme neben einer vermahnung zugelegt worden 10 S. 2. Hanss Egg und seine versprochne Anni Schmocker beide von Goltzweil welchen ihr armüthiger zustand vorgehalten worden, in den sy sich stecken vermitlest ihres unzeitigen heürahts, sonderlich weil sy keine zeitlichen mittel haben, auch ihnen keine vorstehen, Jtem seie er ein gsell, der kein baurenarbeit verrichten könne, auch seye es schadhafft, wan der würtzengwerb sich stecken solte, stunde ihnen nüt anders vor alss hunger und mangel, seye also rathsammer dass sy die sach lassen anstehen, wan sy aber in einsger weg wolten fortfahren, werde man es zwar nicht hinderen, allein sy solten im fahl der noht keine hilff von der Gmeind hoffen, auch werden sy ihr pürtrecht verwürcken nach der Bättelordnung x uber dise und andere ihme vorgehaltene punckten hatt er sich so trotzig und unverschamt verantwortet, dass eine Ehrbarkeit erkent, sy sollind vor mhh(. Lvogt zu red gstelt werden, dass sy anderen zum exempel in straff gezogen werden. – Den 25. 7ber ist er incarceriert worden.

• Sonntag den 24. 7ber ist vor Chorgricht erschinnen 1. die Schmocker Ullenen verklagt, dass sy ander leüthen in den gärten seyen und ihnen kraut und anders antwende : von dem kraut ist sy bekantlich gsin, das ander aber gelaugnet und das mit zimlich harten worten. Consultum, sy solle incarceriert werden. 2. Anni Studer Heinis dochter von Niderried umb gleicher Ursach wegen verklagt, welches auch etwas bekant darneben trungenlich angehalten, weil es nicht grob gangen und es das erste mahl seye, dass es also zugriffen, man solle nicht uffs höchste mit ihme verfahren, wolle fürskünfftig sich ehrlicher und frömmer halten x uff sein trungenliches anhalten und versprechung der besserung ist es ohne straff heimgelassen worden x

• Sonntag den 12. 9ber hatt Mhh(. Lvogt Frisching disere Gmeind in Eidshuldigung uffgenommen und zugleich das Chorgricht beeydiget und ergentzt, und besteht solches uss folgenden persohnen

Hr. Jacob Blatter, Statthalter.

Ulli Egger Seckelmr.

Heini zur Buchen Kilchmeyer.

Fridli Porter.

Peter Roth.

Cuni Steiner

Jaggi Hari.

Christen Wyss

Hanss Blatter, Weibel.

Gott gebe allen gnad, dass sy ihren Eyd gewüssenhafft beobachten x.

1694

• Sonntag den 8. Jan: [*war aber ein Montag*] sind Casper Stähli der alt und Heinj Studer des schwartz dess kühe melcken verdächtig angeben und beklagt worden. Consultum, ich solle sy vor mich bescheiden und ihnen vorhalten in was argwohn sy seien x welches grad morndrest in der kirchen geschehen, da ich sy vor der gantzen Gmein geheissen still stehen, umb zu hören, was ich uff befelch der Ehrbarkeit mit ihnen zereden haben x haben versprochen vor der that und auch vor allem argwohn sich fürs künfftig zehüeten.

- Freitag den 9. Merzen ist anbracht worden, die red gange Casper Stähli der iung seye von einem Oberrieder erwütscht worden dass er ihm in dieser Kirchmarch nachts seine kühe gemolchen. Consult: es solle Mhh(. Lvogt befragt werden, wie ihm zethun, dass man von dem Oberrieder die hergangenheit der sach erfahren könne.
- Sonntag den 18. Marty: Nachdem uff bewilligung Mhh(. Lvogts der Oberrieder umb alle sach befragt worden, ist Casper Stähli der iung citiert vor Chorgricht erschinnen, allein so ungestüm sich gestellt, dass eine Ehrbarkeit mit ihme nicht können zu recht kommen, daher Consult : er sampt dem vatter soll uff zinstag den 20. ñg sich dieser sach halben vor uhh(. Lvogt verantworten, underdessen solle er dem Statthalter in die hand geloben, er wolle nicht uss dem rechten weichen : hatt zwar globt, aber ist uff dem gsetzten tag nicht erschinnen.
- Sonntag den 25. Marty hatt vor Chorgricht sollen erscheinen Gredi Wyss, alss ein Luj-tregeren, dardurch beide Gmeinden Ringgenberg und Niderried liechtlich in missverstendnuss gerathen worden. Consult. Weil wegen vorstehender Heiliger zeit nicht mehr werde Chorgricht gehalten werde, so solle ichs beschicken und ihme eine letzgen läsen.
- NB. Den 21. Marty ist Casper Stähli vor Mhh(. Lvogt erschinnen und dess kühe melchens sich endlich schuldig dargeben : *incarceraty é. {... est: wurde eingekerkert}*
  - Sonntag den 29. Apr. sind vor Chorgricht erschinnen Christen Schmocker der mau-ser und Stini Ösch verklagt, als solten sy die ehe miteinander gebrochen und es Stini von disem leichtfertigen manlin schwanger sein : uff ernstliches befragen und zusprechen sind sy dess fählers alssbald bekantlich gsin : Sollen uhh(. Lvogt verleidet werden umb die gesetzte straff an ihnen zu *exequieren* {exercere: ausüben; ~vollziehen}.
- Den 17. May sind vor Chorgricht erschinnen 1. Casper Stähli der iung, welcher auch vor einer Ehrbarkeit seinen fehler erkennen und bekennen müssen, dass er den 18. Marty zuvor ussлагnen wollen, aber den 21. Marty vor uhh(. Lvogt bekent und desswegen incarceriert worden : uff ernstliches zusprechen hatt er besserung verheissen, welche Gott ihme uss gnaden schencken wolle. 2. Christen Noll Ullis Sohn verklagt, ob solte er Hagstecken entwendt und selbige Cuni Ringgenberg uff dem blatz verkaufft haben, welches ihme in seinen umständen vorgehalten und er zur bekantnuss der warheit ernstlich vermahnt worden, hatt nach seinem brauch alles ussgelagnet : Weil Ulli Nuffer, der mit ihme *interessiert* {~'interessant' als Mittäter} sein soll, nicht erschinnen, Consult, man wolle der sach weiters nachschlagen und nach befinden beide uff ein ander mahl citieren und gegen einander verhören.
  - Den 12. Aug. Ulli Noll und Leni am Acher wegen ihres zänckischen lebens, welche darvon abzustehen und einanderen nachbürlich in schwägerlich wohlzemeinen ernstlich vermahnt worden, mit betrohung, im fahl fürs künfftig dergleichen von ihnen solte geklagt werden, man sy mit der gefangenschafft ansehen werde.
  - Sonntag den 16. 10ber haben Christen Schmocker und Stini Ösch wegen mit einanderen begangenen Ehebruchs vor Chorgricht abbitt gethan, und Stini Ösch zur fromkeit vermahnt werden, sintemahl es auch stählsens halb im verdacht.

1695

- Sonntag den 17. Febr. vor Chorgricht erschinnen 1. Casper Stähli der iung verklagt, ob solte er der Lyreren von Oberried und sy ihm nachzeüchen, ist ihme die hochoberkeitliche Erkantnuss betreffend solche unzeitige verehelichungen vorgehalten und er der Lyreren müssig zugehen vermahnt worden, mit betrewen fahls er dise hochoberkeitliche Erkantnuss oversehen und an dise warnung sich nicht kehren werde, man selbige ohne schonen an ihme *exequieren* werden. 2. Stini Seiler Jaggj am

Achers selig verlassne verklagt, ob solle sy dem iungen volck in ihrem hauss underschlauff geben, ist vermahnt worden, dass sy an ehrlicher verzeüchung ihrer kinder nüt lasse ermanglen auch nüt ergerliches und uppiges von anderen in ihrem hauss lasse fürnemmen. – Dess tags ist auch anbracht worden, es seye eine tucheten von dess Kilchmeyers heüw in Christen Michels scheür zu Hagen gefunden worden, von welcher Christen Michel mit seinem viech etz. – Jtem seye an einem morgen frühe eine tucheten heüw ob Jaggi Ringgenbergs hauss gesehen worden, welche er Jaggi, alss er am morgen uffkommen und sich schier {beinahe} verschlaffen, eilends den leüthen ab den augen in den käller gethan. Consultum sy sollen uff Mittwoch noch vor dem gricht vor Chorgricht darum z'red gestellt werden.

*[Aha! Scheinbar war Mittwoch Landsgericht-Termin. Und da dessen Besetzung fast identisch zum Chorgericht war, erklärt sich dieser 2. Chorgerichts-Termin wohl so!]*

- Mitwochen den 20. Febr. sind obige z'red gstelte worden und haben angegeben Christen Noll Ullis sohn, habe ihnen dises heüw zugetragen vorgebend es seye von ihrem heüw : Consult : Weil alles zimlich verdächtig und es eine weltl. sach seye alss solle Mhh(. Lvogt aller sach berichtet werden; welches auch geschehen Frytag den 21. Febr. durch den Statthalter. Welcher Montag den 25. Febr. mit ihnen vor den H(. Lvogt soll umb sy zu examinieren und zu *confrontieren*.
- Montag den 25. Febr. ist Christen Noll alss der dieb und Christen Michel und Jaggi Ringgenberg, die dem dieb den sack uffgehoben, von mhh(. Lvogt mit gefangenschaft und geltstraff angesehen worden, und solle er Christen Michel hinführo dess grichts sich müssigen.

*Acta Consistozialia â Joh. Conrado Khun notata ab Anno 1695 et 1696.*

Nach deme unterschidenliche Stillständ gehalten worden und nichts geklagt worden, ist:

- Den 13 Dezember *[Fr]* Chorgricht gehalten worden und berüeffen unterschidenliche knaben als, Heiny Michel, Hanns Lärÿen, Christen Schwitzer und Hannsli Schwitzer, Danieli Michel die 3 ersten wegen nächtlich verübtem muthwillen by der sage, mit schreyen, steinen werffen und viellem vexieren zur beunrühigung Heinrich Willeman dess sagers x sindt censuriert und gestrafft worden dem Chorgricht ein jeder 1 Pfund, Lisa des Wileman 10 S., Hn: Landvogt hat ihnen sein buss geschenkt. – Die drey anderen waren mit noch anderen verklagt des Erggen Hannsli x by den müli dem 6 10bris einiche unfugen an seinem Hauss, gschir x zugestellt ze haben, ouch siner frawen böse zihl gegeben ze haben x hat sich aber erfunden das diss alles ein recht weiber gezänk war von Erggenen selbs x

1696

- Den 3 May 1696. *[So]* sindt vor Chorgricht erschienen Heiny Michael, Hanns Lärÿen, Ulj Michaël und Christen Schwitzer verklagt, dass sie Samstag nachts den 28 Mertz nach Oberried gefahren daselbst mit jautzen, sonderlich der Heiny, die leüht auch todt krancken wider wahren beunrühiget, auch im See abfahren zu NiderRied sich ärgerlich mit schreyen verhalten und erst am Sonntag morgens zu Ringgenberg anheimisch werden. weilen sie dessen nit Lougnen kondten und vergehende gnad Hr: Landvogts vergessen und an Chorgrichtliche wahrnung sich nit gestossen sindt censuriert und gestrafft Heiny Michaël dem Chorgricht zu handten 1 Pfund Herren Landvogt in buss und 24 stund in keffj erkennndt die anderen, auch Herrn Landvogt in buss erkennndt und ieder dem Chorgricht 10 Schilling
- Den 15 9bris *[So]* ist Chorgricht gehalten worden Sindt erschienen, Morget Elsy und Hanns Öhrlins dess iungen weib sie sich verzanket, geschlagen und geschuldten

{gescholten}, und übel geschworen, wegen des iener geissen dieserer Mutter in dem garten schaden gethan x sindt deswegen censuriert ein iede dem Chorgricht umb 10 S verfält und Herren Landvogt im buss und 24 stundt in die keffi erkendt.

*[Das Zeichen j habe ich stets als i eingesetzt. 'Vor Kuhn' stand dieses j am Wortende, nun auch noch am Wortanfang. Was soll's, j,i und j werden (noch) weniger 'einheitlich' verwendet als alle die diversen s.]*

*Nun fehlt wieder eine Doppelseite. So sind 1696 und 1697 'unvollendet'.*

#### 1697

- Nachdemme unterschidenliche Stillständ gehalten worden und nichts anders fürgefallen als geringe ding welche mir dem predicanten von einer Ehrbarkeit ynzurichten anvertrawet worden
- Sindt endlich den 4 July *[So]* die zuvor lengst citierte Hanns von Almen und seine fraw, erschinnen, welche sindt censuriert worden theils wegen ihrers vor gethanem kirchenrecht ärgerlichen byschlaffs, theils gleich auff das Hochzeith, schandlichen Zanckens, Fluchens, schwerrens mit einanderen und mit ihrer Mutter und schwester, theils wegen unrechtmässiger ansprach dess Hanssli an kyrssboümen auff der Alment, welche der Mutter sein Dienen und auch ihra zugesprochen worden nach Alments recht und nit weitters. und ist Hannsli und sein fraw 24 stund in die gefäncknus erkandt worden und dem Chorgricht umb 10 S verfält. – Sie haben aber als einthönige leüht diss urtheil nit anemmen wellen noch gehorsam wellen versprechen und sindt grad Montags, Herr Landvogt unbegrüsst und wider meine wahrnung nach Bern gegangen sich vor den allmussen kameren {Almosen-Kammer} zu erklagen. was für bscheid sie zu erwarten haben wirdt sich bald erörten {erörtern: entscheiden}. NB. sindt nit gegangen nach Bern sonder sich dem urtheil gmäss gehalten worden.
- Den 30. November *[Di]* ist durch den Ehrenvesten H(. Landvogt Frising, predicanten Khun, Conrad Steiner, Cristen Wyss, Jacob Hary als ChorRichtere zu Ringgenberg, Chorgricht gehalten worden im Gasthauss, und sind Erschinnen H(. Statthalter Blatter als pflegvogt Jacob Fischers von NiderRied ein einfaltiger 46 jähriger knabs sich erklagende, das nachdemme vor Anderthalbem jahr obgedachter Fischer Zur Eh undeüchtig geachtet und gewüsse leüht zu OberRied den Fischer wegen seines güettlins nahen zogen, selbige leüht gewahrnet worden durch den weibel von Brientz dass sie nit Fischer Ehsachen halben nichts solten fürnehmen und seinen sich müessigen, widrigenfahls solte alles ungüldtig seyn, So seye doch obigen Fischer Elsy Michel von Ringgenberg Peterli selig Eltiste tochter von ungefähr 18 iahren alters, nahenzogen ihme abgessen und truncken, Alss Habe H(. Statthalter dessen ein Ehrbarkeit berichtet, welche durch den predicanten Khun dess Elsis Mutter gewahrnet und vermahnt ihre tochter vom Fischer abzuhalten, wegen obigen gründen des nicht güldtigkeit der Eh, so habe denoch das Elsy Michel wider alles warnen, und ohne wüssen, willen dess Fischers vogt, fründ und auch den Ehrbarkeit, dem Fischer zu Ringgenberg in ihrem Hauss gelt zur Eh abgenommen und die Eh versprochen und habe Elsy und nit Jacob Fischer zween Männer ins Hauss beruffen zügen zu seyn dieser Ehversprechung; Nun weilen solche Ehversprechung wider Mgh(. satzung und wider alle vorgehende wahrnung gesch(eh)en und der knab gantz undeüchtig zur Eh, auch obiges Elsy seye absehen auf Jacob Fischers und seiner Ekende {auswärts befindlichen} geschwesterten güettli gerichtet, Alss hoffe er, und glaube dass solche versprechung nichtig sölle seyn. Weilen Nun verantworterin sampt ihrer Mutter auch zügen hierwider Nichts kondten reden {nichts dagegen anbringen konnten} und aber dort gleichwohl den Fischer zur Eh ansprachen - doch ohn byschlaff - auch der einfaltige knab seyn versprechen vermeinte zu halten, alss



sindt die parteyen für Mh(. des Obren Chorrichts gewisen, mit bewilligten fürsprechen dess H(. Statthalter Blatters und H(. Landtvenner Michels von Bönningen. und sollen beyd parteyen dem Chorricht und H(. Landschriber Fischer für ihre Müeh entrichten in allem an den 3 Kronen.

- NB. Den 6 10bris [Mo] hat H(. Landsvenner Michaël der Hochzeitters Stieffgrossvatter und bystandt, samt dem Elsi selbs ihre ansprach vor dem H(. Landtvogt und Statthalter Blatter und den predicanten Khun, auffgeben versprochen des Jaggis müssig zu gehen welches angenommen da überflüssger Costen erspart. Aber hernach haben sie auff ein frisches, mit mehreren betriegereyen angesetzt und ist der gantze Handel nach Bern dem Obren Chorricht zugesendt worden, welches diese Eh ansprachen annulliert und ist den Jaggi Fischer für undeüchtig zur Eh erkandt und die kösten wettauff geschlagen worden.

## 1698

- Nach deme unterschiedenliche Stillständ gehalten worden und nicht treffliches vorgefallen Ist den 25. May 1698 [Mi] Chorricht gehalten worden und sindt Conrad Am Aker der Alt und Gretli Porter sonst Ramsergrethli von Goldswyl, wegen ärgerlichen Zankens und Lästerens ( dessen doch kein kundtschafft were ) wohl Censuriert und iede partey gestrafft worden 1 Pfund thut hiemit 2 Pfund

- Den 19 Juny 1698 [So] Sindt für Chorricht erschinen Hanns Giger von Lutterbrunnen und Elsbeht Morgeth von Goldswyl, welche zwar gestanden dass sie einanderen die Eh versprochen, das Elsy aber sich versetz sein versprechen nit zu halten weiln Hanns ihns vor dem kilchgang und zur unzeith x wolte beschlaffen und sein weigerung schröcklich über ihns geschworen und hart getrewets wesswegen es nit könne hoffen das er ihme guts wurde thun; und nuen {trotz} gesche(he)n villfaltiges voriges und ietzmahligen zusprechens, sich nit bequämen wollte dem Hansen sein versprechen zu halten, Er Hanns in solchem Fehl nit mächtig drauff trungen; Sindt sie für das Ober Chorricht gewisen worden, und Alda den 24 - NB. - Juny gescheiden und sich anderweitig zu verheürahten frey gestellt. Laut überschikter Chorrichts scheidbriefs. *Dat ut sopa* {gegeben/~getan wie weise}

- *Nun wurde Conrad Khun wegen Hurerei entsetzt und seine Magd wegen Kindsmord (wohl seines Kindes!) enthauptet. Dass am 05.09.1697 eine Taufpatin 'Elisabeth Khun' hiess deutet darauf hin, dass der Predicant auch noch verheiratet war! Und wirklich: Seine Frau hiess Anna Elisabeth von Greyertz, und sie hatten auch Kinder...*

## 1699

- Acta Consistorialia under der praedicator Mein Nik. Nöth: pred: zu Goltzweil. Erwehlt den 24 November 1698

[Wann wohl hat Niklaus Nöthinger realisiert, dass er Predicant zu Ringgenberg war?]

- Nach demme unterschiedliche Stillständ sind gehalten und nüt anbracht worden dass dss Chorrichthaltens werth ist den 26ten Marty 99 Babi Erg von Ringgenberg weil es dem Weibel Hanss Blatter Heüw entwendt beschickt. Und weil es anred und bekandt worden, erkent dass weil es ein vorbekandts Mensch, Jn zu thun und an bösenheit Sachen, Man Ulli Egglers {dass man Babi Erg, die Frau Ulli Egglers} für mich den predicanten söll gewisen sein ihme ernstl. zu zusprechen seines fehlers ze zeügen und dassselbe zur Besserung ze ermahnen Jedoch ist dem Herrn Landtvogt dabey sein rächt, welchem die sach vorgebracht und soll selbiges im fehl gutfindes mit der gfangenschafft abzestrafen vorbehalten worden.

▪ Sonntags den 7benden May 1699 ward Chorgricht gehalten und darvor erschienen Christen und Jaggi Porter brüder von Goltzweil, wägen ihres am Oster Sambstag abendts von einer Nichts werthen ursach Ja nur wägen einer Heiden angsten \* gezänks, und ist der Christen wägen seines unghorsams unverschampten Liegens {Lügens} vor Chorgricht und sonderlich weil er sich des H. Nachtmahls von desswegen beyd. H. tagen entzogen und 24 stund zu wohlverdienter Straff in gfangenschafft erkent. Der Jaggi aber weil er der anfinger gsin umb Ein Pfund gestrafft worden.

*[\* In der Ostersamstag-Nacht hatte es 'früher' jeweils 'gespengsterlet'! Auch da?]*

• Sonntags den 3ten Christmonaht hatt Mwohl( Jr Landtvogt Mey diser gmeind in Eidtshuldigung uff genommen und zugleich dass Chorgricht beeidiget und ergäntzet und bestehet dasselbe uss folgenden Persohnen.

Jacob Blatter Statthalter

Ulli Egger alt SeckelMr.

Cuni Steiner Neuw SeckelMr

Jaggi Hari. Christen Weiss alt Schulm.

Peter Michel alt Spendtvogt

Hanss Buri Kilchmeyer

Hanss Blatter Weibel

Gott gebe allen die gnad dass Sie ihren eyd gwüssenhaftt beobachten.

*['Sichtbar' sind nur acht Chorrichter. Ob die Zahl der Heimlicher erhöht wurde?]*

▪ *Der letzte grosse Pestzug in der Schweiz ging 1699 im Berner Oberland zu Ende. Er forderte viele Opfer, so in Grindelwald (>270), in Lauterbrunnen (360), in Wilderswil (einige hundert, "mehr als das halbe Dorf"), im Hasli (>200), in Brienz (6) und auch in Oberried (86).*

#### A° 1700

▪ Den 4ten Februar 1700 [So] ward wägen Ulli Nueffer von Ringgenberg der ein Schein begehrt damit er zu Gsteig Kirchenrächt thun könn mit seiner verlobten Elsi Müller uss dem Lütschethal ein umbfrag und stillstand ghalten ob ihme einer söll ertheilt werden, und erkent einhällig dass weil er eben so Mittelloss als der Hanss Morget und die Bettelordnung Mwohl(. ihne so wohl rühre, söll der selben krafft dazu gethanen eydts Nachgelebt werden, es seige dan sach dass er Nueffer *Concession* {Bewilligung} von Mwoh( Jr Landtvogt Mey oder der allmusen Cammeren kringe {wenn kein Schreib-/Lesefehler: im/vom Gerichtskreis} dahin er gweisen worden.

NB. vorgedachter Ulli Nueffer hatt von Mwohl( Jr Landtvogt Mey einen Schrift( befelch an mich überbracht darin er ihme ein Schein und also under der Hofnung und zuversicht er werde der gmeind kein beschwerden sein fürzefahren bewilliget, wie laut beyliegenden schribes zesehen widrigenfahls nach der Bättelord: zehret

▪ Sonntags den 9ten Juny Jst vor Chorgricht erschienen Elsi Schmoker von Goltzw. demme vorgehalten ward, wie es in dem Zollhauss sich schwängern lassen und ein kind vor etwas Zeits an der welt gebohren mit vorgeben dass ein gwüsser Schlunegger uss Grindelwald desselben vollen seye und ihme die ehe versprochen habe. Wesswegen ihme auch von Mwohl( Jr. Landtvogt Mey und einem ehersammen Chorgricht Zeit und gstundung ertheilt worden gedachten Schlunegger dessen Zebriichten. weil aber das Termin lengsten verflossen sich niemand stelle es auch nüt darnach gange dass das kind ehelich eingescriben werden mag also ward erkent dass es als eine Dirnen solle abbüssen es seye dem sach dass Jr. Landtvogt so der sach vortragen werden soll ihme fehrners Termin ergünstigen dess kindts halb wie es eingescriben werden solle, soll Jr. Landtvogt zu Mehrere sicherheitt vogtspflegt werden. – NB. Weil die sach Lang gnug gangen und angstanden hatt Mein wohledler Jr. Landtvogt Mey sintemahl sich kein vatter stellen wollen das obgedachte Elsi als eine

Dirnen erkandt zur abbuss gholt und ist das kind als unehelich eingeschriben worden.

- Den 15ten September 1700 [So] ward vor Chorgricht bescheiden Elsi Morgets von Goltzweil, uff befragen mit wäm es zthun ghabt dass es sich schwanger befinde gabe zum vatter an Christen mit Wüssen er hebs 8 tag nach deme Nüwen Jahr nur ein einzigs Mahl beschlafen Seyler von Bönigen ~~deswegen~~ es auch Mhh(. Landtvogt zur ~~abbuss~~ erkent weil die thatt und der thätter der kilchhöri gsteig seye solle die sach vor M wohledlen Jr. Landtvogt und dem Chorgricht zu gsteig Undersucht und die Persohnen vor ihrerer bescheid worden und ist dasselbe den 1.sten October von Mgh(. Jr. Landtvogt Mey Citiert worden dissen erkandtnuss hirmit und wie die sach gefunden worden im ChorgerichtsManual zu Jnterlaken zeersehen.

- Den 30ten September [Mo] ware vor Chorgricht ein anzug geschehen wie dass Madle Schmocker mit Ulli Allmen sich in ehebruch ergossen und schwanger befinde. weil nun er Allmen des byschlaffs und der leibsfrucht zfriden Jst erkendnt worden dass weil sie wie anders lumppen gsind beyeinander gsin die Schmokeren auch der ehehalben an noch mit Stoffel Ösch verbunden. seye nach der Chorgerichtsatzung Mghh(. Sy beyder seits als ehebrächer Mwohled(. Jr. Landtvogt die gebührende Straff an ihnen zu *exciren* {exercieren: ausüben} zuerkent seie. NB. Haben abbüst. – Eodem erschinen Casper Stähli der Jung von Niderried und begehrt mit Anna Schilt von Weyler einer Lyreren Kirchenrächt zthun weil aber sie Mittelloss und nach der ordnung Mghh( dess Dorffrächtes sich entzüchen sollen so sie zsammen kehren wollen, ist ihme solches weiters und von Mwh( Jr Landtvogt befohlen worden Sie anderst nit zsammen zlassen Es sey dan sach dass er ein Jeder von sich gebe dass er sich des Gricht rächtes erzeige NB. hatt die erkantnuss angenommen

- (Erst) Per 1. Januar 1701 erfolgte im Staat Bern der Wechsel vom julianischen zum gregorianischen Kalender, d.h. auf den 31. Dez. 1700 folgte 'nahtlos' der 12. Jan. 1701! Die Tage vom 01. bis 11. Januar 1701 existieren somit im Staat Bern nicht!!

## 1701

Nach demme unterschiedliche Stillständ sind gehalten worden in denen nüt anbracht.

- Jst den 29. May 1701 [So] fürkommen wie dass Hanss Öhrli der Jung von Goltzw. und sein ehfr. in zimmlichem streit mit einander lebind daher er selligs auch fürgenommen Freytags zu ere übel zu schlagen und ze tractiren. Ward dise sach an mich den pred: erkent ich solle sellige für mich bescheiden sie {sehe} an wäm der fehler ligen möcht verhören sie zur einigkeit und zum friden vermahnen und sie mit einer guten Censur und wahrnung wo solches mehr zu beschulden kommen solte mit gefangenschafft abzestrafen zlassen für dissmahl wider heimbglassen.

Nach demme unterschiedliche Stillständ sind gehalten worden in denen nüt sonderliches anbracht.

- Jst den 23ten Oktober 1701 [So] fürkommen wie das Leni zum Brunnen dess Hanss zum Brunnen und Leni Glausers tochter in der alten kilchmeyer hauss der Tochter Babi zur Buchen bey einer halben Cronen gelt uss dem rok genommen und entwendet habe. Darmit es sampt sein gspihlen sich in Zollhausskeller gsetzt und da angfangen vermutzen. weil aber die diebi ( als das Babi Bacher dazukommen das gelt kent und befragt wo es das gelt her hab es seig fei gsin es habs us dem Sack verlohren ) mit schröklichem Schweren den diebstahl verbergen und verdeken Ja die rechtmässige ansprächeren zur Lugi stellen und noch faule zahl anhenken dürfen ward erkent – dass dass kind sampt dem vatter für mich den pred: bescheiden der vatter wohl Censiert und zu besserer aufsicht ermahnt das kind aber weil es noch zschul geht in der schuel vor den Schulkinden andern zur wahrnung mit ruhten gstri-

chen und Exemplarisch abgestraft werden. – NN. obige Chorgerichtliche urtheil ist von Mwehledlen Jr Landtvogt Mey bestetiget und Exequiert worden.

1702

Nach demme underschidliche Stillständ gehalten in welchen nüt sonderliches fürbracht ward

- ist den 19ten Febr. 1702 Agthi Michel von Ringgenberg wägen seiner Schwangerschafft vor Chorgericht zred gsetzt worden, welches bekent dass einer uss dem Trubethal mit Nammen Daniel Kilchhoffer ungfehr acht tag Nach Verematag in sein des agthes eigen hauss zu Ringgenberg Jhns beschlaffen und seye der solle dises Kindts vatter, ~~seye aber~~ habe ihme fürgeben er sey noch Ledig. darauffhin seig es ihm zwillen worden Jndes habe er ihm weder ehe versprochen noch ehepf. geben. finde sich aber nun uf gehaltener Nachfrag dass er ein eheman der ein ness gestohlen sich davon gemacht. Cogniten. Es solle dise sach biss nach seiner Niderkunfft und der gnisst angestellt Es aber gewisen sein ihme Kilchhoffer Nachzefragen.

Nach demme underschidliche Stillständ gehalten in denen nüt vorgefallen

- Jst den 11ten Juny 1702 [So] vor einem Chorgericht erschinnen und zred gsetzt worden Peter Erg und sein fr. Madle Morgeth denne Elssi Morgeth des Jungen wägen igrer in der Hochen Wochen gehabtten Strittigkeiten und Schlegerey. Sind Noch vorher beyder Partheyen zu beyden Strit die weibspersohnen 24 Stund in derkefi erkent worden mit verkehret dem Jr. Landtvogt seiner buss : er Erg aber vermahnt worden ins künfftig bhutsammer und bescheidenlicher sich zeerhalten und nit so liecht wie dissmahl beschehen in dass weiberkätsch zelegen. und solle Jede Parthey dem Chorgericht erlegen 10 S.

- Den 18ten Juny 1702 [So] ward vor Chorgericht bescheiden Agthj Michel und nochmahl zred gsetzt waer dess nunmehr an die welt gebohren kindlis vatter seye ob es annoch weil allerhand reden gangind uff seiner red beharrt und den Daniel Kilchhoffer von Trub des byschlaffs anklage und dass er dess kindts vatter seye. Beharrete nach vilem zusprechen gantz uff seiner bekentnuss Es seig keines andern schuldig worden. Cogniten. Es solle die Sach Meinem wohledlen Jr Ldtv Mey uberbracht werden durch Seckelm. Steiner damit ein Schriben an den Landtvogt der dem er filzt abgehe und er allher zur verantwortung gezert werden Möge so solle dan nach verhör beyder partheyen wifers gut rächt walten. – Eodem Erschinen auch Hanss Blatter der Schuhmacher von Underseen und Elsi von Allmen uss Luterbrunnen, welchen vorgehalten worden wie dass sie beyde an einem Sonntag z'abend gsehen worden einander heimb führen xl(. {christlicher} zucht und anstendigheit zwider Jn dem er Hanss als ein Eheman dass Meitli oben üben ghan die strass abtreten in der Hasen Matten das solle uff der schossen ghan [.. Nach demme das Möntsch obgleich sie anfängten sich ufs laugnen glegt uff ernstes zusprächen bekent worden. Jst Neben einer guten Censur und vermahnung dem Meitli 10 S. ihme als dem eheman und widerspenstigen 1 Pfund z'Chorgericht gelt zugelegt worden. – Eodem ward angebracht wie Elsi Morgeth das alte von Goltzweil und sein Sohn das Chorgericht wägen dass das Junge Elsi den 11ten Juny in dkefi erkent worden durchziehe und so die Chorrichter under wägen desshalb anfallen Cogniten es uss schutz vom Chorgericht dise ungebühr Meinem wohledlen Jr Landtvogt zeüberbringen durch pred: Nöth. Seckelm. Steiner und Spendvogt Hari.

- Nach demme Freitags den 11ten Aug. im Stillstand gemacht worden, und vorgewisen ein antwortschreiben von Jr. Fridrich Mey uff des Landtvogt von Trachselwald uff das den von Muehl(. Jr. Landtvogt Mey an ihne abgelassene Schreiben krafft dessen der obgedachte Daniel Kirchhoffer von Troub so Agatha Michel von Ringgenberg geschwängeret allhero zur verantwortung gehalten werden sollen. dessen Jnhaltt

ware dass gedachter Kilchhoffer sich fort begeben und nüt anzutreffen seye wie uss byligenden schreiben Jn Mehreren zu ersch(. darüber erkent – Die Sach solle biss zu seiner Widerkunfft ins Land fahls sie gsche und fehlers zu exam. eingestellt sein. Jn zwüschen das Mensch gewisent ihme Kilchhoffer wüssen zelassen und fahls er sich nit mit wenten und das kind der Ehrbahrkeit zu Troub allwo er deheim zugeheissen Jnzwüschen das Mensch laut Chorgrichtsatzung zur abbuss erkent sei. – NB. Laut Schreibens des Hrn Landtvogts von Trachselwald ward er nüt zeerfragen.

- Sontags 13ten Aug. ward Chorgricht gehalten und sind erschienen 1. Hanns Erg bey der Zollbrük und Madleni Ringgenberg Hochzeitlüht denen vorgehalten worden und abgläsen unser gh( und Oberen Ordnung der armen halb krafft dero man sie Fürdern wolle mit heiterem geding dass so sie uneinig und Liederlich das Leni sich faul und träg erzeig und sie sich nit wie ehelüht zimpt {geziemt} und ansteht gegen einanderen tragen werden dass man sich heut oder moren ihnen nüt bladen {beladen, belasten} werde Falls aber sie sich ordelig einstellen hüßlich sein arbeiten werdind dass eine ehrbahrkeit ein verdingen wagen könne sollen sie es billig zeheissen haben {Gedingen steht u.a. für Lehen. Ein solches sollte den Eheleuten bei guter Führung als günstige Förderung abgegeben werden.} : Weilen aber er Hanss Erg das Leni vor dem kilchgang ins huss genommen bhuset und bhoffet und underschlauff geben wider zucht und ehrbahrkeit gehandelt als sollen sie beyden 24 Stund in gefangenschafft und demme Chorgricht erlegen 1 Pfund. *[Das 'weilen' war noch eine 'voreheliche Restanz'... ]* – Eodem ward Erschienen Ulli Müller von Niderried Ein Lediger gsell welcher sich an Sontagen vor predigen der kinderlehren entzogen gegen den predicanten ungehorsamm erzeigt und ihme als er ihn desshalb zred Setzen und zur besserung veramten und halten wollen nüt gegnen wollen, Jst Neben einer guten Censur 24 Stund incarceriert worden und soll dem Chorgricht 1 Pfund.

- Den 20ten Aug: war vor Chorgricht erschienen Christen am Acher sonst Giger xl( {Geiger Christen} genant demme vorgehalten worden wie dass er an letztgehaltener Musterung im Zollhauss sich voll gsoffen dass Jhme der Wein wider zum Maul ussgschossen und hernach bim Ochsensturli erligen müessen. Erkent Weil er Gott und eine ehrbahrkeit umb gnad gebetten und besserung verheissen es soll nit mehr gschehen auch ein zeugnuss hatt dass er sonst kein weinschlauch sonder hausslich seye beneben auch sich entschuldiget dass er am Morgen früh uff dem Hubel ruhte. Nach dem viech gangen und wider kommen auch von Ringgenberg als die Musterleüht schon wäg gsin der selben naheilen müssen sich nächtlichs dings erhitzget nüt gessen biss nach der Musterung und in seiner widerkunfft in der hitz und lähren Magen trunken ohne glass und grad gelten angesetzt {1 Gelten = 5 Mass} wordurch es ihme das Mäs ehren demme er underworffen antriben als solle ihmme eine gute Ermahnung zur Nüchterkeit und bscheidenheit ins künfftig geben werden und ist ihm zugelegt dem Chorgricht 10 S.– Eodem erschienen auch Ulli Allmer und Bathli Lären denen vorgehalten worden wie der ersten wider das verpott Speiss an d'alp fergen und tragen an Sontagen der ander aber sich an einem Sontag auch im Zollhauss foll gsoffen dass er führers gmanglet habe sind beyd uff gethan abbitt und erkanten fehlers mit einer corgrichtlichen Censur für dissmahl heimbglassen Jedoch ihnen bedrűwet worden dass wo sie nocheinmahl wider kommen werden ihnen die Straff zusammen werden solle. *[quasi ein 'Bedingter']*

#### A° 1703

Nach demme unterschiedliche Stillständ gehalten und umbgfragt Jst

- Den 29ten July *[So]* vor Chorgricht anbracht wie dass Elsj Wyleman dem Schulmeister etwas korns so es in dMühli tragen sollen entwendt. Ward dasselbe zred gsetzt Welches Nach demme es etwas glaugnet endt( bekandt dass es under den

heuseren im Stelli davon gnommen habe. Erkant Weil dise leüht des zugriffens sachtlich verdächtig und dises Elsi den fehler auch noch jetzt gern glaugnet habe wan es kein habe, dabey aber arm als finde Man gut dises Mensch zu beschämen Nach der kinderlehr zum Scheurli zstellen damit auch andere abschreckt werdind und der diebstahl über hand nemmen will. Meinem wohledlen Jr Landtvogt als obwesend sein rächt Jedoch vorbehalten sein solle.

▪ Den 29ten July ward vor Chorgricht Citiert ~~Elsi~~ Heini Wyleman der Jung wegen in verdacht es solte er den Leüht sonderlich am Sontag in wehrender Morgenpredig in Stäffel gahn und anders mehr als Speiss entwenden. x Weilen er sehr gelaugnet und nit überwisen werden können, Jedoch gstendig sein müssen und bekent dass er umbs Tabakes willen predig versaumt sich auch gar mit unzimlichen und ungebührlichen worten vor Chorgricht verandtwortet ist er neben einer vätterlichen erinnerung und vermahnung auch der sachen heissen böses zu meiden heimbgewisen und 12 Stund in dkeffi erkent demme Jr Landtvogt aber sein rächt vorbehalten worden.

1704

Nach dem unterschiedliche Stillständ gehalten worden in welchen nichts vorgefallen ist

▪ Sontags den 25. May vor Chorgricht bescheiden und erschinen 1. Hanss Michel uff dem Schönen Büel sampt seiner Frau und dem Hausi seinen Sohn als von welchem letstes klagt worden er sauge der leuht geissen. – Nach demme ers gstendig und angezeigt das dess Schmokers knab uf dem schönen Büel ihme gholfe auch druff gwisen ist er sampt dem elteren welcher auch eines einzugs der Spihleren halb gstendig sein müssen zur besserung ermahnt worden. haben allerseyts solche versprochen und dem kind mit mehrer gottsforcht vorzugehen verheissen. Cognit Weilen dass das erst mahl dass es mit ihnen zur klag kommen seye solle ihnen die Straff gschenkt sein mit vorbehalt jedoch dass wenn keine besserung erfolge sonder derglichen einzug sonderlich Spihlens halb mehr klagt werden auch der knab nit nachlassen werde geissen zsaugen sollen sie Sampten dem Jr. Landtvogt verleidet und die Straff sammethafft ihnen werden. 2. Ulli am Acher und Elsi Michel eheleüht wägen allzufrüher Schwangerschafft und das sie im Crantz zkilchen gängen. Cogniten. Dass sie desshalben weil sie es dem predicanten glaugnet und die gmeind geergeret wägen ihrer frächheit der xl( Zucht und ehrbahrkeit zuwider erscheinen sollen erlegen ein halben guldi

Nach demme unterschiedliche Stillständ gehalten in welchen nichts sonderbahres angebracht

▪ Jst Sontags den 6. July Chorgricht ghalten und vor demselben erschinen Die alte Nollenen in der Bachthelen sampt ihrer Tochter Anni einer seyts - anderstheils Hanss Lären auch in der Bachthelen und seine Frau wägen ihrer vilfeltigen Stritt und Uneinigkeit harrürend meistens uss Nid wegen einer gwüssen Wasserleiti durch die plätzen Cognit: Die weil sie beyderseits gäch und böse Mauler heigen sollen sie zum friden und versöhnlichkeit vermahnt sein welche sie auch vor dem Chorgricht einander verheissen mit disem anhang dass welches von ihnen zerst das lütschwerh wider fürsziehen würd und anfangen {zuerst/als erstes das Brett zum Wasserregulieren herausziehen würd} ein ½ Thaler erlegen und die Strittigen Parteyen in der gfangenschafft biss zu würllicher besserung sitzen sollen. Das Anni Noll aber weil es scheint es seige vilen unfrides ein stiffteren ist vermahnt worden Mehr Nachbeürlichkeit zeerzeigen und mehr abzbrächen als uffzstüpfen, sonst solle es weil es in Habkieren daheimen; dorthin gewisen werden und solle sein Schwigen das Babi [*hônit soit qui mal y pense!*] Nächsten Sontag auch erscheinen.

- Sontags den 19ten Octob 1704 ward angebracht wie dass Casper Meder von Nierried als er mit pferden Müed und Hungrig und Durstig hinder dem grad füren kommen und in alle hitz und Müede getrunken. Der wein sein Meister worden, dass er underwägs zu Ringgenberg Jn ungute Wort und Schwür in der füllerey ussbrochen Cognite Weil gedachter Meder der Füllerey sach nit ergeben auch den Wirtshausen nit sonderlich Nachzeüch die Schwachheit aber an ihm hab dass wan er einmahl anfangen wein ztrinken er nit können davon kommen biss er zuvil hab. Der hausshaltung halte und übriger dingen sonst Nit unbescheidenlich als solle er wegen der füllerey und verbrauchter flüche und lasterworten dem Chorgricht zu seiner wahrung erlegen 15 Batzen und ist mit guter Censur also heimbglassen worden.

## A° 1705

- Sontags den 17. Meyen wurden vor Chorgricht bescheiden Peterli Michels sel Peter, Daniel Röttlisperger, Jaggi zur Buchen und Jaggi am acher : deren der erste und der letste erschynen – Nach demme ihnen vorgehalten worden wie dass sie an einem gwüssen Sambstag Znacht und Sontag Morges by anbrächendem tag So wohl z'Bönigen als uff dem See wie auch zu Ringgenberg ein wüstes und sehr ergerliches gschrey geführt mit Jauchzen und brüelen so meistes uss füllerey entstanden bey dem Röthlisperger und Peterli Michels Peter : Diser letste auch beten dass die übrigen beyd eben nit vil gemacht hatt eine ehrbahrkeit erkent Dass weil diss das erste Mahl seye Er Peterli Michel als der elteste und der witzigste {'dr Gschydscht'} sein sollen sampt dem Röthlisperger jeder umb 2 Pfund belegt die anderen aber damit sie wüsse dass sie sich solcher liederlichen gsellschafft entschlagen jeder mit 1 Pfund angesehen und mit guter Chorgricht( Censur zur besserung vermahnt und heimbglassen werden sollen. und sollen die 2 so noch nit erschienen uffs Neuwe und so lang citiert werden biss ihnen ihre verübte ungebühr an seinem Ohrt auch ernstlich vorgehalten und zur besserung angemahnt werden könnid.
- Sontags den 21ten Juny 1705 ward erschynen die zween hievor aussgeblibene Nachtvögel Daniel Röthlisperger und Jaggi zur Buchen des Jhr Ergerlicher Wandel und verübtes Nächtliches unwäsen biss am Sontag zheiteren tag und hiemit entheiligung des tags des Herrn weitleuffig vorghalten Ernstlich und vätterlich Censuriert und der erstere als der böser umb 15 Batzen der ander aber umb 1 Pfund Chorgricht Sitzgelt zeerlegen verfelt, ihnen anby bedeutet worden dass wo derglichen händel fehrners von ihnen solt verübt werden und Sie sich nit ändern solten Jns künfftig sie ohne gnad mit der gfangenschafft abgestrafft werden sollen.

## A 1706

- Sontags den 6. Juny ward Chorgricht ghalten in anwäsen Statthalter Steiners, KilchMeyer Burris, Hanss Blatters und Hanss Schweitzers und des Chorweibel Jacob Blatters und wurden Beruffen [*schlechter Federkiel, 'schwache' Tinte, Mikroschrift ... arg wird's!*] 1. Ulli Frautiger, demme seine Liederlichkeit und Unmässigkeit im Trunk sonderlich an beyden Zugangs Sontagen {Wochen-Tag mit weiterer Predigt} grad nach der Kinderlehr ins Seckelmeister Blatters hauss {= Wirtshaus!} beschehen vorgehalten worden da Er sich so voll gsoffen dass er Nit Mehr wandlen sonder vom Statthalter selbst als ein vollen Zapff underwägs antroffen worden, am letzten Zugangstag aber vom pred. selbs Nit wie es sich an einem Heiligen tag geizht Mit wein übernommen in beysin Hanss Schweitzers und Fridli Porters und Hanss Posen gsehen worden Cog: er solle uss betrachtung seiner schweren Haussh.{altung} und auch weib und kindern hinder den Statthalter legen 5 Pfund : welche aber im fahl die versprochene besserung sines lebens und wandels erfolgen wirt sein arm-

men weib und kindern eine ehrbahrkeit wider zschenken ihnen vorbehalten hatt.

2. Hanss Schmoker von goltzweil. weil er auch mit obigem fehler belegt und an dem eint Zugangstag voll gsin. Jtem im winter in sein huss Nachts mit kirsswasser trinken und unwäsen der Nachbahrschaft bschwerlich und ergerlich gsin auch umb obmehren Nüt thun wollen soll auch Neben guter ihme gebener Censur erlegen 5 Pfund.

3. Hanss Blatter der Seckelmeister demme fürghalten worden seine unbedachtsamkeit wie er wider die vom Chorgricht gegebene warnung ghandlet und an beyden Zugangstagen obigen gsellen so gwirtet dass ihme anstendiger gsin wenn er hetts underlassen oder Mit Minderm lassen abgehen Cog: weil dass wider sein Chorgrichtseyd, wider die Chorgerichtsatzung, Brueffsordnung und gross Mandat und die gemeind geergeret worden, So Solle er hinkünfftig dahin gweisen sein an Zugangstagen ein weinausschenken Mehrer vorsichtigkeit und bscheidenheit sich zgebrächen. dass ein filzen aber solchen weinschleüchen und Sonder leühten das uffnehmen ins hauss an solchen tagen ihme aberkent sein laut Chorgerichtsatzung und für dissmahl erlegen 5 Pfund.

4. Christen Egger weil er nachts des Predicanten Magd angriffen und uberzogen {umgerissen} und mit unbscheidenlichen reden vor gsessnem Chorgricht sich vertiefft auch dem amptlichen befrag nit statt gethan Cognit. Wie man gsehe dass er böser auffweisung {~Vorhaltung} glaube und sein unverstand zimmlich an tag geben ist uff dissmahl uff beschehener Fürbitt des Statthalters und gsampt Chorgr und verheissener besserung seines lebens derselbe mit einer guten Censur, nach dem er den pred: umb verzeichung gebetten und ½ Thaler dem Chorgricht zeerlegen *dimittiert* worden.

- Sontags den 26ten Juny [Sa!] ward Chorgricht ghalten und Erschienen 1. Jaggi Wileman der Sager welchem vorgehalten wie er an einem Zugangs Sontag auch Jn des Seckelms Blatters hauss bei der liederlichen buess sich eingefunden x Jst Nach seiner gebürlichen verantwortung und erkantnuss seines fehlers dass er ins künfftig seinen wandel endern und es nit mehr daher kommen lassen wolle Neben einer vätterl. vermahnung heimbglassen worden 2. Hanss Öhrli von Goltzweil demme vorgehalten worden sein unordentliches Leben mit unmässigem trinken über sein vermögen zu nachtheil seines hauses auch wie er am pfingstsonntag ins Seckelms hauss auch sampt seinem weib wider anstendigkeit zur Ergernuss der gmeind gsoffen und grad uss der kilchen Jns wirtshauss gangen Cogniten Weil er mehrmahlen ermahnt seye deme abzstehen auch das schweren und fluchen so druss entstehe im hauss uberhand Nemme. Jtem hader und zank gmein sich daran stossen dass er als ein brueffbschedigter Man so einsitze, dem gspürt worden ist vor dem Chorgricht auch mit unwahrheiten sich verantwortet, ist er uss betrachtung seiner armen kinden 24 Stund in dkeffi erkent worden Jst *Exsequiert* {vollstreckt} durch Hrn Landtvogt Steiger

- Sontags den 4. July ward erschienen Christina Thönj Peter Michels des Jungen Weib verklagt Sie habe sich am MeyMärth mit Wein übernommen. x Cog: Weil Sie des fehlers bekant gsin und besserung verheissen Sich dessen zeentschlagen und eine ehrbahrkeit bittlich ankehert {inständig bittend 'angeht'/anfleht} ihne diss Zuverziehen Jst sie mit einer vätterl vermahnung weil sie annoch eine Neue kilchsgnösssi sey heimbgelassen Jedoch ihren dabey bedeüttet worden dass sie der Ehrbahrkeit und dem Chorgricht mehreren ghorsam als dissmahl beschehen erzeigen solle x

- Montags den 16ten Aug: wurden Citiert für Chorgricht 1. Freni Hari des Chorrichters Tochter welchem fürghet worden dass sie unlengst an einem gwüssen Sontag in der kinderlehre vor der gmeind eine unzucht begangen Jn dem ihr h.H. das wasser entgangen werde zweifelsohn daher kommen dass sie als welche vor der kinderlehr ins SeckelMr Blatters hauss getrunken uss füllery beschehen sein x Bekante ihren ihr vorghalten fehler wahrmühtig mit bedrüben iedoch dass sie ebes so viel wein nit



getrunken ghebt dass es uss weinflülle ihme gschehen sein solte : Sonder sie schreibe es vielmehr zu der bschaffenheit des weins dessen sie nit gewohnt, wenig dazu kommen und der grossen hitz die damahls gsin x Bette eine ehrbahrkeit umb gnad und wolle Jns künfftig besser uff ihrer hut stehen. *[Am Seitenrand]* Jtem ihme wettigen bei der zagkeit mit dem sie zuvor hin gange wegen bschehen gsin. Cogniten Die weilen Man von disem Jungen Menschen bisshar anders nüt alls alles guts wüsse und Niemand bewust seye dass es Jemahlen dem wein Nachzogen oder sich damit überladen, Sie dissmahlen es mit ihrer wiblichen schwachheit beladen ein vierteli getrunken *[ein Viertel Mass: 1 Schoppen = 0.42 l]* und druffhin von anderen Jungen gsellen noch mehr ztrinken beredt worden, dess frömden weins nit nur nit gwahnet sonder ins gemein wenig wein ztrinken pflege, als Müsse vermuthlich der fehler nit nur am Menschen sonder an der bschaffenheit des weins villicht ligen derohalben man nöhtig finden ihme eine krefftige Censur zgeben die ungebühr vorzustellen und zu mehrere Nüchterkeit und sorgfaltigkeit in seinem wandel zeermahnen : und weil es wie der vatter selbst mit grossem bedauren erkent eine ergerliche sach die ohne straff nit Abgehen kan, als ist Jhren der Tochter nüt zugelegt sonder die erkantnuss dess fehlers der vatter dise mit dem Chorgricht abzschaffen überlassen worden.

2. Eodem Christen Michels fr. und Cathri Bossner wegen vorghalten worden wie dass die letste uss befelch der ersten an einem Sontag Morgens während Morgenpredig brett gfergget x Nach dem Sie ihren fehler bekent und erkent auch versprochen solches ihr leben lang nit mehr zthun ist die letste mit einer guten Censur heimbgelassen die andere aber Christen Michels fr. etwas krefftiger vorgehalten worden wie dass sie durch den pred: schon {m}ehrmahls abgemahnt worden seye dess frätzens und ferggens an einem Sontag sich zemüssigen ungeacht dessen fehler sie nun fertig worden sie selber nit under stehen dörfte andere leüht dazu zuverleiten x Wie sie mächtig an pitt gfallen und versprochen sich zu besseren und dessen sich gänzlich zemüssigen ist sie noch für dissmahlen Mit einer guten vermahnung uss betrachtung ihres grossen haussvöklins heimbglassen worden ohne straff. mit disem anhang dass wan es Nochmahl zu verschulden komme. Man ihr elters und Neüwes werd zsammen geben.

3. Hanss Öhrli von Goldtsweil und s. fr. welchen vorghalten worden ihre Strittigkeit in der ehe als wehr durch den pred. selbs antrofen worden dass der Man eins abendts das weib zum hauss auss giagt und so poldert in eins anderen hauss drin Man ihme underschluff geben dass der bsitzer des haus-ses sollten aus dem hauss gweisen x Nach verhör der parthyn da der Man klagt ob dem bösen Maul des weibs und der vergabung schlimmen bscheidts wan er heimkomme und gnug gewerchet habe. die fr. aber aber der liederlichkeit und Trunkenheit dess Mans er lasse sie Mit ihren vilen kinden so gnug räblen und undertheile nüt was er gwinne sonder wan er zum wein komme so muss es gsofen sein und sej kein nachlassen da biss er voll heimb komme und wan sie ihn dan abwehre so sej das für im dach x Cogniten Weil aller welt bewust dass das weib zwahr fleissig und gern hausshalte, aber dabey ein ungemein bösses weib dessglichen nit vil zfinden er dagegen auch zur zeit fleissig gnug und gern arbeitete aber dabey ein ertzlump zhaussen : disere Strittigkeit auch herrühre von dem dass er by der Sagen Kirswasser gsofen und hernach ins Seckelmeister Blatters hauss zu füll wein gnommen also ist dem Man krefftig zugsprochen worden dass er nit Meinen soll dass ihn das weib dann noch krätzlen soll wan er so voll heimbkomme ihra aber bedeutet worden dass Sie in ihren abmachungen fürsichtiger sein und ihme seine fehler und Mängel nit wan er voll sonder wan er Nüchtern vorhalten solle und dass mit gebühr mit liebe sanftlicht und so dass an ihm nit anschiessen wolle ihr anligen und beschwer vor ehrbahrkeit zhinderlegen. Jm übrigen für dissmahl ohne Straff wägen ihren vil kinderen und zwahr für das letstemahl Neben einer guten Censur und krefftigen vermahnung zu

Mehrer Nüchternheit friden und gottseligem leben dass Gott ihnen und allen M. geben wolle erlassen – Hanss Öhrli Obgedacht ist ley fürgehalten worden wie dass einer ehrbahrkeit vorkommen, dass er sich wägen der Samb{stag} 26. Juny wägen ihn er-gangen Chorgrichtl. urtheil vor dem Hr Landtvogt Steiger erklagt habe als ob man ihm übel thäte und unschuldiger weiss in dkefi erkennt hette : auch Hernach Noch einmahl als ein voller Zapff von Tabak stinkend vor Hrn Landtvogt Steiger disem uff-gelegt Straff hett beschwärth : Cog: Weil ers anfangs Lügen doch endlich gestehen Müssen Hatt eine ehrbahrkeit sich mit dem dass er von Hrn Landtvogt als er so in der postur für ihn kommen und grad damit zeigt wär er sey und ob ihm unrächt gschehen, gut dings ussgwünscht worden, und dass ein ehresamtes Chorgericht umb verzeihung bette und sein fehlen erkenne und solches ins künfftig lassen und mehr ghorsam erzeigen wolle sich vermöget. So er auch gethan

▪ Sontags den 22ten Aug: Erschienen vor Chorgericht 1. Christen Schmocker uff dem Schönbüel demme vorgehalten sein unfleiss in besuchung des Gottsdiensts und schlächte kinderzucht ergerlicher wandel so ir diebstahl uss leugen wölle obglich der Chorgerichtsatzung ir ellen lang in dfgangenschaft Erkendt. so ist er mit der Mehren stimmen für dissmahl mit einem guten wunsch zur besserung mit vorbehalt so er sich hieran nit stosse ihm altes und Neuwes dan lassen zsammen zuwenden heim-bglassen worden x 2. Ulli am Acher sonst Giger Ulli der wächter demme vorgehalten dass er an gwüssen ohrten gredt heige es heige ein wibspersohn die werch gstohlen antrofen. er solle nun sagen wer sie seig damit sie könne gstrafft werden und andere ehelich leucht uss bösem verdacht kommen x Weil er ungachtet alles zuspruches und an ihn setzens daruff beharret er heige eine weibspersohn so antrofen, seig aber finster gsin und heig sie dero verfehlt und sie gwüss nit Erkent dass er druff beharen dörffen aber seinem dunken nach bekent es sey das Straub Agthi gsin; als hett eine Ehrbahrkeit der sach besser nachzforschen diese sach und darüber abzsprächen biss nach der Heiligen Zeit verschoben.

▪ NB Den 15ten Wintermonat [*Mo, Nov.*] ist die obige der 6ten Juny 1706 wider Hanss Blatter ergangene Chorgerichtliche urtheil und dass er zu billicher straff 5 Pfund erlegen solle durch Mhh(. Landtvogt Steiger nit nur bestettiget sonder auch alle verdriesslichkeiten so des ohrts zwüschen pred: Nöthiger so wohl in seinem als des Chorgerichts Nammen einerseits anderstheils zwüschen ihm Blatter vorgangen fründlich beygelegt und die erkantnuss uss wichtigen betrachtungen nit allhier verzeichnet sonder zu behelff der partheyen hinder dem Hrn Landtvogt Steiger in Schriff verfast zeerstelen überlassen worden da sie im erheüschendem Fahl zefinden und zeerlangen ist x Neben ihm Blatter gegebenen Censur, und Erkantnuss seines fehlers und abbitt x

#### Annus 1707

Nach demme underschidliche Stillständ gehalten und nüt angebracht worden das Chorgerichtliche seye.

• Jst den 1. Aprilis [*Fr*] Chorgericht gehalten worden und davor erschienen Hanss Lären by der sagen, Babj Stauder Schaum Hansen Tochter und Hanss Egg von Goltzweil und David Stauder von Niderried: Wägen Nächtlichen zu Goltzweil an einem Sonntag znacht verführten unwäsen und angstelten unruh übernommen Trunk und versump-ter predig und allzu langem ussbiben x Erkent Das Babj Stauder umb 1 Pfund, Hanss Lären umb 30 Schilling, Hanns Egg umb 2 Pfund und David Stauder umb 10 Schilling. Neben krefftiger Censur sollen gestrafft werden für dissmahl falls aber sie sich hieran nit kehren sonder fortsetzen wurden so sollind Sie ins keffy Mit der gfangenschaft zstraffen und nach Mgh(. und oberen Chorgerichtsatzung angesehen werden.

- Sontags den 14ten Aug: ward Chorgricht gehalten und darvor erschienen 1. Madleni Stauder des Schwarzen Heinis Tochter von Niderried; verklagt dass Sie am Sonntag mit kirswasser brönen umbgange: Erkennt Dieweil es das kirswasser am Sambstag nachts brönt ze haben bekendt und am Sonntag David Stauders weib in seinem hauss *Corden* {stärkendes} *benedicten* {geweihtes} wasser gebrönt zehaben Statt geben auch den Gottsdienst versaumt und dem Chorgerichtsbot unghorsam gsy an d alpp gflohen und wider allen Gottsdienst versaumt und uss allen umbständen scheint es gange nit mit der wahrheit umb Jedoch nit überwisen werden können Jst es gstrafft worden umb ein Pfund. 2. Von Ringgenberg Anni Egglers Fridlis Ehe-wib und Anni Ringgenberg Peters fr. So am Sambstag Nach angebrochenem Sabbath wägen der wärchrössi bim Faulensee. unterwegs mit worten fluchen schänden und schmähen auch die erste mit stein werffen an einander gsetzt. Cog: Nach dem Sie ihres fehlers anred ein ehrbahrkeit umb verzeichung gebetten und die keffi wohl verdient zehaben erkent sind Sie dero umb ihrer kinden willen dissmahl zwahr erlassen aber Jede umb 2 Pfund gstrafft worden und anbey bedrűwet dass sie als böse weiber sich ins kűnfftig mehren fridens und einigkeit befleissen. Wort und wort uffghebt keiner parthey verwislich und damit wohl betragen sein und welche der anderen etwas vorhalten solten oder daruss Kűchlen soll Straks in dkefi gschickt werden. Sind daruff mit einer guten Censur heimbglassen worden
  - Sontag den 18ten September ward vor Chorgricht erschienen Madle Ringgenberg Hanss Erggens wib von goltzweil. Deren fűrghalten worden wann Sie vor 8 tagen als der pred: ihren Man als ein liederlichen kinderlehrbsucher Nachfragt uss der kilchen gloffen sey. gabe zur antwort dleűht heigen ihren glachet wider ihren es so wohl mögen gán das heig sie so hertt ghan dass sie heig usen müessen Erkennt dass weil das Nur ein fűrwand sey und sie zornigen Muhts usengloffen so hette sie weil alle umbstend zűgen dass es nit so gmeint gsin Sintmahl sie sich aller ohrten hernach hinder werts bey den leűht beklagt auch uf begehren dess pred: ein gstellt So solle sie erlegen 1 Pfund
  - Montags den 12. December 1707 ward im Closter Jnterlaken Chorgricht gehalten durch Mwohlgeehrten Hrn Landtvogt Steiger und Nickl. Nűthinger pred: und wurden citiert Hanss Lären Jagiss Sohn bey der Sagen Jacob zur Buchen Hanss Michel Peterlis Sel. Sohn Hanss Ringgenberg Cunis Sohn Jtem xl( Ringgenberg xl(s Sohn [*Nachtrag am Seitenrand*]) und Jaggi Ringgenbergs sel. Jaggi denen samptlichen vorgehalten worden Jhr entheiligen des Sabbaths vor und Nach dem Gottsdienst wider alle So wohl von Cantzelen als Chorgricht under absonderlich geschehene Vorhaltungen ztrotz den gebotten und befehlen unseres gnedigen Hrn und des gebotts Gottes so ihnen uff eben den Sonntag Solches zeverwehren und zeverhűten Nachtruklich erklehrt worden. Jtem allen unghorsam abzhaltten gebetten x Cog. Nach dem sie der klag bekandtlich sein müssen ward erkent dass weilen von die fűnff letzteren ihren 3. Namblich Jaggi Hanss Ringgenberg und xl( Ringgenberg zwahr vor Chorgricht erschienen Jaggi zur Buchen aber und Hanss Michel ussbliben Sie Samptlich in dkeffi zu wohlverdienter straff erkent sein Sollen, es sey den dass von Hrn pred. sie erbetten Mögen durch sein *Jntercehen* {intercedo: dazwischengehen} : sie dessen Noch fűr diss und das letzte Mahl ze űberholen : uff welche beschehene Fűrbitt Hrn pred: sonderlich aber des zur Buches fr eltern und ehelichen verwandten wägen sie zwahr der gfangenschafft erlassen worden. aber er Hanss Michel und Jaggi zur Buchen als unghorsam gsellen umb 2 Pfund dem pred: zuerlegen fűr sein tag cossten verfelt worden die űbrigen 3 aber zuhanden dem Chorgricht ein jeder mit 10 S. belegt und dabey ernstlich censuriert und bedrűwet worden dass wo derglichen sachen mehr zbeschulden kommen solte sie Nach lautem gsetzes mit der gfangenschafft gstrafft werden solten – Hanss Lären aber so zwahr vor Chorgricht erschienen gsin Sich aber

sehr ungebührlich gegen den pred: ussglassen und mit unzimlichen reden vertiefft. hatt uff befragen von ihme dazu angreiset und aussgwiklet mit solchen ungebühr usszubrächen vernambset das Trini Ringgenberg Maria und Elsi Lären sie gschwüster: Worüber erkandt worden dass gedachter Lären in offenem Chorgericht und an dem ohr da er die unbscheidenheit verübt die wort wider zu sich Nemme und gegen dem pred: zur abbitt vor Chorgericht verfelt sein solle.

## A° 1708

▪ Den 29ten Aprilis [So] Jst obgedachter Hanss Lären obiger durch Hrn Landtvogt Steiger ussgelerten erkantnuss statt zethun {stattzugeben} vor Chorgericht gestelt uff bittliches ersuchen und weinendes anhalten aber seines alten vatters und selbst gethaner abbitt im pfrundhauss und versprochener besserung seines Lebens der *optenten* {erwünschten} abbitt vom predicanten und zwahr zur letze erlassen worden. – Eodem wurden Citiert und erschinen Christen Portner von Goltzweil und Elsi Michel von Ringenberg Streittige eheleüht. und der Man sonderlich befragt was die ursach seines gefassten unwillens den er so unvernugt sich erzeige gegen dem verhalten seines eheweibs und hin und her die gemeind mit klagen anfülle auch sie strittig im hauss lebend – Hatt er zu keiner *formalischen* {formell, sachlich} klag gebracht werden können sonder sich alzeit in allgemeinen *Terminis* {~Grenzen} ufgehalten *Ex ge* {*Exempel*/Beispiel geben} es heig ihm von erste an kein rächts hertz ~~erzeigt~~ ghan und nach ihr übergebener haussen mit gelt zu keiner rächnung kommen mögen und was derglichen mehr. Fienge auch an *Expostulieren* {Beschweren} weil man ihne hirher für Chorgericht bschikt was er verfehlt habe meine das wib habe mehr gfählt weil es ihm Nachts uss dem hauss gange und der att ihm befehle was es mache bey ihm x so soll es kein leben neben ihm zeerleben han : Man solle ihm sie abnehmen und mit ihren fahren x das wib aber beklagt sich zur antwort uf sein usstritt dass ers betrüwet wan es ihm uss dem hauss gang witters als biss hin sei ufs Nachtkübli er wölls träfen dass ihm der kopff am hauptkissi bkläb oder aber klemmen zwüschen der thür dass es ihm nit witt {weit} mehr gang x Cogniten. Weil uss der verantwortung es scheine dass der Man eigensinnig und weltverliebt, dass weib aber im Haushalt etwas zu nachlässig und eyferlos also der fähler wohl an beyden seiten ligen dörfte, der Man aber keiner klagten weder *species*: {Anschein, unbestimmte Dinge} dürfen noch wollen ungeacht vilfaltigen anbringens des Chorgerichts, alss hett das solte erkennt dan weilen grosse verbitterungen man sehe und spühre und feins uben sonderbahr uf der den friden tringe under ruste sonder vilmehr von einander begehrt {~ scheiden} eine ehrbahrkeit aber dessen nit befuegt auch solches geschehen heissen keinen gnugsamen grund vorhanden, Sollind sie dahin gewisen sein von Neüwem im haus Gottes zsammenzträten das alte alls were es Nie geschehen in vergess zstellen keis dem anderen verzeuken und wo das eint und ander bissher gritzet und seiner pflichten vergessen haben möchte im künfftigen Z. besser zebeobachten auch fründlicher und unanstössiger mit einander zeleben Möge und werde es gschehen mit heil wo nit sollen sie von Neüwem Citiert der Man oder das Jrhige so den friden brächen wirt sein klagten Nammhafft zemahlen schuldig sein und in weigendem fahl in die gfangenschafft erkent und Mhghh( des Ober Chorgerichts brichtet und dessen verstendiget werden.

## 1709

▪ Nach demme den 31. Aug: 1709 [Sa] die alte Madlen Allmen zu Goltzweil gstorben als ein Spändk {vmtl.: 'Spendkind'/Armengenössige} Hatt eine ehrbahrkeit ihre verlassenschafft den 3 hinderlassnen kinderen so sehr sie es in der liebe theilen verehrt

widrigen fahls aber so sie desshalben an einander wachsen {~ untereinander uneinig werden/streiten} und zanken wurden ihnen vorbehalten sie wollind laut ordnung der armmen Solches zu ihren handen Nemmen.

Nach dem unterschiedliche Stillständ sind gehalten worden deren nichts Chorgrichtliches angebracht.

• Ward den 25ten Nov. und 9ten December 1709 [*je Mo*] vor Chorricht Citiert Christine Thönj Peter Michels wib beklagt von Christen am Acher es habe ihm Kirschen und Nuss uss dem Hauss gestohlen und endwendt auch ihme das Mähltj und die Speiss verwüstet mit äsche {vom} kohlen herd x er habe das letztere selbs gesehen. Nach demme gedachte Thöni dessen zred gsetzt Hatt sie beydes gänzlich gelaugnet und mit grausammen *protestationen* {'Maulen', Aufbegehren} betheüret Gott wüsse dass man ihre unehr thüye auch eingewändt uff scharpfes *Examiniren* {Prüfen} wo sie die Kirschen her heig die sie zu verkauffen geben heig. Die Saxetten heig sie ihre geben. Hatt Man die Saxetten durch Jacob Hari den Chorrichter befragen lassen. welches Sie die Saxetten gänzlich verneinet und gsagt sie habe ihme nie keine Kirschen geben: Als ist die sacht mit sampt dem bricht als Civil an Hrn Landtvogt Steiger erkent worden durch habende erbarkeiten mittel und stränger wäg zeundersuchen wär die warheit habe: x weil eine ehrbahrkeit sich seiner als einer schon vor etwas Jahren bekannter Diebi erzeiget hatt x

#### Anno 1710

Nach demme unterschiedliche Stillständ Sind gehalten und nüt Merkwürdiges anbracht Jst Jn bedenken gezogen worden durch eine ehrbahrkeit, wie xl( am Acher obiger den 25. Nov. und 9ten December vor Chorricht angebracht klägten halb seim Hauss ruhe und sicherheit seinem weib und kinderen zeverchaffen zeübergeben und usszuzühen seye gezwungen worden auch uss unmuht sein Hauss dem Bacher Peter under vorbehalt wo er ihm mit seinem wib und kinderen anderen unterschlauff verzeigen und hinder ander thüren werde liegen können verkaufft und das erst dem z{u}mahlen der kauff seiner güeltigkeit haben solle : Jn bedenken dessen hatt eine ehrbahrkeit Jns gesampt uss *Commiseration* {Mitleid} gegen disen armen leühten damit sie ihre ohne das schwachen Mutterli Nit angrifen das güetli verkauffen und sich Jn d armuht stürzten müssind. Weil die Strittsach zwüschen xl( am Acher und Stini Thöni noch nit uss gemacht, auch der xl( am Acher desto minder hart ans Stini setze sol sich desto eher zur ruh begeben und also die Partheyen zu allen Seiten desto besser sich einschiken und betragen werden Mögind Erkant – Weilen dess Babi Ergs dem Kilchmeyer umb 30 Cronen Capital verschribenes hauss schon by dem Tod{es}fahl Hanss Ergs des Babis vatter Laut Mgh( und Oberen ordnung einer gmeind zugefallen dass Erg Babi [*am Seitenrand*] dem kilchmeyer am hals gworfen mit vermelden das hauss nit mehr deken noch die zinsen zeentrichten vermöge sonder sie uffheben und das hauss dachloos stehen lassen müsse als solle mit beschehener begrüssung und einwilligung und gutheissen des Hrn Landtvogts so durch den pred. und Statth. herumb ersucht worden der Statth. Steiner und SeckelMr. Hanss Blatter Jn Nammen und uss befrag gsagter Ehrbahrkeit dem Erg Babi solches anzeigen und ihme bedeütten dass ihme Neben vorbehalt ettwelcher beümen der unvertriben sitz in disem hauss und ehrlichen underhalt von der ehrbahrkeit by sein Lebzeiten vorbehalten sein solle. Dem Christen am Acher aber das Erbrächt des hauses so eine Ehrbahrkeit gehabt, damit er sich desto besser der armuht erwehren Mög verehret, und sammethafft wie es an der Ehrbahrkeit gfallen übergeben werden, mit disem anfang dass er xl( am Acher das Hauss in Ehr Setze das Erg Babi unvertriben da wohnen lasse und ihme als einem alten Man im fahl der Noht als ein Haussvatter so weit sein Persohn und die seinen es thun können mit Holtzen x und

solcher kleinen dingen rechtschaffen helffe auch das Zinsbahr Capital sampt den ufglofnen Zinsen ohne einer gmeind und ehrbk. und der Ehrbahrkeit lasse und Entgeltluss ab und über sich zenemmen : Es seig dan sach das Nach absterben dess Babis der Erggen mit der Ehrbahrkeit und ihme am Acher abschafind als dems

- Den 11 May 1710 [So] ward anbracht wie dass Schneider Hansen knab der Jüngerre zu Armühli eyer gstohlen habe dem Hanss Rittschard Erkant Man solle die sach besser erforschen ob es sich so befinde.

- Den 18ten May 1710 [So] ward wider ein stillstand und der bericht wägen obigen Knabs abgelegt dass dem so seye durch Statthalter Steiner Cog. Weil er noch ein Schulkind solle er in ansein zwe Chorrichter durch sein vatter dapfer geschmeitzt werden. – Eodem wurde anbracht dass Cäthj Erg Hanss Ergs in der Mühlihalden Meitli habe des Müllers ein kuchenbrett gstohlen, welches es laugnete aber ihme abgiagt worden und entfallen Cogn: Jst Jn dkefi erkennt und den 21ten May durch den Hrn Landtvogt Steiger *exequiert*.

- Den 18ten May 1710 [So] Jst anbracht worden es kummind die Erggen weder Jungs noch alts under zpredig noch zbedten obgleich sie besserung hier vor Chorricht abgegeben versprochen cog: ein Chorrichter Jhnen heissen {citieren} Peter Michel

Zu wüssen sig hiemit dass dise obbeschriebene durch die Ehrbahrkeit beschehe- ne erkantnuss da eine Ehrbahrkeit xl( am Acher das Hauss des Babi Ergs sampt der daruff ligenden bschwerd uss gutgheissen des Hrn Landtvogt Steigers xl( am Acher als ihr eigentlich gut verehrt und gedinge hievor beschriben. Dass dise erkantnuss den 21ten May vor dem Hrn Landtvogt Steiger angefochten und von den Erggen behauptet worden wollen die Ehrbahrkeit habe theilt und dem xl( am acher nur ein Theil so der ehrbahrkeit gsin übergeben. die anderen 2 theilen aber seyen des kilchm. gut gsin und habe er sie von des Babi Ergs Schwösteren gekaufft. Welches von der ehrbahrkeit verneinet und durch verhör Mhh(. Ldv Steigers uss dem Mund der gsampten ehrb. von Persohn zu Persohn gfunden worden dass die vorbeschriebene erkantnuss und befrag der ehrbahrk in allem *Verificiert* und bestettiget und die dazu ussgschossnen kein anderen befrag und gwalt nit ghabt weder von Hrn Landtvogt noch der Ehrbahrkeit Seigend Nun die einten oder anderen bim befrag nit bleiben sonder fürwitziger weiss eiges gwalts davon gstanden so vor ein Ehrbahrkeit sie sollen dessen nüt zeentgelten haben sonder die fehlbahren den Erggen vorgschlagen sein. – NB. Nach obigem verhör und eingelangten Berichtschreiben von Hrn pred: *Delosea* so Hrn Landtvogt *Communiciert* worden sind den 10ten Juny die Erggen durch Hrn Ldtvogt Steiger rächtlich verfelt und gefunden worden dass es nit Mehr Erggen sonder der ehrbahrkeit gut. sie hiemit ir ihrem unverschampten begehren abgewisen und eine ehrb. von ihnen ledig erkent worden Laut der einer ehrb. zugestehenden Rächten erkantnuss in Schrift x So ich auch den Nachfahren des dienst und der ehrb. zum nachricht hier *insezieren* {verfolgen} wollen damit so sie fehrners eine ehrb. durch ihre Nachkömmling *Molestieren* {beschweren} solten diss zum zeugnuss was sie für gest {Gäste, 'Vögel'} seyen dienen Möge x

- Den 15ten Brachmonaht [So, Juni] ist Chorricht ghalten und durch den Pred: anbracht worden, wie dass unangesehen die Erggen bey der Brüg ins hauss bschikt worden und zum ghorsam gegen Mgh( und oberen ordnung des H. abendmahls und besuch des Gottesdiensts fründlich vermahnt allwo sie verheissen sie heigen nit gwüst das ein ordnung deshalb da wollen sich Jns künfftig flyssiger einstellen, So heige doch xt( Erg der alt und seine fr. kein von seinen Töchtern noch deren Junge beyderen weiber uff pfingsten wider so wien als zu Osteren bey dem H abendmahl wider gebgebene warhnung und verheissung eingstellt, auch komme Niemand zkin- derlehr x

- Den 13ten July [So] ward wider am Chorgricht anbracht dass ussbliben der Erggischen weibs und Mans bei der kinderlehr so gar dass sie disen ganzen Sommer keines weder der vatter die Mutteren noch die kinder keine eintzige beSucht Obgleich sie verheissen sich zänderen x Cog: nocheinmahl verwehren x so beschehen aber Jst leider z lang hernach Niemand Erschinnen NB Die weibspersohnen sind erschienen und haben sich eingstellt bey der kinderlehr [*Der 13. ist etwas für 'Akü-Fäns'. Die kommen hier definitiv auf ihre Rechnung!*]
- Den 10. Aug. 1710 [So] ward A: 1710 Chorgricht gehalten und Citiert der diebstählen halb schon mehr vor ein ehrb. citierte Hanss Nueffer dem vorgehalten worden ob er nit bekandtlich sein will dass er Seiner verwandtin der alten Christen Egglers in käller brochen zu Mehrmalen und die Milch und ops zerschleunt habe und dass er von ihren selbs dan ergriffen worden seye : Hatt es Bekent und ist die sach als Civil an den Hrn Landtvogt Steiger erkannt worden. *Jncarceraty est.* {wurde eingekerkert}
- Nach demme underschidlichen Stillständ gehalten ward angebracht Sontags den 3. October A 1710 [*war aber Fr!*] wie dass Anni Erg Hanss Öhrlis weib als ein kundbahr böses Weib So wohl Mwohledlen Jr. Landtvogt Mey als auch Hr Landtvogt Steiger pred: und gege ehrb. öffentlich gschnützt und Schmächlich {verächtlich} durchzogen habe Worüber gedachte Ergin zred gsetzt welche etlich Laugnete etlich gstunde aber nit also gredt zehaben vermeinte : Nach demme es zur kundtschafft kommen ist sie in allem am vagründ erfunden und durch ihren eigen eheman verfelt worden : als Nun die Sach an den Hrn Landtvogt Steiger erkant Hatt er zu rächt gesprochen Cognite Es solle sie die ehrverletzerin in dKefi erkent auch dahin gehalten werden dass sie vor samptem Chorgricht dise verguetlichen Zulagen wider als faul, faltsch gottlos und Lugenhaftt in sich schlucken und Pred. und gsampte ehrb. umb verziehung bitten und ein abbitt thun solle auf ihme Pred. so ers begehren wurde eine ehebewahrensschrift zuzustellen schuldig sein So auch sie Ergenen vor Chorgricht Erstattet Sontags den 8. Mertzen 1711 [So]

1711

*Aus diesem Jahr fehlt ein 'direkter' Eintrag. Einziger 'Hinweis' ist die unter dem 03. Oct. 1710 erwähnte Abbitte von Anni Erg Hanss Öhrlis Weib vor dem Chorgricht.*

1712

- Sontags den 29.ten Januar 1712 [Fr] Jst So wohl durch Mhh( Landtvogt Daniel Müller als das gsampte Chorgricht Christen Ringgenberg von Ringgenberg mit Madlena Rambseyer seiner verlobten kirchenrächtlich zethun und ein schein zegeben bewilliget worden mit vorbehalt solchen die ordnung der armmen vorzehalten und uff solche zil sie fründlich zebescheiden so durch mich den Pred: auch beschehen

*Nun fehlt eine Seite, d.h. von 1712 'der Rest' und 1713 zur Gänze.  
Genau 'gegenüberliegend' fehlen dann die Jahre 1717 und 1718.*

1714

- Sontags den 11ten Febr [*das Jahr steht nirgends, doch war der 11.02.1714 Sonntag, der 11.02.1715 aber Montag*] ward Chorgricht ghalten und bescheiden Hanss Schmoker des Mausers Sohn und Elsi Porter des Christens Tochter : Weilen das Elsi Schwanger von ihme Schmoker sind Sie vermahnt worden Neben guter Censur einander z'ehren z'bringen der gsell were willig und bekante es zu deme Eins beschlafen zehaben und keines wägs darzsetzen sonder begehre ihns z'ehren z'bringen, das Möntsch aber begehrt seiner Nüt und wolte ungeacht alles zusprächens Mit

gwalt s.h. ein Hur sein : Weilen Nun das Meittli uf weisung vom vatter halte der diss nit geschehen lassen wolte umb das z'einten güttlis willen kein eheansprechen ' pfand x vorhanden und der gsell nüt habe als den allzuefrühyen beyschlaff : ist ihnen Mgh( und Oberen Erkantnuss vorgehalten worden und abzubüssen beyderseits dem Hrn Landtvogt zugewisen worden solche zu erfelung {erfüllung} Hochoberen Erkantnuss z'halten und zur abbuss x und hatt der vatter sich vor Chorgricht selbst anerbotten das kind ohne entgelt nuss der gmeind anzenemmen und ordenlich zeverpflegen. – NB. Nach demme dem Hrn Landtvogt Müller uss dem Chorgricht die Erkantnuss obiger sach hinderbracht worden hatt er im Mai des pred: beysin auch in anwäsen dess Statthalter Burris und Kilchmeyer Haris als Götis dess Möntschlis sich nochmahlen durch vielfeltiges zusprächen brucht ihne porter und seine Tochter zu andren gedanken zeverleiten. Weil aber alles an ihnen unerheblich erkant dass der knab ir lug abbüssen er Porter aber zuhanden der Spänd 30 Cronen nach dem Straffgsetz der Hurey Mgh( weil er und seine Tochter keiner ehe nüt nachfragen erlegen sollind. – NB. anstatt der 30 Cronen ist es [!] im Junio 1715 mit 10 tägiger gfangenschafft abgestrafft worden. [30 Kronen = ein Haus; ein 'günstiger' Tausch. Das ' nach dem z steht hier zur besseren Verständlichkeit. Im Original fehlt's.]

## 1715

▪ Den 5ten July A<sup>o</sup> 1715 [Fr] ward durch befelch des Chorgrichts deme Peter Ringgenberg von Ringgenberg mit Barbel Schweizerin von Rothenfluhe uss dem Baslergebieth gebürtig kirchenrächte zethun und zu dem End einen schein verwilliget und ztrehe so dass ihn die bettelordnung vergreifen werden solle x so auch beschehen – Eodem wurde Christen Schmoker ab der Sungglauwenen und Babj Gaffner ab dem Bathenberg die ordnung Mgh( der armen vor Chorgricht vorgeläsen und daruff ein Schin umb Hochzeit zehalten bewilliget. x .

▪ Den 3ten Nov. [So] ward Chorgricht gehalten und citiert Grethli Wileman bey der Sagen und Anni Rischard Peterli Michels Heini und Peter am Acher denen ist vorghalten worden wie dass sie Nächten weit Jn des Grethli Wilemans Hauss bey einem Lyren fürgnommen heigen ztanzten und ein unwäsen verführt. x Cognite Nach demme Sie der sach gstendig sein Müssen und besserung versprochen ist Näben einer guten Censur so aber geben worden demm Grethli Wileman weil es statt und platz geben zuglegt worden 1 Pfund dem Giger Peterli aber 10 Schilling. Und sollend die ussgebliben uss Yselwald dess Bergamins Söhn auch citiert werden.

[Welcher 'Peterli' war wohl der Geiger? 'Giger Peter' war auch am 21.02.1716 mit von der Partie. Somit scheint Peter am Acher 1715/16 der Lyraspieler/Geiger gewesen zu sein!]

A<sup>o</sup> 1716

▪ Ward den 12.ten und 14. Febr. [Fr+So] Chorgricht gehalten in gegenwarth Statthalter Hanss Burris, Kilchmr Haris, Porter Michels, Heini zur Buches und des Schulvogt Christen Jm Bodes – Vor Chorgricht wurden Citiert der Jaggi Michel und Cathri Erg denen vorghalten worden wie dass es das Möntschli von ihme Jaggi Michel Schwanger befinden solle. Bekanten Beiderseyts am Michels und Battenmarth einander beschlafen haben. Cogniten Dass sie von Stund an von einander sollen und ers Nit mehr bhausen und bhaften solle auch beyderseits Lut Mgh( Straffgsetz zur abbuss gehalten werden sollen Sie beyderseits auch vermahnt sein sorg zur leibsfrucht zetragen x

▪ Den 21ten Febr. [Fr] ward Chorgricht gehalten Jn ansein Statth. Burris und gesampeter Chorrichter und wurden Citiert Christen Michel, Christen zum Brunnen, Chri-



sten Ringgenberg, Peter am Acher, Ulli Steiner, Jaggi Ringgenberg und Ulli Schmocker Denen vorgehalten worden ihr Nächtlicher fräfel und Muthwillen wie dass sie dem Gruben Elsi und seiner tochter die ruhe benommen und Nächtlicher weis ein sak voll klemmpen in dStuben gschüttet x Nachdem Sie die thatt bekent Jst Neben einer Chorgerichtlichen Censur ein jeder umb 2 Pfund gstrafft worden. Wo sie aber besserung erzeigen die Straff in etwas zu milteren hofnung gemacht worden. – Eodem wurde Christen am Acher und der Schmocker z red gsetzt wägen eines an dem vor 14 tagen an einem Freytag znacht verübten frävells : an zweyen Brientzern an dem Obmanns Sohn von Schwanden und einem gwüssen Kehrlü verübt. Ob sie sie nit blutruntz gemacht mit vilem s. h. Menschlichem hetten bschüdt, Jn beumen gstürzt, biss in Heggiboden verfolgt und wär mit ihne solches gethan : – Welches sie folgender gestalt beantwortet der Schmocker laugnete er seye nit daby gsin der Giger Peter aber bekante und sagte xl( Michel, xl( zum Brunnen, Peter Steiners Jaggi und Hanss Roht Sohn seyen auch daby gsin : Sie die Brientzer heigen sich verborgen, sie hetten ihnen sonst Nüt gethan sie heigen ihnen nüt than als dass sie sie etwa mit einer halb Mas Menschlichem han bschüttet und im brunnentrog ein wenig wider abgschwänkt, blutruntz heigen sie sie nit gemacht im übrigen werd Nimand sagen mit Wahrheit dass sie ihnen etwas weiters than uff welche bekanntnuss die sach besser zeerkundigen biss uff mehrerer gwysheit verschaffen werden sonderlich biss dass durch ein von Brientz von Hrn Pred: einlangendes brichtsreiben wie die sach hergangen besser erörtert werden können.

▪ Den 23ten Febr. Sontags ward vor Chorgricht ein Stillstand ghalten und daby der Hanss Blatter der wirth und erlassene alte SekelMr gfragt warumb er sein weib aller wahrnung und dem amtlichen befelch des Hrn Landtvogts und bschluss des Chorgrichts und gsampter Ehrb. zwider und ztrotz nit dahin halte dass sie die verbottne kappen\* weilen sie zkilchen gang gleich anderen nit auch wäg lege und in ghorsam schike und folge x I<sub>x</sub> schützten vor einer ungedudte Schwachheit die sie hab am Haupt dass sie dise kappen tragen müsse und ehe sie sie wolle lassen eher wölle sie gahn Gsteig in das Stedtli oder Jns Closter zkirchen gehen Consulten Mhhr Landtvogt solle dises unghorsams brichtet und seines befelch s erwartet werden So durch den Pred: beschehen : Dessen befrach und Meinung er so wohl dem Seckelm Blatter selbs als seinem weib eröffnet dass sie sich nach ussgangner befrach wie es einem ehrbaren weib gezihmet einstellen und dem willen und ussgangen ordnung der Ehrbahrkeit und dem pred in schuldigem gehorsamb under werfen sollte umb so vil mehr weil die vorschützende Schwachheit nur ein Gleptzseyn {'Gelebtsein'} scheint, sintemahl sie anfangs in hutten und tüchli erschin und erst dennes dises zu hand genommen. – als er Blatter und sein weib des ohrts verfelt und sich *zeconfermieren* {~ zu bestätigen} gwisen worden hatt er sich sampt seinem weib fehrners widersetzt und zwahr folgender gestalt Sie dass weib hatt den gottsdienst ehe Meiden und bey 3 wochen gänzlich Meiden als sich im ghorsamb einschiken wollen : er aber der Blatter gebe uss in der gmeind Er glaube nit dass der Hr Landtvogt das befohlen habe zekünden er habe ihme und seinem weib dessen versümt gedekt. über welche ussgeführte verkündung seines Seelsorgens er Blatter ud: dem 12ten Marty im Closter Interlaken vor Mhhrn Landtvogt zu red gsetzt worden

\* *"Man hatte sich standesgemäss zu kleiden!" - Es ist schade, dass das Ergebnis zur 'Kappe', die nur 'höhergestellte' Frauen tragen durften, fehlt! – ? Nachzählen zeigt, dass hier "einmal mehr" eine Seite verschwunden ist. (Staatsarchiv/Buri?)*

*[Die Schreiber fordern viel 'Kreativität' beim Leser. Und so ist mit Sicherheit nicht alles absolut 'richtig' abgeschrieben. Hinzu kommen noch 'eigene' Schreibfehler.]*

1719

- Sonntags der 9. July 1719 ward Chorgricht gehalten und citiert Jaggi Steiner und Hanss Michel uff dem Schönenbüel wägen dass sie Nächten-weil Madleni Michel die wittwen und ihre kinder beunruhiget in ihrer behausung, die Nägeli abgepflückt, Steinen uff dLauben gworffen x Cogniten Weil nur der letstere erschinen soll die sach bis uff das nechste mahl da sie beyderseits gegenwertig und verhört werden können verschoben sein der Casper Balli als welcher auff gstanden ihnen in ihrem Nächtlischen unwäsen abzubrächen und sie ergriffen in seinem bericht wie die sachen hergangen seyen verhört werden: x – Eodem erschinne Christen zum Brunnen Hanssen selig Sohn und beehrte einen schein damit er mit Anni Santschi von Sigriswyl Hochzeit halten könne *Cognituna* Weilen er Zum Brunnen Nit nur bey Neche gantz Mittellos sonder auch gar Jung. und die handlungen dissmahlen als welches sein *vocation* {Einladung (zu Tisch)} gantz schlächt wägen grossen geltmangel Säche eine Ehrbahrkeit gern dass er diss als eine unzeitige sach noch etwas zeits anstehen liesse und underzwüschen sie beyderseits als Ledig noch etwas verdienen wurden Jm fahl aber er sich nit lenger auffhalten lassen wolle solle er der ehrb: einen schein von der Ehrb. von Sigrissweil ihrer Ehrlichen und Ehelichen geburt und verhaltens auch was ihre mittel seyen zeüberbringen gewisen sein, sonsten Man ihne anders nit als uff die Bättelordnung hin werd lassen fürsehen : NB. dise erkantnuss ist durch den Predikanten und Statthalter dem Junker Landtvogt von Bonstetten [*Name; in Interlaken tätig*] *Communiciert* {mitgeteilt} worden der sie auch durchauss *approbiert* {gebilligt} und bestettiget
- Freitags den 14. July erschinen vor Chorgricht obige zween Citiert gewäsener Nachtvögel Jaggi Steiner und Hanss Michel welche nach gethaner bekantnuss ihres fehlers der erstere umb ii bz i x {2 Batzen 1 Kreuzer} [*9 Kreuzer = 3/10 Pfund; ein arg krummes 'Mäss'*] u: {und} der ander umb 10 S {½ Pfund} Chorgrichtgelt belegt deren sach aber dem Jr Landtvogt wie er sie ansehen und strafen wolle überlassen worden demme es auch soll *Notificiret* {bekanntgemacht} werden

A° 1720

- Freitag den 23ten Hornung wurden für Chorgricht citiert Leni (Anna) Michel *vidua* {Wittwe, Christen Michel starb 19.02.1718} und Christen Ringgenberg der Hübblers {der 'ab Hupplon'} genant Jtem Maria Michel dyss {dieses} Christes (Michel!) Tochter (diese get. 12.09.1697): – Welchen beiden letstere fürgehalten worden es gienge die red ob zogen sie einander verbottner weis Nach weilen er Christen Ringgenberg sich damit versprochen es seye nur seine Nächste blutsfründin und Gotten hoffe er es sölle ihme dem Möntschen und ihme Christen in ehren als verwandti einander zbesuchen erlaubt sein x Weilen bisher Nüt ungebührliches dargebracht werden können sonder ein purlauterer verdacht und argwohn seye Sind sie mit einer guten vermahnung [*Seitenrand*] einander Müssig zgehen vorsichtig und behutsam ze sein und unanständig zeleben Neben verwahrung ihrer Ehen dissmahls heimbglassen worden: – Madlena Michel aber klagte dass sie nit Christen Ringgenberg heige begehrt s. h. Jm Schufflen stall zuhören dessen es sich sollen haben verlauten lassen und beruhet haben {(davon) abstehe} Nach demme der sach Nachforschert worden fand es sich ohne gründ und ein Lauters klapperwärdch daher sie mit verwahrung ihrer ehen und einer guten Censur sind *dimittiert* Sie Michleren aber Ernstlich vermahnt worden solches und anderer klappereyen demme sie ergeben zeentschlagen sonst Sie in fehnerem fahl werde gestrafft werden. [*geht aber weiter!!*]
- Freytag den 15 Marty wurden für Chorgricht citiert Christen Walder und Christine Thöni, Nach demme sie dThöni befragt wurde weil sie sich Schwanger befinde wär

sie beschaffen gebe sie an gedachten Walder mit bedeuten er habe ihr die ehe versprochen : dessen er durchauss anred und bekant were anbey begehrte dass man ihme wolle behülflich sin dass er die kirchenrächti thun könne : demme zuzug ist M wohledlen Jr. Landtvogt und auch Hrn Pred Jm Lauterbrunnen der *Casus* {Fall} weil er alda getauft *Notificiert* {bekanntgemacht} biss anhero weder von eint noch anderer seyten keine antwort erfolget x NB Haben im Aug. 1720 in Lauterbrunnen mit einander kirchenrächt getahn.

▪ Sontags den 16.ten Juny war vor Chorgricht erschienen Christen Ringgenberg der Hübler genannt. Demme vorgehalten worden wie dass er wider die den 23. Februar ihme gegebene väterliche wahrung des Maria Michels sich als ein Ehemann zemüßigen und zeentschlagen Nit gefolget sonder den 9.ten Juny durch zwey Chorrichter bey verschlossner Thüren in der Kirchen zu Ringgenberg bey disem Maria Michel Tags angetroffen welches weil es ergerlich und anstössig wägen ihres verdachts beschehener Chorgrichtlichen wahrung zwider, die thüren zugeschlossen und des Möntsch die schuhe abhatte [*erschrocklich...*], sie auch nit auffgethan biss der Statthalter die thüren eröffnet mit einem zur kirch geholten Schlüssel das Möntsch auch ein ustritt genommen. Hatt eine ehrbahrkeit Nach beschehener seiner verantwortung 1. dass Ja er da bey ihm gsin seye aber sie heigen von keinem bösen wägen dahin gangen das Maria habe das Zeit gerichtet [*die erste Turmuhr soll in Ringgenberg 1718 eingebaut worden sein*] er aber seye gangen sein 8 Jährig knäbli welches vil zum See gegangen, zusuchen und als er vom See wider auffen gangen habe er das Maria oben vor der kirchen uff der stägen gsehen da seye er vor gauche zu ihme auffen gangen unbedachtsammer weiss x 2. Ob dKirchen bschlossen habe er nit gwüst er habe sie weder bschlossen noch heissen bschliessen heige nüt böses im Sin ghabt noch fürgnommen 3. Dass sie nit auff gethan seye dessen gschehen weil die Chorrichter nur gstossen und nüt gredt heigen haben sie vermeint es seyen Nur buben die sie wahrgenommen Cog: Die sach solle als bedenklich mit allen umstenden dem Junker Landtvogt durch den Statthalter überbracht werden so auch beschehen und ist er Christen desswägen für das Ober Chorgricht citiert worden alwo er sich auch den 19 September gstelt.

## A° 1721

▪ Sontags den 17.ten Aug: ward vor Chorgricht citiert und erschinnen das Maria Porter von Goldtsweil demme vorgehalten worden sein schandtlich böses Maul und wie es mit der ganzen Nachb.{arschaft} uneinigkeit hader und zank anfang und so ihme etwas abgewehrt werde es sich mit bösem Bscheid an dLeüht richte schröcklich schwere, untrüw im zehnden bliken Lasse [*vmtl. betrifft das eine schlechte Zahlungsmoral beim 'Zinsen'*] x – demme Jst vom ganzen Chorgricht Mächtig zugsprochen worden dieser sachen sich zuentschlagen sein leben zu besseren; und weil es an pitt gefallen und besserung versprochen Jst es ohne Straff mit einer guten *Censur* für dissmahl heimb gelassen worden.

## A° 1722

• Ward den 2. Februar [*Mo*] Chorgricht gehalten und citiert Elsi Wileman welches mit schwangerem Leib uss der frömde [*Insiderwissen: aus Lothringen*] heimb kommen uff befragen wär des kindts vatter seye gabe an Christen Stauder des Schulmeisters Sohn von Niderrried Mit bedeütten dass ers zum öffteren beschaffen und zwahr bim hauss uff dem Heüw einmahl und auff der weid da sie das vich gfütterten der anfang seiner schwangerschafft seye gsin ungefahr den 8. tag Aug: 1721 Christen kein eheversprechen auch habe es kein ehpfand Cogniten Man solle durch des beklagten

wider dem beklagten es kund machen dass er sich gebührend darüber verantworten und stellen können Jn ussbleibendem fahl werd ein Ehrsammes ober-Chorgricht dessen verständiget werden x auch achtung geben werden uff die zeit seiner Niderkunfft und bey seiner gnisst krafft ordnung unser gnädigen Herren und oberen durch die Staffer {~Beamte} als die wehMuter in gegenwarth 2 Ehelichen Männeren Ernstwortig nochmahlen Examiniert und befragt werden.

- Den 7. Juny ward Chorgricht gehalten Jn anwesen und gegenwarth Statthalter Burris, Kilchmeyer Haris Sekelmeister, Heini zur Buches, Spendtvogt im Boden, Christen Egglers und des Chorweibels zur Buchen, und ward anbracht dass weilen Elsi Wyleman obgedacht kindts Niderkommen Jn der gnist in gegenwarth 2er Chorrichter durch die Herren befragt uff seiner anklag und bekandtnuss allerdings des Christen Stauders halb verharret und nit davon weichen wollen Der Schulmeister des beklagten vatter verhört werden solle was er für bricht von seinem Sohn habe: welcher folgendes abgelegt Namblich er habe dem Sohn gschriben aber kein andere Schriffliche antwort daruff Erhalten als dass er durch ein gwüssen Jacob Schatz von Äschi der bey ihme sein des Schulmeisters Sohn übernacht glegen disen bscheid erhalten er heige durch ein Mönsch von Reutigen ein antwort gschickt ihme auch den lohn geben habe von ihme Stauder auch verstehen dass er weder des kindts noch des beyschlaffs zfriden sonder allerdings sein nüt wolle x ward Erkant Dass weil eine ehrb. kein antwort von ihme Stauder erhalten als solle das allhiesige Chorgricht an den Junker und Pfarher des ohrts da sie gedient und Kilch ghörig gsin ein Schreiben abgehen Lassen sie heig zeersuchen gedachten Stauder für sich zeberuffen und in ansein seines dem Schulmeister vatters ze Examinieren über dise sach so wegen des beyschlaffs als des kindts halben und seine gebende antwort einem Chorgricht einzulifern zu ihrem fehlern vorhalten und Nachricht : oder aber biss er sich sollen Stellen wird diss eine rächtssämig {rechtsverbindlich} gemachte aber unaussgeacht {~ nicht annähern berechenbare} und *undecidierte* {unklare} sach sey: Jm fahl aber der Jr Landtvogt besser finde dass das Möntsch selbst dahin gschickt werden solle allwo er sich auffhaltet und den fähler begangen so Möge ein Chorgricht weil er Stauder allzeit daruff tringt mit verbüssen und geheiss des Junker Landtvogts solches wohl geschehen und ihme Stauder widersehen lassen. Nach demme disere Erkantnuss dem Junker Landtvogt eröffnet und darüber rechts begehrt worden welches zethun habe er Laut seines an den Pred: durch Heini Weiss den Chorrichter ubersenden schreiben hier beyligend das letste gut funden und befohlen das Möntsch dahin zeweisen So auch beschähen x

- Sontags den 25. Oktob ware in gegenwarth Statth. Burris Jacob Haris, Heini zur Buchens, Spendvogt Jm Bodes, Christen Blatters, Schulvogt Heini Weissen und Christen Egglers Chorgricht ghalten und Erschienen Christen Schmoker uff dem Schönenbüel und Babi Michel welchen vorgehalten worden wie dass sie vor 3 wochen am Sabbath Mächtig mit einander gwirset und den tag des Herrn entheiliget mit allerhand fluchen und zank Jn demme das Babi Jhme Schmoker beklagt er heige ihm das viech uss dem weidli glassen Erkent Weil die klag für den weltlichen richter ghöre sie einander gscholten und auch gschlagen und mit stein zsammen geworfen welches alles Civil so solle die sach dem Jr Landtvogt angezeigt worden. Wägen der Entheiligung aber des Sabbaths und gebrauchten Schwüren sind sie Nach bekantnuss ihres fählers und versprächens besserung ihres Lebens Jedes gstrafft worden umb 10 Schilling. [*Komisch: Weissen hier wie nachfolgend ohne Genitiv-s!*]

- Sontags den 22 Nov: 1722 ward Chorgricht gehalten in gegenwarth Statthalter Burris, Kilchmeyer Haris, des Sekelmeister Heini zur Buches, Spendtvogt Jm Bodes, Schulvogt Heini Wyssen Christen Egglers x Allwo anbracht ward wie dass der Junker Landtvogt das Elsi Wileman mit der von Christen Stauder ihme Junker Landtvogt

vorgewisen beandnussschrifft beschehen beyschlaffs und bey ihr erzeugten leibsfrucht ueber dero zesein anredt und gständig seye allhero vor das Chorgricht gewisen habe eines Ehrsammen Chorgrichts Erkanntuss harrüber zeerwerten und ihme solche Nachweishs zeüberbringen

Ward Erkant und gesprochen Weilen ers des Christen Stauders *sub* 25. Aug: 1722 an sein vatter Heini Stauder abgebenen einem ehrsammen Chorgricht vorgewisen so wohl Eigenhändig geschribenen als auch mit des aldortigen amptmans ordenlichen pittschafft bekrefftigten und Authentisch versehenen beandnussschreiben Er Christen Stauder des hievor gelaugneten Beyschlaffs und der mit Elsi Wileman erzeugeten Leibsfrucht anred und beandt als solle diser abgelegte Schrifftliche eigenhändige beandtnuss in krafft erkant sein, Es setze dan Selbige der Heini Stauder als vatter ab mit rächt wie rächt sein Mag : Zu welchem Eins ihme dem Vatter Nach seinem begehren annoch *Termin* {Grenze} byss uff wienachten 1722 soll vergünstiget sein; kan er ein *Falsum* {Fälschung} erzeugen mitheilen, wo das nit, so soll ihme Christen Stauder das kind als vatter zuerkent, Sie beyderseits auch. [*die 'Busse' kommt später*] Es seye dan dass er Stauder sich noch erklehre die Missbrauchte Elsj Wileman und das unschuldige kind zu ehren zbringen krafft Straffgesetzes unser Geh(. und oberen Entweders mit 10 tägiger gfangenschafft oder aber mit 100 Pfund Straff zuhanden der Gmeind von Nun an zeerlegen verfelt, auch über dass er Stauder ihme Elsi Wileman 3 Cronen für den Amtlohn ausszurichten schuldig sein : Was aber die verpflegung des kindts biss es seine Speis gewinnen kann belanget und die diser sach halben auffgeloffenen und ihme Elsi zur Darbringung der wahrheit verursacht vilfaltiger weiss und andere costen Jst es an unseren wohlE-delg: Jr Landtvogt als Obman des Chorgrichts und krafft ordnung unser gnädigen Herren und oberen *Competieren*. {übereinstimmenden'} richter harrüber zuerkennen und abzusprächen gewisen x. [*Fortsetzung' siehe 13. Hornung 1726*]

1724

[*Zwischenruf: Der Predicant ist verstorben, neue Kräfte sind an der Arbeit. Und so ändern die Schrifft, das Deutsch und auch das Latein.*]

▪ Sontags den 11. Brachmonaths ward Chorgricht gehalten, Jn beyseyn dess Statthalter Buris, Heini zur Buchen Seckelmeisters, Christen im Bodens, Christen Egglers, Heini Weissen, x under und geschehe dieser ursach,

[*Weiterer Zwischenruf: Erneut taucht @ als 'Pausenzeichen' auf, quasi als 'Ersatz' für p, ρ, d.h. x. Und Weissen ist weiterhin ohne Genitiv-s!*]

▪ Den 30. Aprilis, 7. und 14. May ward Christen Hadoren von Belpp mit Margreth Zolinger von Ringgenberg *proclamirt* {ausgerufen} weilen aber die Margreth ab Hadoren sich beklaget, dass er in der geschehenen ehe versprechung zurück gehe; wolte Sie den Schein nit nemmen; darauff ward ihr 10,tag gestündung geben. sich der ehe versprechung halb mit Hadoren zu vergleichen; weil aber diss nit geschehen, als wurde die Margreth Sulliger vor E. E. {Ein Ehrbahr} Chorgricht Citirt und *Examinirt*, und nach gehaltenen *Examen* geschlossen, den *Casum* {Fall} Mnhh( dess Oberen Chorgrichts zu *vernotificieren* und die beliebte *Instruction* darüber zu Erwarten: – Klagent ward sie Bey Einem E. Oberen Chorgricht folgender massen angebracht; 1. Dass Er Hadoren Jhr die Ehe versprochen mit leib und gut, Je Eins gegen dem anderen. Jedoch mit folgender erläuterung; dass so sie ihr gut verkauffe, Er Hadoren nit verbunden sey sich darein zu verbürgen, 2. die Gültbrieffen die Er habe, nit under die ihren zu mischen 3. Jm Herbst wolle sie 500 Pfund ablösen und so sie diese Summ von dem ihren nit erheben möchte, solle er ihr sie helfen erlegen, sie aber für sein darschuss ihm ein versicherungsschrifft in die händ geben, über diss solle je Eins dess anderen mittel zu nützen und zu brauchen macht haben und heimdienen.

{eff. zufallen; hier eher: heim - Hausstatt; dienen - Geld-Lasten tragen; somit für den Haushalt nutzen} **2.** Und Nun habe er sich Hadoren verlauten lassen, solches Nit zu halten, wie zu Toffen geschehen sey – so klage sie diss. und **3.** begehre, dass Hadoren sein Versprechen halte und sie eheliche.

▪ Den 11. Juny ward Ein Ober Chorgricht dessen benachrichtiget. und die Sach zur *Dension* {'dicht Machen', ~Abschliessen} von der Margreth in die vätterliche Schoss Mrhgh( dess oberen Chorgrichts geworffen : – Das Resultat war, dass der Hadoren vor Ober Chorgricht zu Bern von der Margreth gescheiden worden; [... und dies noch bevor sie verheiratet waren! Damals galt ein Eheversprechen 'absolut!']

1725

▪ Sontags den 22. Heüm. ist under mir ein formalisches Chorgricht gehalten und Jn Beysin h(. Statthalter Burris *et aliores* {~und den Sonstigen} x diser ursach halber x Von neml. Anni Porter de Goltzw grossen schwangeren Leibs Christen Öhrli auch von Goltzweyhlen als einen vatter von dieses kinds angäbe x haben wir beideren verantw{ortung} angehört, da der Christen Öhrli lediglich mit grossen betheuerungen es gelaugnet. Das Anni aber beständig darauff beharret ihme gesaget er seye bey ihme gewäsen. bey Burgdorff am letsten Märit vergangen herbst in einem küferhaus x . Da dan der öhrli ihme Anni under andern vorgeworffen warum es sich nit zur rechten Zeit angemädet, sondern sein *copulation* vorbeystreichen lassen ( wie es solches gewüst, wie gantz bekannt ) *Cogniten* Sind wir bey so bewanten sachen dahin gangen zuwarten ob es in seiner gnisst werde beständig sein auch solches uns. Hgrh( H( Landvogt Steiger anzuzeigen x

▪ Den 12. Aug. Sontags ist wider Chorgricht gehalten w.{orden} wägen obigen personen. den Christen Öhrli widerum citiert. noch einmahl *examiniert* w.{orden} x hat er sich als ein Vatter obigen kinds dargestellt Consulten Jst hiemit erkant worden solliche bekantnuss unserem Hggh(. H( Landvogt Steiger zueröffnen %

1726

• Den 13. Hornung [*Mi*] ist abermahlen Chorg{richt} gehalten worden - *praesentibus omnibus praepositis* {anwesend alle Vorgesetzten} x Jst der Schulmeister Studer der Niderrieder erschinnen im namen seines Sohns Christen Studers. der sich vor etliche jahren vergriffen an Ellsi Wileman in Lothringen x *ut supra videre é in Annen 1722* {wie oben gesehen 'zeitlich' im Jahr 1722} x der abtrag gethan nach dem Reglement einer Hohen Oberkeit das Ellsi aber soll abbüssen und ausstehen die 10 tegige gefangenschaft nach dem mandat einer Gnädigen Oberkeit [*Die Justiz war schon damals zuweilen etwas 'langsam' ... und auch ungerecht!*]

1727

▪ Sontags den 28. September ist vor Chorgricht erschinnen Christen Öhrli der alte de Goltzweyl Demme vorgehalten worden warum er sich am Sontag zuvor beym Zollhauss so voll gesoffen dass er sich muste heimführen lassen x Hat er den Fähler allsobald erkennt den Höchsten um verziehung gebätten besserung angelobet x worauf ihme eine gebührende Censur gegäben worden x

1728

▪ Jst unsere Siegriste das Anni Ramser den 25. Aprilis citiert worden Alls die gottloser weiss mich im gantzen dorf aufgetragen {'herumgetragen'}, und verleumdet ich heige sie gschlagen in der stuben herum gleischet x ( da ich und meine Frau nur ein

wenig inngehalten ) Sie hat ihren fehler erkant x und eine abbitt gethan worauf ich mit einer gemässenen {angemessenen} *censur* gehen lassen

1729

*[Aus diesem Jahr fehlt jeder Eintrag. Ob das Erdbeben ein Grund war? Denn Seiten fehlen keine.]*

▪ Am 13. Jan. erschütterte ein Erdbeben (5.6) das Oberland stark. Dieses Ereignis benützten die Fischer am Brienersee, darunter auch ein Niederrieder, um ein Gesuch an den Staat zu richten zwecks Reduktion der üblichen Abgaben: Beim Erdbeben seien zahlreiche Felsstürze und Furen {'Erd-Furchen': Muren} in den See abgegangen, hätten die Trischlen {Fisch: Aalrutte} erschlagen und zugedeckt, darum sei der Fang äusserst gering ausgefallen. Von Wilderswil ist bekannt, dass damals die Dorfquellen teilweise verschüttet wurden. Die Sediment-Schicht im Brienersee von 1729 misst 10 cm statt 'normaler' 2 cm.

1730

- Donnerstag den 3. Aug. 1730 ist Chorgr{icht} gehalten w.{orden} Jst dahin citiert worden Grethli Lären eine gottlose x welches mehr als jahr und tag ja etliche jahr in einer heillosen husren leben im land umhehr geloffen x weder in Gottsdiensts noch heiligen Communion kommen zur grösten ergernus x so dass es würkl.{ich} mit den garstigen so genannten Frantzosen befasstete hat man ihme eine billiche *Censur* geben, ihme sein gottloses leben vorgehalten x biss auf weiteren bscheid x
- Sonntags den 5. Aug. 1730 [war ein Sa] ist widerum Chorgr.{icht} gehalten w.{orden} Jst erscheinen Peter Glauss der trommer x der innert 4 monaten eine kindbetti hatte x Nachdem er dessen zur red gestellt w.{orden} hat man ihme auch s.{einen} fähler vorgehalten x auch uff 1 Pfund gestraffet x

1731

- Sonntag den 25. Horn ist Chorgr{icht} x und erschinnen Ellsi Wyhleman von der Sagen wegen seiner Schwangerschaft *examiniert* w.{orden} Seine Verantwortung ware dass es schwanger vom hiesigen WasenMeister {Schinder, Abdecker} Hans Jacob Hotz x konte aber weder wochen noch tag nennen wan er seiner Schulldig worden ohngefährd im Augusto x es sige ohngefährd geschäch da des WasenMeisters weib kindbetteren und da sein damahliges kind seyn getaufft. Wuste abermahlen nit den tag zusagen und zunennen x ( Sein Kind aber ist den 27 Aug. 1730 getaufft w.{orden} laut eines *extracts* aus dem taufrodel zu Gsteig ) Hat auch damahlen gesagt vor unserer Ehrbahrkeit x es habe dem WasenMeister angedeütet es seye schwanger. ehe es gahn Bärn gangen in die Jnsel um sich dorten *curieren* zu lassen
- Sonntag den 4 Mertzen ist aberm. Chorrgr. gehalten u. beyde erschienen der WasenMeister u. das Ellsi Wyleman x Da hat das Ellsi ihne angeklagt x u. kek ihne alls ein vatter dises kind angeben x die verantwortung des WasenMeister ware, dass er es lediglich negiert und sich beklagt dass es alls eines anderen seines gleiches ihne faul u. fallsch angebe x anbei gesagt es seye ia so zusagen offendlich bekant wer der rechte vatter sein möchte x Das Ellsi Wyhleman hat auch da zumahlen nit können sagen wan ers beschlaffen ob es in der ersten oder letsten wochen Augusti gewäsen xx der Wasenmstr hat ihme under andern vorgehalten x es heige ia in der Jnsel alls es in der cur gelegen einen unbekanten kremmer zum vatter angeben x der zu ihme in sein haus kommen, er habe ihme wasser aus einem gütterli gäben, davon gsturrn u. Es sich auf dem bett befunden und darauf schwanger f.{unde} Er sagte er könnte sichere leüt stellen. Denen das Ellsi solliches bekennt x welche aus-

sag naml{ich} des Wasen Meister von den einten und ander Chorrichter alls eine sach die nit hieher gehöire verworten worden – bissähriges *proces* {~Stand} habe ich unser Hh(. Landv. Stürler erzehlet worauf er befohlen man solle auf d. gnisst warten auch 2 unpartheysche Chorrichter befählen dass sie dorbey seyn nach dem befällh mghh. u. oberen x

- Sontag den 12. Aprilis ist abermahlen Chorricht x Und erschinnen Ellsi ( ei frans Wytwer ) des H(. Haubtm. Bundelis magt x Jhme ein gemässene *Censur* gegäben w.(ägen) dass es zu 2 mahl nit ist hier zum Hl. Nachtm. kommen x auch wegen ihrem ergerlichen und verdächtigen wandells x

- Ob(. den 2. Maymittwochen ist der Hans Lären der Sager samt des Ellsis Wylemans Schwöster zu mir kommen und mir angesagt das Ellsi Wyleman seye am Zins-tag abends hiemit den 1. tag May kindbetti ist bym Nonnenhauss ( dem es hat etl.(iche) wochen zuvor das reissaus genommen ) da man geglaubt es werde sich auss dem Land machen x Sie haben mir auch angesagt es seye laut byr gniest gewäsen. Habe auch wider den WasenMr angegäben *p/ pré* {proprie: ausschliesslich} x

- Sontag den 7 Brachm. ist abermahlen Choorgri{icht} x Sind citiert worden der WasenM{ei}ster und Ellsi Wyleman wegen obigen sachen x Das Ellsi hat abermahlen ihme angeordnet *proprie lique-facio infantis x et pietea illam id piger frequens techsen* x {ausschliesslich entkräften die Jugend und das kindliche Gemüt (von) jenem den feigen oft vorkommenden listigen Streich} [Zur 'Nachkontrolle' siehe Anhang.] Deme verantwortet ware dise dass ers abermahlen lediglich verneinete x

- Sontag den 17 Brachm. ist Chorricht ghalten x Erschinnen Madleni Porter sich verantworten müssen wegen seiner schwangerschafft x Die verantwortung ware dass es schwanger worden vom Bek im kloster nemlich Johannes Bratteler von Liehstahl *Basler Territory* x

- Sontag den 24. Brachm. ist abermahlen erschinnen Madleni Porter mit dem Beken x da es ihne alls vatter dises kinds angeben x er habe es das erste mahl ia beschlaffen in der wochen vor dem Neuen jahr in der pfisterey und Hernach öffters x Die verantwortung des Beks ware dass er alles lediglich laugnete x es seye ein verdächtiges mönsch, es lauffen alls ein unverschantes x den Buben nach x und gebes ihnen anlass x

- Sontag den 22 Heum. ist abermahlen Chorgr. x Sind wider erschinnen der Meister Bek Johannes Bratteler und das Madleni dise sach wider untersucht worden Da dan das Madleni gesagt, der Meister seye seineren schuldig und das erstemahl in der Brotkammeren auf dem Bank Hernach sagte es, es seye geschähen in der Pfy-sterey wuste also nit eigentlich wo er das erstemahl bey ihme gewäsen Das Madleni sagte auch under anderem dass er by ihme gewäsen vor Wyenacht Der Meister beehrte also von ihme eine eigentliche Zeit wan er seineren schuldig worden es aber konte nüt eigendliches sagen x

- Sontag den 16 Herstm. {Herbstmonat} ist abermahlen erschinnen der Bek mit dem Madleni, da dem Bek mechtig zugeredt worden, er möchte wohl der vatter sein *siq. (uidem) instantis* {weil ja dringend} es seyn ia destwegen ein allgemeines gerücht x da das Madleni ihne wider gantz unerschroken angeklagt x ia ihme ist vorgehalten worden er dörfte überwiesen werden dass er sicheren und deutlich wort an ein gewissen ort und vor ehrlichen leüth geredt. Dass er seinen müsste schuldig worden sein x

- Sont: den 23. Herbstm. ist abermahlen der Mstr Bek mit dem Madleni Porter beschikt und dise sach untersucht. Dem Beken zugesprochen und er solle dem lieben Gott die ehr geben und die unsel.{igkeit} Bekennen. Wo anders so werde man die wort anhören die er vor etwas Zeits vor ehrl. leüthen hierüber geredt x welches er aber alles verworffen x worauf hin verhoffenden 2 ehrliche Menner namens Hans



Oblinger der gasthauswirth und Hans Erg der Korber Follgendes bezeuget. Dass neml. der Mster Bek vor etwas zeits im closterkeller ( da man ihne wegen des Madleni venlichterte p ) aussgesagt x Er laugne es nit dass er nit seye by ihme gewäsen oder gsin x aber es müsse ihme eine Zeit setzen, ob das kind ihme sich ziehen möge oder nit x wan das kind sich ihme ziehen möge x so wolle er das kind nehmen x *[Wenn die 'neun Monate' Schwangerschaft passten, war das ein entscheidendes Indiz! Und wehe, wenn nicht ... was bereits damals vorkommen konnte!]*

1732

Nachdem das Ellsi Wyleman wider von Bärn kommen sein Handel mit dem Wasenmeister Jac. Hotz in so weit aussgemacht hat und Hat es sich allsob. zu seinem Nachbauren Matheus Michel begeben x sich mit ihme underre.{den} wollen alls den rechten Vatter Dises bewussten kindes x Er sich aber mit ihme nit so fründl.{ich} einlassen woll.{en} wie es hoffete x hirmit er dises Ellsi abgangen sagende. Sie kommen noch wohl mehr zusammen x welches den nächsten Sontag Hernach geschähen. Da es auf ihne gelauert von neuen mit ihme geredet und ohne zweyfel seinen auf allen umstenden zusagen ( ihme dem Michel diss und ienes zugemuhtet x worauf diser Michel das Ellsi verlassen und sich mit ihme nit einlassen wollen. worüber das Ellsi erzuern ihme angetreüet es wolle *recta* {geradewegs} zu uns.{erem} Statth.{alter} hingehen und ihne alls den rechten Vatter dis.{es} kindes angeben x welches auch geschähen x worauf den kunfft Sontag alls den 20 Jenner Chorg. gehalten und beyde citiert dise sach *exam.* der Math. Michel gestanden Er seye *Pat sig.* {Pater. Vater; *signare*: bezeichnen} kindes x Zugleich angehenket, er wüsse wohl dass er es aller ziter {'alle Zeiten'; immer} konte auslaugnen x allein er wolle Gott die ehr und dise wahrheit ungezwungen bekennen x hat also zugleich einen schein bekantnuss seines fählers gethan x auch eine hertzliche reu bezeuget x er hat demahlen disen fähler gethan alls ein wytlig x das Ellsi bezeüg: dass der wasenM. dennoch seineren schuldig worden x *[Was der nun 'glücklich' ohne weiteres Kind dastehende Hans Jacob Hotz zur ganzen Sache meinte, ist nirgends überliefert.]* – Nachdemme ein allgemeines grücht ergangen x auch prober {klare} Zeichen genug sich zeigeten, dass des H(. Haubtm Stundelis Magdt namens Elsi Sensten gebürtig von Äschi grossen leibs x auch mir von sicheren leüten angedeüet welches es wolle sich nechster tagen *absentieren* {~absetzen} x und sich fortmaken in das *Lothringische* x allwo es schwestern habe x welches Elsi auch hin und wider aussgelassen x es seye überall in ein geschrey x es seye s.H(. Husfr. {seines Herrn Haus-Frau; Betonung auf 'Frau'} x es wolle hiem. hierdurch zeigen dass es faul u. x hiemit eine zeitlang auss dem dienst gehen x neml{ich} für ein halb iahr lang x worauf hin es in ant: {antagen – anberaumter Termin} den 28 Jan. ist 2 mahl vor uns{er} Choorg. citiert und aber sich beydemahl verlaugnen lassen x da es dan nach einer stund sich würrklich fortgemacht und aussgerissen x hiemit nit erscheinen wollen x

*[Bis 1734 findet sich kein Eintrag mehr. Seiten scheinen keine zu fehlen.]*

1734

▪ Den 16. *[Mo]* und 22. Aug: *[So]* ist wegen Jaggi Schmukers Choorgricht gehalten worden aus der Ursach. dass er zweyen die ehe versprochen nemmlich dem Lysi Schertz Herr Stundelis magt wie auch dem Grethli Öhrli von Goltzweil Das Lysi sagte (das Lysi) sagte aus vor der Ehrbahrkeit es wolte dem Jaggi halten allein weilten er einer anderen auch versprochen seye er ein gottl. bub. hiemit wen er ihme derienige so es ihme dem Jaggj gegeben gut mache und ersetze. so wolle es ihne

fahren lassen und hiemit aufgeben x Das Lysi wurde auch befragt x ob es etwan schwanger, hat es solliches gantzlichen verneinet x es seye gantz und gar nüt x

- Den 29. August [So] ist wider Chorgericht gehalten worden x und abermahl erschinnen Jaggi Schmoker und Grehtli Öhrli. Da Das Grehtli abermahl aussgesagt der Jaggi habe ihme ehrlich versprochen und solliche versprächung bestätigt vor einer gantzen Ehrbahrkeit x es lasse ihme nit x es seye dan dass diese versprächung an einem höheren ort für nichtig erkant werde x NB ▪ Mittwochen den 8. Herbstmonat ist das Lysi mit dem Jaggi zu mir kommen. Da Das Lyssi mir gesagt es seye jetz schwanger x ▪ Donstag den 9. ~~sep.~~ ist auch kommen das Grehtli Öhrli und hat von neuen eine *praetersion* {*praetermissio*: Weglassung; ~Verzichtserklärung} am Jaggi gemacht x ▪ NB Jaggi Schmoker hat ausgesagt Er seye bim Lysi gewäsen und [es!] seye von ihme schwanger ein vierteljahr lang nemlich es seye 3 monat vom 19. September an 1734 x
- Da den 19. Herbstmonat ist Choorgricht gehalten worden wegen der Schwangers{chafft} des Lysis x

## 1735

- Den 13. Wintermonat 1735 [So] ist Choorgricht gehalten worden da erschinnen Carli Schmied von Willdersweyl und Ellsi Schmoker von hier x Der Carli klagte das Ellsi an dass es ihme die ehe versprochen, er ihme daraufhin ein Psallmenbuch und ein Paar strümpf gegeben x es ihme jetz nit halten wolte x die Verantwortung des Ellsis ware dass der Carli ihme das Psalmenbuch und die strümpf nit aber ein Ehepfand sonder sonsten gegeben x es habe dises ihme widergegäben er es auch wider angenommen x Der Carli sagte weiters x das Ellsi habe ihme ia vor 2 Manneren versprochen x hierauf hat das Ellsi sich also verantwortet. klagende, dass man damahls mit ihme hinderlistiger Weis umgangen die 2 Menner seyen hierzu bestellt gewäsen. ( da auch der Carli getreuet mit dem H(. Predicanten und H(. Landvogt ) dass sie es zur Versprächung bereden und nötigen solten ia ihme daraufhin die hand genohmmen x Alls hierüber der Carli befragt worden x ob es also hergangen x worüber er sich nit verantworten können x *Aeri tacet correntire videt* {~ der ehern Verschwiegene wurde 'erkennbar' zurechtgewiesen} x der Gselle rühmete sich endlich des byschlaffs x Das Ellsi wolte es gar nit gestehen x sagte es seye damahlen aus dem Grindellwald kommen sehr müd matt und nass gewäsen. er ihme *express* {~'in erpresserischer Weise'} unterwegs entgegen gangen und KirsenWasser bey sich gehabt er es gesucht trunken zu machen. und alls trunken ihme aufs eussersten zugesetzt x Das Ellsi hat ihme auch fürgehalten, sie seyen ia beide Blut arm, er könne nit weib und kind erhalten, ( um so viel mehr weillen er mit einem grossen leibsschaden Behafftet x ) welchen er vor ihme verborgen Seine Muter wolle ihren *Consens* {Einverständnis} gar nit darzu geben x und es könne und wolle seine arme elende Muter auch nit verlassen x ia das Ellsi hat auch hier aussgesagt, dass er seine Muter mermahlen darum begrüssen wollen x

*[Weitere Einträge fehlen. Das Manual ist trotz der damaligen 'Papiernot' "halbleer". Angesichts dessen wird noch unerklärlicher, warum die Jahre 1736 bis 1765 fehlen. Gut, für diese dreissig Jahre wäre ein weiteres, jetzt verlorenes Manual denkbar. Oder gab's da eine Pause, einen 'Streik'? Führten erst 'Massnahmen' nach der Volkszählung 1664 zu einem Neuanfang? Wer weiss 'hier' weiter?]*



Sontags der 9. July 1719 ward Chorgricht  
gehalten und citiert Jaggi Steiner und Hanss  
Michel uff dem Schönenbüel wägen dass sie  
Nächten weil Madleni Michel die wittwen und  
ihre kinder beunrühiget in ihrer behausung, die  
Nägeli abgepflückt Steinen uff dLauben gworffen x

Sontags der 9. July 1719 ward Chorgricht  
gehalten und citiert Jaggi Steiner und Hanss  
Michel uff dem Schönenbüel wägen dass sie  
Nächten weil Madleni Michel die wittwen und  
ihre kinder beunrühiget in ihrer behausung, die  
Nägeli abgepflückt Steinen uff dLauben gworffen x  
Cogniten

Cognite  
Weil nur der letstere erschienen soll die sach biss  
uff das 3tte mahl da sie beyderseits gegenwertig  
und verhört werden können verschoben sein, der Casper  
Balli als welcher auff gstanden ihnen in ihrem  
Nächtlichen unwäsen abzubrächen und sie ergriffen  
in seinem bericht wie die sachen hergangen  
seyen verhört werden : x .

Weil nur der letstere erschienen soll die sach biss  
uff das 3tte mahl da sie beyderseits gegenwertig  
und verhört werden können verschoben sein, der Casper  
Balli als welcher auff gstanden ihnen in ihrem  
Nächtlichen unwäsen abzubrächen und sie ergriffen  
in seinem bericht wie die sachen hergangen  
seyen verhört werden : x .

Eodem raffimus Christen zum Brunnen  
Hansen selig Sohn und begehrt einen schein  
damit er mit Anni Santschi von  
Sigriswyl Hochzeit halten könne

Eodem erschinne Christen zum Brunnen  
Hansen selig Sohn und begehrt einen schein  
damit er mit Anni Santschi von  
Sigriswyl Hochzeit halten könne

Cognituna

Cognituna

Weilen er Zum Brunnen Nit nur bey  
Neche gantz Mittellos sond auch gar  
Jung. und die handlungen dissmahlen  
als welches sein vocation gantz schlächt  
wägen grossen geltmangel Säche eine  
Ehrbahrkeit gern dass er diss als eine  
unzeitige sach noch etwas zeits anstehen  
liesse und underzwüschien sie beyderseits als  
Ledig noch etwas verdienen wurden  
Im fahl aber er sich nit lenger auffhalten  
lassen wolle solle er der ehrbahrkeit einen  
schein von der Ehrb. von Sigrissweil ihrer  
Ehrlichen und Ehelichen geburt und verhaltens  
auch was ihre mittel seyen zeüberbringen  
gewisen sein, sonst Man ihne anders nit  
als uff die Bätelordnung hin werd  
lassen fürsehen : NB. dise erkantnuss  
ist durch den Predikanten und Statthalter dem  
Junker Landtvogt  
von Bonstetten Communiciert worden der sie  
auch durchauss approbiert und bestettiget

Weilen er Zum Brunnen Nit nur bey  
Neche gantz Mittellos sonder auch gar  
Jung. und die handlungen dissmahlen  
als welches sein vocation gantz schlächt  
wägen grossen geltmangel Säche eine  
Ehrbahrkeit gern dass er diss als eine  
unzeitige sach noch etwas zeits anstehen  
liesse und underzwüschien sie beyderseits als  
Ledig noch etwas verdienen wurden  
Im fahl aber er sich nit lenger auffhalten  
lassen wolle solle er der ehrbahrkeit einen  
schein von der Ehrb. von Sigrissweil ihrer  
Ehrlichen und Ehelichen geburt und verhaltens  
auch was ihre mittel seyen zeüberbringen  
gewisen sein, sonst Man ihne anders nit  
als uff die Bätelordnung hin werd  
lassen fürsehen : NB. dise erkantnuss  
ist durch den Predikanten und Statthalter dem  
Junker Landtvogt  
von Bonstetten Communiciert worden der sie  
auch durchauss approbiert und bestettiget

[Schriftprobe von Pred. Niklaus Nöthinger]

1726.

Den 13. Hornung ist abermahlen  
Chorg[richt] gehalten worden – praesentibus  
omnibus praepositis x  
Jst der Schulmeister Studer der  
Niderrieder erschinnen im namen  
seines Sohns Christen Studers. der sich  
vor etliche jahren vergriffen  
an Ellsi Wileman in Lothringen x  
ut supra videre est in Annen 1722 x  
Der abtrag gethan nach dem  
Reglement einer Hohen Oberkeit  
das Ellsi aber soll abbüssen  
und ausstehen die 10 tegige ge-  
fangenschafft nach dem mandat  
einer Gnädigen Oberkeit

1726.

Den 13. Hornung ist abermahlen  
Chorg[richt] gehalten worden – praesentibus  
omnibus praepositis x  
Jst der Schulmeister Studer der  
Niderrieder erschinnen im namen  
seines Sohns Christen Studers. der sich  
vor etliche jahren vergriffen  
an Ellsi Wileman in Lothringen x  
ut supra videre est in Annen 1722 x  
Der abtrag gethan nach dem  
Reglement einer Hohen Oberkeit  
das Ellsi aber soll abbüssen  
und ausstehen die 10 tegige ge-  
fangenschafft nach dem mandat  
einer Gnädigen Oberkeit

1727.

Sontags den 28. Septem ist vor  
Chorgricht erschinnen Christen Öhrli  
der alte de Goltzweyl  
demme vorgehalten worden warum  
er sich am Sonntag zuvor beym  
Zollhauss so voll gesoffen dass er sich  
müste heimführen lassen x  
Hat er den Fähler allsobald erkennenet  
den Höchsten um verziehung gebätten  
besserung angelobet x worauf  
ihme eine gebührende Censur  
gegäben worden x

1727.

Sontags den 28. September ist vor  
Chorgricht erschinnen Christen Öhrli  
der alte de Goltzweyl  
Demme vorgehalten worden warum  
er sich am Sonntag zuvor beym  
Zollhauss so voll gesoffen dass er sich  
müste heimführen lassen x  
Hat er den Fähler allsobald erkennenet  
den Höchsten um verziehung gebätten  
besserung angelobet x worauf  
ihme eine gebührende Censur  
gegäben worden x

[Schriftprobe von Pred. Jakob Bürgi]

et pitea illam id piger frequens techsen x  
ausschliesslich entkräften die Jugend und das kindliche Gemüt (von) jenem den  
feigen oft vorkommenden listigen Streich

Die Kopie vom lat. Teil  
vom 07.06.1731  
Ob 'das' wohl alles 'so'  
stimmt?

proprie lique-facio infantis x et pitea illam id piger frequens techsen x  
ausschliesslich entkräften die Jugend und das kindliche Gemüt (von) jenem den  
feigen oft vorkommenden listigen Streich